

XIII. KATALOG

Der vorliegende Katalog beschreibt sämtliche Befunde der 1983/1984 vom Westfälischen Museum für Archäologie, Münster – Amt für Bodendenkmalpflege in Lengerich – Ortsteil Hohne durchgeführten Ausgrabung sowie die in den Verfüllungen zutage getretenen Funde. In der Hauptsache handelt es sich um archäologische Überreste des frühen Mittelalters; daneben ließen sich jedoch auch Befunde und Funde prähistorischer Zeitstellung dokumentieren.

ZU DEN BEFUNDEN

Bei der hier dokumentierten Ausgrabung handelte es sich um eine Notgrabung. Die Untersuchungen wurden also erst aufgenommen, nachdem bei Bauarbeiten zu einem Sportplatz archäologische Funde und Befunde zutage getreten waren. Die archäologischen Überreste zeigten sich unter einem mittelalterlichen Eschaufttrag und einem Anreicherungshorizont erst im gewachsenen, mit Lehm- und Kalkmergellinsen durchsetzten Sandboden. Alle Befunde sind stark mit Ortsteinbändern und kleinsten Tiergängen durchsetzt.

Wo im Katalog Nivellierwerte vorkommen, sind diejenigen des 1. Planums gemeint, welches direkt nach Abschluß der Baggerarbeiten angelegt wurde. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Eintragung aller Befunde in einen Übersichtsplan mit dem Maßstab 1:50. Nach Anlage dieses Planes wurden vor dem Schneiden der Verfüllungen nach einer witterungsbedingten Unterbrechung der Ausgrabungen noch einmal ca. 8–10 Zentimeter des oberen Bereiches der Befunde durch Planieren entfernt. Die Profilzeichnungen zeigen daher besonders die bereits im 1. Planum zutage getretenen Pfostenverfüllungen betreffend nur noch den untersten Rest des Objektes.

Auch Gruben und Grubenhäuser wurden nach der Dokumentation des obersten Planums vor Anlage der Profilschnitte ein- bis mehrmals nachplaniert, was bei den Umzeichnungen die Größendiskrepanz zwischen den Planums- und den Profilzeichnungen erklärt. Die im Katalog den einzelnen Befundgruppen nachgestellten Planumszeichnungen zeigen die Umrisse der Grubenverfüllung, wie sie sich in ihrem

ersten Planum präsentierte sowie die in tieferen Plana dokumentierten Hinweise auf die Konstruktion der Grubenhausewandung.

Pfostendurchmesser werden für das Niveau ihres ersten Auftretens angegeben. Bei den Grubenhäusern geben zwei Zahlen Auskunft über die Tiefe der Pfosten. Zum einen handelt es sich um die in der Profilzeichnung dokumentierte Größe, zum anderen um die dank des Nivellements dokumentierte Tiefe vom ersten Planum an gerechnet (u.Pl.1).

Die Maße der auf dem Gelände der Siedlung zutage getretenen Pfostenkonstruktionen werden jeweils von Pfostenmitte zu Pfostenmitte angegeben.

ZUR KERAMIK

Zur Erinnerung seien hier noch einmal die aus dem Lengericher Material gebildeten Typen der Randformen aufgelistet:

Typ1: nicht abgesetzte, einbiegende oder senkrecht stehende Ränder

Typ2: nicht abgesetzte, ausbiegende Ränder

Typ3: senkrecht stehende Ränder mit Randwulst

Typ4: senkrecht stehende, kurze Ränder

Typ5: senkrecht stehende, lange Ränder

Typ6: leicht ausbiegende Ränder mit Randwulst

Typ7: leicht ausbiegende, kurze Ränder mit s-förmig geschwungenem Übergang zum Gefäßkörper

Typ7a: leicht ausbiegende, kurze Ränder mit gekehltem Übergang zum Gefäßkörper

Typ8: 45° oder > 45° ausbiegende Ränder mit Randwulst

Typ9: 45° oder > 45° ausbiegende, kurze Ränder mit s-förmigem Übergang zum Gefäßkörper

Typ 9a: 45° oder > 45° ausbiegende, gekehlte Ränder

Typ10: 45° oder > 45° ausbiegende, lange, horizontal abgestrichene Ränder

Zur Vereinheitlichung der äußeren Form des Katalogs sowie aus Platzersparnis erschien es sinnvoll, mit einigen Abkürzungen zu arbeiten, die im folgenden aufgelistet werden:

MIGA: Mindestgefäßanzahl
MGW: Muschelgrusware
PM: Prähistorische Machart
HMA/SMA: Hohes bzw. spätes Mittelalter
IMP: Import
GAR: Gefäß mit ausgebildetem Rand
K: Kumpf
S: Schale
KT: Kugeltopf
FB: Flachboden
WB: Wackelboden
KB: Kugelboden
SR: Standring
RS: Randscherbe
WS: Wandungsscherbe
WSh: Wandungsscherbe mit Handhabe
FRAGM: Keine Aussage möglich, Erhaltung zu fragmentarisch
HK: Holzkohle

Der Katalog beginnt mit einer Beschreibung der im Plan der Siedlung ermittelten Hausgrundrisse. Danach folgen Grubenhäuser, Brunnen, Gruben, Einzelfosten, Einzelfunde, Befunde und Funde nicht-mittelalterlicher Zeitstellung sowie die Planierfunde. Die erste Zeile der Beschreibung gibt jeweils Auskunft über die Art des Befundes, das Nivellement, die Ausrichtung (N: Norden; S: Süden; W: Westen; E: Osten) sowie die Lage des Befundes (vgl. Plan 1). Die in den Befunden überlieferten Tierknochen wurden nicht in den Katalog aufgenommen, sondern sind dem der vorliegenden Arbeit als Exkurs beigelegten Ausführungen R. Springhorns zu entnehmen.

I. PFOSTENGRUNDRISSE

HAUS I

TAFEL 1

Gefäßformen: GAR : 1 (100,00 %)
 Randformen: Typ 7a: 1 (100,00 %)

Pfostengrundriß:

NN: s.u. NW – SO

A/B1;A/B2;A3

F169:

NN 81,80 m

B1

Form oval: 0,45 m x 0,30 m

Tiefe: 0,18 m

Dunkelgrau-braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß; dunkelbraune Pfostenstandspur mit geradem unteren Abschluß erkennbar.

Das Profil zeigt, daß der Pfosten bei Aufgabe des Hauses möglicherweise gezogen worden ist (vgl. Schräglage des Innenpfostens). Der Pfosten insgesamt ist leicht nach Süden aus der Flucht gerückt.

Pfostenhaus mit leicht schiffsförmig gebogenen Längsseiten und wandparallelen Außenpfosten
 Das Haus I ist – wie die Befunde seiner Pfosten F171 und F173 zeigen – jünger als die Grube F33. Die südwestliche Außenpfostenreihe wird durch das Grubenhaus F35 überlagert.

*Pfosten der nordöstlichen Längsseite**F165:*

NN 81,84 m

B1

Form oval: 0,50 m x 0,35 m

Tiefe: 0,23 m

Braun-grau gefleckte Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 1 (50,00 %);

Warengruppe II: 1 (50,00 %)

Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe II: 1 (100,00 %)

F170:

NN 81,76 m

B1

Form oval: 0,55 m x 0,30 m

Tiefe: 0,20 m

Braun-grau gefleckte Verfüllung mit dunkelgrau-brauner Pfostenstandspur.

F166:

NN 81,82 m

B1

Form oval: 0,60 m x 0,35 m

Tiefe: 0,16 m

Hellbraun-grau gefleckte Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 2 (100,00 %)

F167:

NN 81,81 m

B1

Form oval: 0,50 m x 0,35 m

Tiefe: 0,21 m

Braune Verfüllung; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar; unterer Abschluß von Pfosten-grube und Standspur gerade.

F171:

NN 81,73 m

B1/B2

Durchmesser: 0,50 m

Tiefe: 0,30 m

Dunkelbraun-graue Verfüllung mit Fragmenten gebrannten Lehm.

Der Befund geht im Südwesten in die Grube F33 über. Die Überschneidungssituation bleibt auch im Profil unklar. Farbe und Konsistenz der Verfüllung sowie Fragmente gebrannten Lehm deuten jedoch

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

an, das die Befunde F171 und F33 mit demselben Material verfüllt sind.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 5

MIGA Mittelalter: 4

Warengruppe I: 2 (50,00 %);

Warengruppe II: 2 (50,00 %)

Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)

PM: 1WS

KERAMISCHE SONDERFORMEN

10g Lehm, gebrannt

METALLE

Ein kleines bandförmiges Bronzefragment. Erhaltene Länge: 2,9 cm; Breite: 0,6 cm; Dicke: 0,1 cm, Tafel 83.3

Eine kleine eiserne Axt mit rechteckiger Schäftung. Zur Sicherung der Schäftung (?) ist ein aus dem Rücken der Axt herausgezogener Lappen spiralförmig aufgerollt worden. Länge: 6,6 cm; Breite der Schäftung: 1,9 cm; Höhe der Schäftung: 1,0 cm; Schneide: 3,5 cm; Ausmaße des Schaftloches: 0,8 cm x 1,7 cm. Bei der Axt handelt es sich jedoch möglicherweise um einen Streufund, da er nicht direkt aus der Verfüllung F171 sondern aus dem angrenzenden Bereich, möglicherweise auch aus der Grube F33 stammt, Tafel 84.4

F173:

NN 81,69 m

B2

Durchmesser: 0,50 m

Tiefe: 0,14 m

Hellbraun-hellgrau gefleckte Verfüllung; dunkelbraune Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß erkennbar. Das Profil zeigt möglicherweise, daß der Pfosten nach Aufgabe des Grubenhauses gezogen worden ist; der Befund schneidet die Grube F33.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 3

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 2 (100,00 %)

Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)

PM: 1 WS

F174:

NN 81,68 m

B2

Form oval: 0,50 m x 0,30 m

Tiefe: 0,14 m

Dunkelgrau-braune Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)

Randformen: 7 a: 1 (100,00 %)

F177:

NN 81,66 m

B2

Durchmesser: 0,45 m

Tiefe: 0,29 m

Dunkelbraun-graue Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 2 (100,00 %)

F178:

NN 81,65 m

B2

Form oval: 0,55 m x 0,25 m

Tiefe: 0,15 m

Hellgrau-braun gefleckte Verfüllung.

F181:

NN 81,62 m

B2

Form oval: 0,60 m x 0,30 m

Tiefe: 0,08 m

Braune Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F184:

NN 81,61 m

B2

Form oval: 0,50 m x 0,35 m

Tiefe: 0,19 m

Braune Verfüllung.

F185:

NN 81,59 m

B2

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,24 m

Braun gefleckte Verfüllung.
An den Befund schließt im Südwesten der Pfosten F 186 an. Die Übergangssituation wird weder durch das Profil noch durch das Planum verdeutlicht.

F193:
NN 81,55 m B2
Form oval: 0,50 m x 0,30 m
Tiefe: 0,35 m
Dunkelbraun-braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß.

Außenpfosten der nordöstlichen Längsseite

F168:
NN 81,84 m B1
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,14 m
Braune Verfüllung.
Ob fragmentarischer Erhaltung kein Hinweis auf Schrägstellung vorhanden.

Funde:
KERAMIK
MIGA: 2
MIGA Mittelalter: 2
Warengruppe I: 1 (50,00 %);
Warengruppe II: 1 (50,00 %)

F172:
NN 81,80 m B2
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,08 m
Hellbraun-braun gefleckte Verfüllung.
Ob fragmentarischer Erhaltung kein Hinweis auf Schrägstellung vorhanden.

F175:
NN 81,71 m B2
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,23 m
Grau-braune, nach Südwesten geneigte Verfüllung (Neigungswinkel, ausgehend von der Hauswand: 32°)

F182:
NN 81,68 m B2
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,10 m
Hellbraun-graubraun gefleckte Verfüllung.
Ob fragmentarischer Erhaltung kein Hinweis auf Schrägstellung vorhanden.

F183:
NN 81,66 m B2
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,12 m
Grau-braune Verfüllung.
Ob fragmentarischer Erhaltung kein Hinweis auf Schrägstellung vorhanden.

F192:
NN 81,57 m B2
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,14 m
Braun-graue Verfüllung.
Aufgrund fragmentarischer Erhaltung kein Hinweis auf Schrägstellung vorhanden. Da sich der Pfosten im Vergleich zu den übrigen sehr nahe an den wandbildenden Pfosten befand, ist es möglich, daß der Befund nicht zur Konstruktion des Hauses I gehört.

Pfosten der südöstlichen Schmalseite

F194:
NN 81,51 m B2
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,13 m
Graubraun-hellbraun gefleckte Verfüllung.

Funde:
KERAMIK
MIGA: 1
MIGA Mittelalter: 1
Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F198:
NN 81,45 m A2
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,10 m
Grau-dunkelgraue Verfüllung.

F199:
NN 81,44 m A2
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,10 m
Grau-dunkelgraue Verfüllung.

Mögliche Außenpfosten der südöstlichen Schmalseite

F195:
NN 81,54 m B2
Durchmesser: 0,30 m

Tiefe: 0,08 m
 Hellgrau-hellbraun gefleckte Verfüllung.
 Deutung als Pfosten ob der überaus fragmentarischen Erhaltung fraglich.

F 196:

NN 81,43 m A2
 Durchmesser: 0,30 m
 Tiefe: 0,13 m
 Grau-dunkelgraue Verfüllung.
 Wegen der Anlage des Schnittes Urteil über die Schrägstellung des Pfostens nicht möglich.

*Pfosten der südwestlichen Längsseite**F200:*

NN 81,42 m A2
 Durchmesser: 0,55 m
 Tiefe: 0,19 m
 Grau-braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß.

F201:

NN 81,42 m A2
 Form oval: 0,55 m x 0,40 m
 Tiefe: 0,20 m
 Braun gefleckte Verfüllung mit mutmaßlicher brauner Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß.

F204:

NN 81,43 m A2
 Form oval: 0,50 m x 0,35 m
 Tiefe: 0,10 m
 Braun gefleckte Verfüllung.

F207:

NN 81,47 m A1/A2
 Form oval: 0,95 m x 0,45 m
 Tiefe: 0,05 m
 Grau-braun gefleckte Verfüllung, bei der es sich möglicherweise um die Reste zweier Pfosten handelt. Ob der fragmentarischen Erhaltung sind keine näheren Aussagen möglich.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 2
 MIGA Mittelalter: 2
 Warengruppe I: 1 (50,00 %); Warengruppe II: 1 (50,00 %)

F209:

NN 81,49 m A1 – B1

Durchmesser: 0,45 m

Tiefe: 0,15 m

Dunkelgrau-braune Verfüllung.

Der Befund zeigt eine Überschneidung mit dem Pfosten F 209a. Beide Pfosten haben möglicherweise eng nebeneinander gestanden.

F209a:

NN 81,49 m B1
 Form oval: 0,60 m x 0,45 m
 Tiefe: 0,13 m
 Braun-grau gefleckte Verfüllung.
 Der Befund zeigt eine Überschneidung mit dem Pfosten F209. Beide Pfosten haben möglicherweise eng nebeneinander gestanden.

F210:

NN 81,51 m B1
 Durchmesser: 0,45 m
 Tiefe: 0,09 m
 Graue Verfüllung.

F211:

NN 81,52 m B1
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,03 m
 Hellbraun-grau gefleckte Verfüllung.

F212:

NN 81,54 m B1
 Form oval: 0,40 m x 0,25 m
 Tiefe: 0,04 m
 Grau gefleckte Verfüllung.

*Außenpfosten der südwestlichen Längsseite**F206:*

NN 81,45 m A1/A2
 Form oval: 0,40 m x 0,20 m
 Tiefe: 0,04 m – 0,09 m
 Grau-braune Verfüllung.

*Innenpfosten**F188:*

NN 81,51 m B2
 Durchmesser: 0,35 m
 Tiefe: 0,07 m
 Dunkelgrau-braun gefleckte Verfüllung.

F191:

NN 81,46 m A2

Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,15 m
Graue Verfüllung.

HAUS II

TAFEL 2

Pfostengrundriß:

NN: s.u. NW – SE

H8 – H9

Nordwestlicher Rest eines Pfostengrundrisses ohne erkennbare Außenpfosten. Der Befund wird durch das Haus III sowie möglicherweise durch das Grubenhaus F23 gestört und schneidet seinerseits die Schlüssellochanlage F22.

*Pfosten der nordwestlichen Schmalseite**F41:*

NN 83,24 m

H8

Durchmesser: 0,35 m

Tiefe: 0,07 m

Dunkelgrau-braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß.

F42:

NN 83,32 m

H8

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,28 m

Braune Verfüllung.

Der Befund schneidet den Graben des Schlüsselloches F 22.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F43:

NN 83,32 m

H8

Form oval: 0,60 m x 0,35 m

Tiefe: 0,28 m

Braungraue Verfüllung; dunkelbraune Pfostenstandspur mit unterem geradem Abschluß erkennbar.

Der Befund schneidet den Graben des Schlüsselloches F22.

F44:

NN 83,35 m

H8

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,02 m

Braune Verfüllung.

Der Befund schneidet den Graben des Schlüsselloches F22.

*Pfosten der nördlichen Längsseite**F45:*

NN 83,46 m

H8

Durchmesser: 0,50 m

Tiefe: 0,06 m

Dunkelbraun-graue Verfüllung.

F46:

NN 83, 46 m

H8

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,15 m

Dunkelbraun-graue Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 1 (50,00 %);

Warengruppe II: 1 (50,00 %)

Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 3: 1 (100,00 %)

F47:

NN 83,48 m

H8

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,11 m

Braun-graue Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F48:

NN 83,51 m

H8

Durchmesser: 0,55 m

Tiefe: 0,10 m

Dunkelbraun-graue Verfüllung.

F49:

NN 83,49 m

H9

Form oval: 0,75 m x 0,50 m

Tiefe: 0,04 m

Hellbraun-hellgrau gefleckte Verfüllung.

*Pfosten der südlichen Längsseite**F37:*

NN 83,35 m
 Durchmesser: 0,75 m
 Tiefe: 0,06 m – 0,12 m
 Dunkelbraun-graue Verfüllung.

H8

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 1
 MIGA Mittelalter: 1
 Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F38:

NN 83,33 m
 Form oval: 0,50 m x 0,35 m
 Tiefe: 0,11 m
 Braun-graue Verfüllung, die mit ihrem nördlichen Bereich den Graben des Schlüsselloches F 22 schneidet.

H8

F39:

NN 83,31 m
 Form oval: 0,50 m x 0,35 m
 Tiefe: 0,11 m
 Braun-graue Verfüllung, die in ihrem nördlichen Bereich den Graben F22 berührt.

H8

F40:

NN 83,31 m
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,07 m
 Dunkelbraun-graue Verfüllung.

H8

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 1
 MIGA Mittelalter: 1
 Warengruppe I: 1 (100,00 %)

HAUS III

TAFEL 3

Pfostengrundriß:

NN: s.u. NW – SE

G8-9/H8-9

Reste eines quadratischen bis rechteckigen Pfosten-
 grundrisses. Der Befund stört das Haus II und wird

seinerseits möglicherweise durch das Grubenhaus
 F73 gestört.

F50:

NN 83,34 m
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,10 m
 Dunkelgraue Verfüllung.

H9

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 2
 MIGA Mittelalter: 2
 Warengruppe I: 2 (100,00 %)

F51:

NN 83,34 m
 Durchmesser: 0,60 m
 Tiefe: 0,10 m
 Dunkelgraue Verfüllung.

G9

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 1
 MIGA Mittelalter: 1
 Warengruppe I: 1 (100,00 %)
 Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)
 Randformen: Typ 7a: 1 (100,00 %)

F52:

NN 83,35 m
 Durchmesser: 0,55 m
 Tiefe: 0,08 m
 Dunkelgraue Verfüllung mit geradem unterem Ab-
 schluß

H9

F53:

NN 83,31 m
 Form oval: 0,50 m x 0,35 m
 Tiefe: 0,05 m
 Dunkelgrau-grau gefleckte Verfüllung.

H8

F55:

NN 83,34 m
 Form oval: 0,55 m x 0,35 m
 Tiefe: 0,05 m
 Dunkelgrau-grau gefleckte Verfüllung.

H8

F56:

NN 83,24 m

G8

Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,12 m
Graue Verfüllung.

F57:

NN 83,17 m G8
Durchmesser: 0,60 m
Tiefe: 0,29 m
Dunkelbraune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 2
MIGA Mittelalter: 1
Warengruppe I: 1 (100,00 %)
PM: 1 WS

F79:

NN 83,04 m G9
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,10 m
Dunkelgraue Verfüllung.

F80:

NN 83,04 m G8
Form oval: 1,00 m x 0,50 m
Tiefe: 0,02 m – 0,05 m
Dunkelgrau-hellbraun gefleckte Verfüllung.
Möglicherweise handelt es sich um einen Doppelpfosten, das Profil der Längsseite wurde jedoch nicht dokumentiert.

F81:

NN 83,06 m G8
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,16 m
Dunkelbraun-hellbraun gefleckte Verfüllung.

F82:

NN 83,08 m G8
Durchmesser: 0,55 m
Tiefe: 0,08 m
Dunkelbraune Verfüllung.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 3
MIGA Mittelalter: 3

Warengruppe I: 2 (66,67 %); Warengruppe II: 1 (33,33 %)

Verzierungen: eine WS der Warengruppe I mit punktförmigen Einstichelungen, die ein rautenförmiges Muster bilden. Die Einstichelungen stammen möglicherweise von einem Rollrädchen o.ä.

HAUS IV

TAFEL 4

Pfostengrundriß:

NN: s.u. NW – SE

C/D2 – C/D3

Äußerst fragmentarisch erhaltener Grundriß von rechteckiger Form mit wandparallelen Außenpfosten.

Der Befund wird durch die Grubenhäuser F19 und F17 sowie durch F18 gestört.

*Pfosten der südwestlichen Längsseite**F127:*

kein NN – Wert C3
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: ca. 0,02 m
Braune Verfüllung, im 1. Planum deutlich vorhanden; das Profil wurde nicht dokumentiert.

F131:

NN 82,04 m C2
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,13 m
Grau gefleckte Verfüllung.
Der Pfosten wird, dem Planumsbefund zufolge, in seinem westlichen Bereich durch das Grubenhaus F19 gestört; die Übergangssituation wurde im Profil nicht dokumentiert.

F132:

NN 82,05 m C2
Durchmesser: 0,55 m
Tiefe: 0,13 m
Graue Verfüllung; innere, dunkelgraue Pfostenstandspur erhalten?
Der Pfosten weist eine leichte Schrägstellung nach Norden hin auf.
Der Pfosten wird, dem Planumsbefund zufolge, in seinem westlichen Bereich durch das Grubenhaus F19 gestört; die Übergangssituation wurde im Profil

nicht dokumentiert.
Außenpfosten

MIGA Mittelalter: 1
Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F232:

NN 82,06 m
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,08 m
Braun-graue Verfüllung.
Außenpfosten

C3

F136 a:

NN 82,27 m
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,15 m
Braun gefleckte Verfüllung.
Der Befund wird an seiner westlichen Seite durch den Pfosten F136 geschnitten.

D2

*Pfosten der nordöstlichen Längsseite**F129:*

NN 82,19 m
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,05 m
Grau-braune Verfüllung.

D2

F222:

NN 82,27 m
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,18 m
Grau-braune Verfüllung.
Außenpfosten

D3

F133:

NN 82,22 m
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,05 m
Grau-braune Verfüllung; schneidet Pfosten F133 a.

D2

Funde:

KERAMIK
MIGA: 3
MIGA Mittelalter: 3
Warengruppe I: 3 (100,00 %)

F133a:

NN 82,22 m
Durchmesser: 0,30 m
Tiefe: 0,11 m
Braun gefleckte Verfüllung.
Der Befund wird durch den Pfosten F133 geschnitten.

D2

F223:

NN 82,25 m
Form oval: 0,55 m x 0,40 m
Tiefe: 0,10 m
Dunkelbraune Verfüllung; unterer Abschluß gerade.

D3

*Pfosten der südöstlichen Schmalseite (?)**F134:*

NN 82,26 m
Durchmesser: 0,50 m
Tiefe: 0,10 m
Dunkelbraune Verfüllung.
Außenpfosten

D2

F230:

NN 82,07 m
Form oval: 0,55 m x 0,30 m
Tiefe: 0,15 m
Braun-hellbraune Verfüllung mit dunkelgrau-brauner Pfostenstandspur.

C3

F136:

NN 82,27 m
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,13 m
Braune Verfüllung
Der Befund schneidet mit seiner östlichen Seite den Pfosten F136 a.

D2

F231:

NN 82,10 m
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,15 m
Hellgraue Verfüllung.

C3

*Innenpfosten**Funde:*

KERAMIK
MIGA: 1

F128:

NN 82,18 m

C2

Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,18 m
Braun-graue Verfüllung; Abgrenzung gegen den anstehenden Boden äußerst unklar.

F130:
NN 82,17 m C2
Durchmesser: 0,50 m
Tiefe: 0,06 m – 0,28 m
Braun-graue Verfüllung.

HAUS V TAFEL 5

Pfostengrundriß:
NN: s.u. NW – SE C D1 - C D2

Fragmentarisch erhaltener, rechteckiger Hausgrundriß mit an den Längsseiten überlieferten Außenpfosten.
Der Befund wird durch das Grubenhaus F19 gestört.

Pfosten der südwestlichen Längsseite

F138:
NN 82,12 m C2
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,14 m
Dunkelbraune Verfüllung.

F139:
NN 82,10 m C2
Form oval: 0,60 m x 0,35 m
Tiefe: 0,14 m
Braune Verfüllung.
Der Pfosten berührt mit seinem östlichen Bereich das Grubenhaus F19; eine Überschneidung beider Befunde findet in dieser Höhe nicht mehr statt.
Außenpfosten

F141:
NN 82,11 m C2
Durchmesser: 0,50 m
Tiefe: 0,15 m
Braun-dunkelbraune Verfüllung.
Außenpfosten

Funde:
KERAMIK

MIGA: 1
MIGA Mittelalter: 1
Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F147:
NN 82,14 m C2
Durchmesser: 0,55 m
Tiefe: 0,18 m
Braun-dunkelbraune Verfüllung.

F152:
kein NN-Wert C2
Durchmesser: 0,55 m
Tiefe: kein Profil
Gräulicher Rest einer Verfüllung.

F153:
NN 82,15 m C2
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,15 m
Dunkelbraune Verfüllung.

F154:
NN 82,17 m C1
Form oval: 0,50 m x 0,25 m
Tiefe: 0,08 m
Dunkelbraun-braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß in hellbrauner Zone.

F220:
NN 82,11 m C1/C2
Durchmesser: 0,50 m
Tiefe: 0,08 m
Hellgrau-braun gefleckte Verfüllung.
Außenpfosten

Pfosten der nordöstlichen Längsseite

F143:
NN 82,25 m D2
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,09 m
Hellbraun-grau gefleckte Verfüllung; unterer Abschluß möglicherweise gerade; Erhaltung äußerst fragmentarisch.

F144:
kein NN – Wert D2
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: ca. 0,05 m

Braun gefleckte Verfüllung.
Außenpfosten

F145:
NN 82,27 m
Form oval: 0,50 m x 0,30 m
Tiefe: 0,13 m
Braune Verfüllung in hellbraun-grauer Zone.

D2

F148:
NN 82,26 m
Form oval: 0,95 m x 0,30 m
Tiefe: 0,13 m
Braun-dunkelbraun gefleckte Verfüllung mit geradem unterem Abschluß. Es handelte sich wohl ursprünglich um zwei Pfosten, die jedoch weder im Profil, noch im Planum voneinander zu trennen waren.

D2

Funde:
KERAMIK
MIGA: 1
MIGA Mittelalter: 1
Warengruppe I: 1 (100,00%)
Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)
Randformen: Typ 6: 1 (100,00 %)

F150:
NN 82,29 m
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,08 m
Dunkelbraune Verfüllung, möglicherweise mit geradem unterem Abschluß.
Außenpfosten

D2

F156:
NN 82,27 m
Form oval: 0,45 m x 0,30 m
Tiefe: 0,19 m
Braun-dunkelbraune Verfüllung.

D2

F157:
NN 82,31 m
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,03 m
Hellbraun-braun gefleckte Verfüllung.
Außenpfosten

D1–D2

Funde:
KERAMIK
MIGA: 1
MIGA Mittelalter: 1
Warengruppe I: 1 (100,00 %)

Pfosten der nordwestlichen Schmalseite

F155:
NN 82,18 m
Durchmesser: 0,30 m
Tiefe: 0,05 m
Dunkelbraune Verfüllung.
Möglicherweise ist hier die Schmalseite des Hauses V noch nicht erreicht, der Pfosten F155 nicht zur Konstruktion des Gebäudes zu rechnen.

C1–C2

II. GRUBENHÄUSER

F1

TAFEL 6

Grubenhaus:

NN 82,27m (N)W-(S)E

Grundfläche: 2,90 m x 2,00 m

Tiefe: bis 0,30 m

Störung durch den Bagger.

Pfosten: 4 Eckpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Die Pfosten reichten nicht unter die Grubenhaussohle, sondern endeten mit ihr im 2. Planum. Standort der Pfosten: an der Grubenkante.

Eckpfosten a: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,13 m (0,26 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 2. Planum: 0,20 m; mögliche grau-braune Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten b: grau-braune Verfüllung, im Profil 0,13 m (0,24 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 2. Planum: 0,24 m.

Eckpfosten c: grau-braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß, im Profil 0,13 m (0,25 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 2. Planum: 0,23 m.

Eckpfosten d: kein Profil; Durchmesser im 2. Planum: 0,28 m.

Grube: einschichtige Verfüllung mit wenig HK und Lehm; Farbe: gleichmäßig dunkelbraun-schwarz; zu den Rändern hin schwächer und unregelmäßig gefleckt.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 32

MIGA Mittelalter: 32

Warengruppe I: 29 (90,63 %); Warengruppe II: 3 (9,38 %)

Gefäßformen: GAR: 22 (70,97 %); K: 9 (29,03 %)

Randformen: Typ 1 : 7 (22,58), Tafel 48.1; Typ 3: 4 (12,90 %), Tafel 48.2.3.4.5; Typ 4: 8 (25,81 %), Tafel 48.6, Tafel 49.1.2; Typ 6: 2 (6,45 %), Tafel 49.3.4; Typ 7: 8 (25,81 %), Tafel 50.1.2.5; Typ 7 a: 2 (6,45 %), Tafel 50.4

Bodenformen: WB: 1, Tafel 50.3; FRAGM: 3

Handhaben: Ösen vertikal: 1, Tafel 50.2

Verzierungen: 2 GAR mit Ritzlinienverzierung, eines davon Warengruppe I, das andere Warengruppe II, Tafel 48.5.6; 1 GAR mit flächendeckenden Fingernagelkerben mit unterem Wulstrand, Warengruppe I, Tafel 49.4; 1 GAR mit fingernagelförmigen

gen Einkerbungen senkrecht parallel zueinander außen auf dem Rand, Warengruppe II, Tafel 48.4

KERAMISCHE SONDERFORMEN

247g Lehm, gebrannt

METALLE

Eine bronzenes, im Querschnitt sehr flaches, zungenförmiges Riemenende mit leicht einschwingenden Seiten und einer Ritzverzierung sowie einer doppelten Durchlochung an der Basis. In den Ritzlinien konnten keine Hinweise auf Einlagen beobachtet werden. Länge: 3,2 cm ; Breite: 1,5 cm; Dicke: 0,1 cm, Tafel 72.5

Ein eisernes Messer mit schwach geknicktem Rücken und zur Spitze hin hochgezogener Schneide. Das Messer mit schneidenständiger Griffangel weist an beiden Seiten am Rücken je eine Ritzliniengravur auf. Der Klingenquerschnitt ist schmal-rechteckig. Klinge: 9,5 cm; erhaltene Länge: 12,7 cm; Griffangel nicht vollständig, Tafel 72.2

Ein eisernes Messer mit schwach geknicktem Rücken und zur Spitze hin hochgezogener Schneide. Das Messer mit schneidenständiger Griffangel weist an einer Seite am Rücken zwei parallele Ritzliniengravuren auf. An der Schneide ist in Richtung Griffangel eine Abnutzungsspur bzw. Beschädigung zu sehen. Klinge: 12,5 cm; erhaltene Länge: 17,4 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingenquerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 72.3

Eine eiserne Henkelatlasche mit einem erhaltenen und einem verlorenen Niet; Länge: 7,2 cm. Die Atlasche gehörte zu einem Holzeimer mit einer Daubenstärke von 0,6 – 0,8 cm, Tafel 72.7

Rest eines eisernen, bandförmigen Beschlags mit einem erhaltenen und einem ausgerissenen Niet. Erhaltene Länge: 9,9 cm; maximale Breite auf Höhe des Niets: 1,2 cm; Dicke: 0,15 cm, Tafel 72.1

Bandförmiges, an beiden Seiten nicht vollständig erhaltenes Eisenblech. Zu einem Ende hin – wahrscheinlich bedingt durch den Vorgang des Abreißens ausschwingend. Erhaltene Länge: 6,65 cm; Breite: 0,9 cm; Dicke: 0,1 cm bis 0,05 cm, Tafel 72.4

Bandförmiges, an beiden Seiten nicht vollständig erhaltenes Eisenblech. Zu einem Ende hin – wahrscheinlich bedingt durch den Vorgang des Abreißens – ausschwingend. Erhaltene Länge: 4,5 cm; Breite: 0,9 cm; Dicke: 0,1 cm, Tafel 72.6

SCHLACKE

700g; 101g mit gebranntem Lehm; 14g mit verzierter Herdwandung

BOHNERZ

8g

HOLZKOHLE

166g

STEIN

Bruchstück eines Mahlsteines aus Konglomerat, vermutlich flacher Unterlieger eines Reibsteines unbekannter Form. Ausmaße der planen Reibfläche 14,00 cm x 9,00 cm. An einer der Außenkanten der Reibfläche sind Reste des Abschliffes zu beobachten, der restliche Teil der Fläche ist zur erneuten Aufrauung gepickt. An der Unterseite sowie an einer Schmalseite ist die originale Oberfläche des Steines zu beobachten, an den übrigen, unbearbeiteten Seiten sind rezente Absprünge zu erkennen. H.: an der breitesten Stelle 4,00 cm.

Ein Feuerstein mit stark verrütteten, abgearbeiteten Kanten; es dürfte sich um einen Feuerschlagstein handeln (4,90 cm x 3,10 cm x 2,70 cm).

F2

TAFEL 7

Grubenhaus:

NN 82,66 m NW – SE

E4

Grundfläche: 3,75 m x 2,70 m

Tiefe: 0,03 m – 0,10 m.

Störung durch den Bagger.

Pfosten: 4 Eck- und 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grube.

Eckpfosten a: grau-braune Verfüllung mit HK, im Profil 0, 33 m (0,60 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 3. Planum: 0, 22 m; unterer Abschluß gerade.

Firstpfosten b: hellgrau-braune Verfüllung mit HK, im Profil 0, 29 m (0,56 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 3. Planum: 0, 40 m.

Eckpfosten c: grau-braune Verfüllung, im Profil 0, 24 m (0,49 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 3. Planum: 0, 28 m; unterer Abschluß gerade.

Eckpfosten d: grau-braune Verfüllung, im Profil 0, 35 m (0,61 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 3. Planum: 0, 28 m; HK enthaltende Pfostenstandspur grau-brauner Färbung erkennbar; unterer Abschluß gerade.

Firstpfosten e: grau-braune Verfüllung, im Profil 0, 30 m (0,59 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 3. Planum: 0, 38 m; HK enthaltende Pfostenstandspur von grau-brauner Farbe erkennbar; unterer Abschluß gerade.

Eckpfosten f: grau-braune Verfüllung mit HK, im Profil 0, 30 m (0,60 u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 3. Planum: 0, 27 m.

Grube: einschichtige Verfüllung mit HK; Farbe: gefleckt dunkelbraun-grau

Funde:

KERAMIK

MIGA: 10

MIGA Mittelalter: 7

Warengruppe I: 6 (85,71 %); Warengruppe II: 1 (14,29 %)

Gefäßformen: GAR: 2 (50,00 %); K: 1 (25,00 %); S: 1 (25,00 %)

Randformen: Typ 2: 1 (25,00 %); Typ 6: 2 (50,00 %); Typ 7: 1 (25,00 %)

PM: 3 WS, darunter 1 WS mit Tonschlickerauftrag.

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein scheibenförmiger Spinnwirtel mit rauher Oberfläche, Dm.: ca. 2,6 cm; H.: 1,4 cm; Verzierung durch runde, konzentrisch angeordnete, nachlässig angebrachte Einstiche; Röber Typ 4, Tafel 85.3

Ein doppelkonisch-asymmetrischer Spinnwirtel mit rauher Oberfläche und deutlich sichtbaren Knetspuren; Dm.: 3,5 cm; H.: 2,3 cm; Röber Typ 1, Tafel 85.2

Ein annähernd halb erhaltener, doppelkonischer Spinnwirtel mit rauher Oberfläche; Dm. rekonstr.: 3cm; H.: nicht zu bestimmen; Röber Typ 1 oder 3, Tafel 85.1

F5

TAFEL 8

Grubenhaus:

NN 82, 50 m NW – SE

E4/5-F4/5

Grundfläche: 3,00 m x 2,00 m

Tiefe: 0,08 m.

Starke Störung durch den Bagger.

Pfosten: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Lediglich ein Eckpfosten der nordwestlichen Schmalseite (Pfosten "f") zeigte eine im Planum rechteckige Form.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grube.

Eckpfosten a: braune Verfüllung, im Profil 0, 33 m (0,35 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0, 34 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur mit HK erkennbar.

Firstpfosten b: braune Verfüllung, im Profil 0, 36 m (0, 41 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0, 33 m; dunkelbraune Pfostenstandspur mit HK erkennbar; unterer Abschluß der Standspur, die wenig unter die Pfostengrube reicht, gerade.

Eckpfosten c: hellbraune Verfüllung, im Profil 0, 52 m (0, 56 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0, 45 m; dunkelbraune Pfostenstandspur mit HK erkennbar; unterer Abschluß von Pfostengrube und -standspur gerade.

Eckpfosten d: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0, 40 m (0, 48 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0, 30 m; dunkelbraune Pfostenstandspur mit HK erkennbar; unterer Abschluß der Pfostengrube gerade.

Firstpfosten e: braune Verfüllung, im Profil 0, 24 m (0, 27 u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0, 40 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur mit HK erkennbar; unterer Abschluß gerade.

Eckpfosten f: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0, 49 m (0, 52 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,27 m; dunkelgraue Pfostenstandspur mit HK erkennbar; unterer Abschluß der Pfostengrube gerade.

Grube: Die HK enthaltende Verfüllung des Grubenhauses ist lediglich in ihrem untersten, dunkelbraun gefärbten Sohlenbereich erhalten. Profile konnten nicht angelegt werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 2

Bodenformen: FB: 1

BOHNERZ

8g

F9

TAFEL 9

Grubenhau:

NN 82,49 m NW – SE

E4

Grundfläche: 2,75 m x 2,05 m

Tiefe: 0, 25 m.

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- und 2 Firstpfosten von im Planum runder bis ovaler Form;

daneben: Teile der Wandkonstruktion, bestehend aus Staken bzw. Brettern mit im Planum runder und länglicher Form.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grube.

Eckpfosten c: hellbraun-hellgraue Verfüllung, im

Profil 0, 28 m (0,58 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 4. Planum: 0, 17 m; graue Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten h: braun-graue Verfüllung, im Profil 0, 23 m (0,50 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 4. Planum: 0, 39 m; dunkelgrau-braune Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten i: hellbraun-hellgraue Verfüllung, im Profil 0, 57 m (0,84 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 4. Planum: 0, 19 m.

Firstpfosten j: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0, 70 m u.Pl.1 tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0, 27 m.

Eckpfosten l: braune Verfüllung, im Profil 0, 30 m (0,72 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0, 20 m.

Eckpfosten m: braun-graue Verfüllung, im Profil 0, 15 m (0,52 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 4. Planum: 0, 10 m.

Wandbretter: d, e, f, g: braun-graue Verfüllungen, im Profil 0,15 m (0,41 m u.Pl.1), 0,17 m (0,43 m u.Pl.1), 0,13 (0,39 m u.Pl.1) und 0,12 m (0,47 m u.Pl.1) tief erhalten;

k, a: braune Verfüllungen, im Profil 0,20 m (0, 47 m u.Pl.1) und 0,19 m (0, 46 m u.Pl.1) tief erhalten.

a, d, e, f besitzen eine im Planum länglich-ovale Form, k und g sind eher als gerundet zu bezeichnen. In den jeweiligen Profilschnitten zeigten die Umrisse der Verfüllungen eine zugespitzte Form.

Grube: einschichtige, dunkelbraune Verfüllung, stark mit Lehm, HK, Kreidekalk und Felsgestein durchsetzt.

Im 2. Planum im südöstlichen Bereich der Grubenhauverfüllung: Steinanhäufung, von HK und Lehm durchsetzt, u.a. mit den Fragmenten eines Basaltlavamahlsteines sowie mit Resten eines Mahlsteines aus Konglomerat.

Im nordöstlichen Bereich unterhalb der Grubenhau-sole: oval-längliche Grube mit Ausmaßen von 1,50 m x 0,40 m (4. Planum); Tiefe: 0,05 m unter Planum 4; im Profil muldenförmige Einfüllung von brauner Farbe.

Ein SW-NE-Profil wurde nicht angelegt.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 13

MIGA Mittelalter: 10

Warengruppe I: 7 (70,00 %); Warengruppe II: 3 (30,00 %)

Gefäßformen: GAR: 5 (71,43 %); K: 1 (14,29 %); S: 1 (14,29 %)

Randformen: Typ 1: 1 (14,29 %); Typ 2: 1 (14,29 %);

Typ 3: 1 (14,29 %); Typ 6: 2 (28,57 %); Typ 7: 2 (28,57%)

PM: 1 eisenzeitlicher Fingertupfenrand, Tafel 96.1; 1 weitere RS der Bronze- bzw. Eisenzeit, sekundär gebrannt; 1 WSh der Bronze- bzw. Eisenzeit, Tafel 95.3

KERAMISCHE SONDERFORMEN

76g Lehm, stark gebrannt

42g Lehm gebrannt

METALLE

Ein eiserner Ziernagel mit flachem, rundem Kopf und im Querschnitt quadratischem, nicht vollständig erhaltenem Schaft. Erhaltene Länge: 0,95 cm; Durchmesser Kopf: 2,4 cm; Tafel 73.4

SCHLACKE

289g; 103g mit verziegelter Herdwandung

BOHNERZ?

38g

HOLZKOHLE

209g

STEIN

Bruchstück eines Schleifsteines aus Sandstein (7,00 cm x 3,00 cm x 3,90 cm).

Bruchstücke zweier Mahlsteinfragmente aus Basaltlava (1.: Durchmesser ca. 37,00 cm; Dicke: 2,50 cm; 2.: Durchmesser ca. 32 cm; Dicke: 2,60 cm)

Wohl beim erneuten Aufrauhnen der Oberfläche gesprungener Mahlstein aus Konglomerat mit zur Hälfte erhaltener Durchlochung und unbearbeiteter Unterseite. An den Außenkanten des Steines sind noch Reste der durch den Gebrauch abgeschliffenen Fläche zu erkennen (Durchmesser: 46,00 cm; Dicke: bis 5,80 cm; Durchmesser der mittleren Durchlochung: 2,50 cm), Tafel 88.1

F10

TAFEL 10

Grubenhaus:

NN 82,27 m NW – SE

C3 – C4

Grundfläche: 3,30 m x 2,50, im Eingangsbereich 3,30 m x 3,00 m Tiefe: 0,44 m

Pfosten: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten von im Planum runder bis ovaler Form. Bei fünf der sechs Pfosten konnten im Planum überdies die mutmaßlichen Pfostenstandspuren erkannt werden.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grube, Firstpfosten jeweils leicht nach außen gestellt.

Eckpfosten a: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,50 m (0,84 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,32 m; dunkelbraun-dunkelgraue Pfostenstandspur mit HK erkennbar.

Eckpfosten c: braune Verfüllung, im Profil 0,40 m (0,75 m u.Pl.1) tief erhalten, Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; dunkelbraun-dunkelgraue Pfostenstandspur mit HK erkennbar.

Eckpfosten d: hellbraun-hellgraue Verfüllung, im Profil 0,25 m (0,63 u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; dunkelbraun-dunkelgraue Pfostenstandspur mit HK erkennbar.

Eckpfosten f: dunkelbraun-dunkelgraue Verfüllung mit HK und gebranntem Lehm, im Profil 0,30 m (0,66 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,20 m. Bei dem in eine Kalkmergellinse eingetieften Befund könnte es sich um die Pfostenstandspur handeln, die im Kalkmergelversturz des Pfostenloches bewahrt wurde.

Firstpfosten b: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,55 m (0,89 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; dunkelbraun-dunkelgraue Pfostenstandspur mit HK erkennbar.

Firstpfosten e: hellbraun-hellgraue Verfüllung, im Profil 0,42 m (0,78 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; dunkelbraun-dunkelgraue Pfostenstandspur mit HK und gebranntem Lehm erkennbar.

Grube: dunkelbraun-graue, einschichtige Einfüllung mit HK-Partikeln.

An der südwestlichen Längsseite des Grubenhauses gibt die Verfärbung im 2. Planum einen mutmaßlichen Eingangsbereich zu erkennen, der sich auch im Profil deutlich als flache Rampe abzeichnet.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 42

MIGA Mittelalter: 36

Warengruppe I: 34 (94,44 %); Warengruppe II: 1 (2,78 %); MGW(?): 1 (2,78 %)

Gefäßformen: GAR: 22 (73,33 %); K: 7 (23,33 %); S: 1 (3,33 %)

Randformen: Typ 1: 4 (13,33 %), Tafel 51.1; Typ 2: 1 (3,33 %), Tafel 51.2; Typ 3: 5 (16,67 %), Tafel 51.3.4; Typ 4: 4 (13,33 %), Tafel 51.5.6; Typ 6: 3 (10,00 %); Typ 7: 9 (30,00 %), Tafel 51. 7.8, Tafel 52.1.2; Typ 7 a: 2 (6,67 %), Tafel 52.3; Typ 8: 1 (3,33 %), Tafel 52.4; Typ 9: 1 (3,33 %), Tafel 52.5

Bodenformen: FB:2, Tafel 53.2.3; WB: 1, Tafel 53.1

Handhaben: Knubben: 1

Verzierungen: 1 Gefäß mit rechteckigem bzw. quadratischem Gitterstempel, MGW(?), Tafel 52.11; 2 Gefäße mit Ritzlinienverzierung, Warengruppe I bzw. Warengruppe II, Tafel 52.9 und 52.6-8.10
 PM: 1 polierter, senkrecht stehender Randwulst mit Ritzlinienverzierung, vermutlich römische Kaiserzeit, Tafel 96.2; 1 RS der römischen Kaiserzeit, Form III (gleiches Gefäß in F15 und F24), Tafel 96.3; 2 weitere RS der römischen Kaiserzeit; 1 WS-Fragment mit Kreisaugenverzierung (?); 1 weitere WS

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein doppelkonischer, stark asymmetrischer Spinnwirtel mit unterseitiger Hohlkehle und glatter Oberfläche; Dm.: 2,6 cm; H.: 1,5 cm; umlaufend in eine Richtung mitgerissene Magerungspartikel deuten die Verwendung eines Messers zum Formen des Wirtels an; Röber Typ 2, Tafel 85.4

Ein doppelkonischer Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; Dm.: 3,8 cm; H.: 2,4 cm; Röber Typ 3, Tafel 85.6

Ein zu einem Drittel erhaltener, doppelkonischer Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; Dm. rekonstr.: 4,0 cm; H.: 2,2 cm; Röber Typ 3, Tafel 85.5

434g Lehm, gebrannt.

METALLE

Ein eisernes Messer mit schwach geknicktem Rücken, zur Spitze hin hochgezogener Schneide sowie mittelständiger Griffangel. Zu beiden Seiten des Rückens befindet sich je eine Ritzliniengravur. Die Schneide zeigt eine Abnutzungsspur bzw. eine Beschädigung. Klinge: 9,5 cm; erhaltene Länge: 12,9 cm; Griffangel nicht vollständig; Klängenquerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 73.7

Ein zweifach umgebogenes Bronzeblechfragment. Ausmaße: maximal 4,3 cm x 3,0 cm, Tafel 73.5

Ein Bronzeblechfragment. Ausmaße maximal: 2,65 cm x 3,3 cm, Tafel 73.6

SCHLACKE

601g; 12g mit gebranntem Lehm; 36g mit verzielter Herdwandung

HOLZKOHLE

76g

STEIN

Bruchstück zweier Schleifsteine aus Sandstein (1.: 9,80 cm x 5,60 cm x 2,70 cm; 2.: 8,70 cm x 8,00 cm x 2,30 cm).

Bruchstück eines Schleifsteines aus quarzitischem Sandstein mit einer tief eingeschnittenen Schleiffurche; die Furche hat im Profil u-förmiges Aussehen

(5,10 cm x 5,00 cm x 3,20 cm).

Bruchstück eines Mahlsteines aus verbrannter Basaltlava. Es haben sich Reste der Mahlebene mit deutlichen Pickspuren erhalten (3,60 cm x 3,20 cm x 3,10 cm).

Drei Bruchstücke vermutlich eines Mahlsteines aus Sandsteinkonglomerat (8,90 cm x 4,00 cm x 2,80 cm)

Bruchstück eines verbrannten Schleifsteines aus feinkörnigem Sandstein (7,20 cm x 5,30 cm x 2,50 cm)

F15

TAFEL 11

Grubenhaus:

NN 82,99 m (N)W – (S)E

G7

Grundfläche: 4,30 m x 3,70 m Tiefe: 0,40 m.

Pfosten/Wandkonstruktion: an beiden Längsseiten sowie der westlichen Schmalseite deutete sich bei NN 82,76 (2. Planum) die Existenz von Wandgräbchen an, welche sich im folgenden als einzelne, die Wand des Grubenhauses bildende, sich mit zunehmender Tiefe verjüngende Bretter zu erkennen gaben. Konstruktion der östlichen Schmalseite: zwei Eckpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form, deren Zwischenraum möglicherweise ebenfalls durch Bretter gebildet wurde. Die Anordnung von Eckpfosten und wandbildenden Brettern deutet auf die Lage des Eingangs an der südöstlichen Schmalseite hin.

Unter die Sohle des Grubenhauses reichten beide Firstpfosten/bretter, die Eckpfosten/bretter sowie geringe Reste der südwestlichen Wandkonstruktion.

Standort der Bretter bzw. der Pfosten: innerhalb der Grube.

Eckpfosten a: hellbraun-hellgraue Verfüllung, im Profil 0,16 m (0,62 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 6. Planum: 0,25 m.

Eckpfosten c: grau-braune Verfüllung, im Profil 0,16 m (0,62 m u.Pl.) tief erhalten; Durchmesser im 6. Planum: 0,28 m.

Eckbohle d: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,20 m (0,66 m u.Pl.1) tief erhalten; Ausmaße im 6. Planum: 0,34 m x 0,18 m; braune Standspur erkennbar.

Eckbohle f: hellbraun gefleckte Verfüllung, im Profil 0,35 m (0,81 u.Pl.1) tief erhalten, Ausmaße im 6. Planum: 0,34 m x 0,10 m; dunkelbraun-graue Bohlenstandspur erkennbar.

Bohle g: hellgrau gefleckte Verfüllung, im Profil 0,31 m (0,77 m u.Pl.1) tief erhalten, Ausmaße im 6. Planum: 0,30 m x 0,10 m.

Firstbohle b: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,54 m tief (u.Pl.1) erhalten; Ausmaße im 6. Planum nicht mehr zu ermitteln.

Firstbohle e: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil

0,68 m tief (u.Pl.1) erhalten; Ausmaße im 6. Planum nicht mehr zu ermitteln.

Grube: Verfüllung aus zwei aufeinanderfolgenden, nicht sehr klar gegeneinander abgesetzten Schichten. Schicht 1: oberste Einfüllschicht von uneinheitlicher hell- und dunkelbraun-grauer Färbung. Darin, in der nordöstlichen Ecke des Grubenhauses, fand sich zudem eine Anreicherung rotgebrannten Lehm. Schicht 2: dunkelbraun-dunkelgraue, z.T. mit großen HK - Stücken durchsetzte Einfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 62

MIGA Mittelalter: 60

Warengruppe I: 58 (96,67 %); Warengruppe II: 2 (3,33 %)

Gefäßformen: GAR: 40 (68,97 %); K: 17 (29,31 %); S:1 (1,72 %)

Randformen: Typ 1: 11 (18,97 %), Tafel 53.4.5, Tafel 54.1; Typ 2: 1 (1,72 %), Tafel 54.2; Typ 3: 9 (15,52 %), Tafel 54.3.4; Typ 4: 9 (15,52 %), Tafel 54.5.6; Typ 6: 3 (5,17 %), Tafel 54.7, Tafel 55.1; Typ 7: 17 (29,31 %), Tafel 55.2.3.4; Typ 7 a: 5 (8,62 %), Tafel 56.1.2; Typ 8: 2 (3,45 %), Tafel 56.4; Typ 9 a: 1 (1,72 %), Tafel 56.3

Bodenformen: FB: 2; WB: 1; FRAGM: 2

Handhaben: Ösen: 4, Tafel 54.7; Knubben: 1

Verzierungen: 1 Gefäß mit mutmaßlichem Bemalungsrest; Warengruppe I, Tafel 56.5

PM: 1 WS mit zonal angeordneter Stempelverzierung (ovale bzw. dreieckige Spatel- bzw. Stempeleindrücke, durch eine Riefe voneinander getrennt), vermutlich römische Kaiserzeit, Tafel 97.1; 1 RS der römischen Kaiserzeit, Form III (gleiches Gefäß in F10 und F24)

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Rest eines runden Webgewichtes doppelkonischer Form aus schwach gebranntem, hellem Lehm; keine Magerungsbestandteile sichtbar; Rest der Durchlochung erhalten; Maß Innenkante Durchlochung – Außenkante: 4,1 cm; H.: 4,5 cm.

Ein mögliches Staklehmfragment (5,2 cm x 2,9 cm x 2,9 cm) aus schwach gebranntem, hellem Lehm ohne erkennbare Zusätze. Es lassen sich möglicherweise Eindrücke von Ästen erkennen.

919g Lehm, gebrannt

METALLE

Eine eiserne Tüllen-Pfeilspitze mit schmal-rhombischem Blatt und angedeutetem Mittelgrat. Tüllen-

länge: 5 cm; Blatt: 7 cm; größte Breite des Blattes: 1,9 cm; Dicke des Blattes: 0,4 cm, Tafel 75.3

Metallfeile aus Eisen mit annähernd quadratischem Querschnitt. Das Stück läuft nach Ende der Feilfläche zu einem Ende hin spitz zu. Im Querschnitt erweisen sich die Hiebe als einfach eingeschlagen. Länge: 10,9 cm; Ausmaße am gezeichneten Querschnitt: 0,7 cm x 0,8 cm, Tafel 74.2

Ein massives eisernes, im Querschnitt rechteckiges, an beiden Seiten unvollständiges Fragment. Möglicherweise handelt es sich um einen Barren oder ein Vorratsstück, aber auch die Deutung als Teil eines Hammers o.ä. ist in Betracht zu ziehen. Erhaltene Länge: 6,2 cm; Breite: 2,7 cm; Dicke: 1,9 cm; Gewicht: 156,8g, Tafel 74.6

Ein stabförmiges, an beiden Seiten unvollständiges eisernes Fragment. Es könnte sich um den Rest eines Modellier eisens handeln. Länge: 10, 5 cm; Dicke: 0,5 cm, Tafel 74.3

Ein eisernes Messer mit zum geraden Rücken hin hochgezogener Schneide. Die eher schneidenständige Griffangel ist zu großen Teilen nicht erhalten. Klinge: 7,5 cm; erhaltene Länge: 8 cm; Griffangel an Klingebasis abgebrochen; Klingequerschnitt: schmal-dreieckig, Tafel 75.1

Ein eisernes Messer mit schwach geknicktem Rücken und zur Spitze hin hochgezogener Schneide. Die mittelständige Griffangel weist die Erhaltung organischer Reste auf. Klinge: 7 cm; erhaltene Länge: 10,7 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingequerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 74.1

Ein eisernes Messer mit schwachem Rückenknick, zur Spitze hin hochgezogener Schneide und eher rückenständiger Griffangel. Das Messer zeigt auf der einen Seite ein von einer rückenparallelen Ritzliniengravur eingefasstes Fischgrätmuster, auf der anderen Seite den ebenfalls von einer rückenparallelen Linie eingefassten Beginn einer Zick-Zack-Linie. Klinge: 9,5 cm; erhaltene Länge: 12 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingequerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 75.2

Eine eiserne lang-rechteckige Riemenzunge mit spitz zulaufendem Ende. An der Basis ist ein Niet erhalten. Länge: 5,3 cm; Breite: 1,3 cm; Dicke: 0,1 cm, Tafel 75.5

Ein Pfriem aus Eisen mit rechteckigem bis quadratischem Querschnitt. Das Stück läuft zu einer Seite hin spitz zu, an der anderen Seite weist es möglicherweise eine abgebrochene Griffangel auf. Länge: 6,1 cm; Breite an den abgebildeten Querschnitten: 0,4 cm x 0,3 cm (Richtung Angel) bzw. 0,25 cm x 0,25 cm (Richtung Spitze), Tafel 75.7

Ein eiserner Kesselhaken mit tordiertem Stab; tordiertes Ende nicht vollständig erhalten. Erhaltene Länge: 12,9 cm; Durchmesser des Stabes: 0,5 cm, Tafel 74.4
Eine kleine, eiserne Öse, die durch Aufbiegung Hakenform angenommen hat. Länge: 2,2 cm; Durchmesser des Stabes: 0,3 cm, Tafel 74.5

Ein bandförmiges, zu einem Oval gebogenes Eisenfragment. Ausmaße des Ovals: 5,2 cm – 5,3 cm; Querschnitt abgerundet rechteckig: 0,3 cm x 0,6 cm; Gewicht: 6,0g, Tafel 75.6

Stark beschädigtes Fragment eines Eisenbeschlages mit zwei erhaltenen Nieten. Maximale Länge: 3,0 cm; maximale Breite: 1,6 cm, Tafel 75.4

Ein bronzenes, an der Schneide stark ausgerissenes Tüllenbeil (Planierfund), Tafel 74.7

SCHLACKE

7017g; 240g mit gebranntem Lehm; 50g mit verzierter Herdwandung

BOHNERZ

16g

HOLZKOHLE

690g

STEIN

Wetzstein aus verkieseltem Sandstein mit deutlichen Schleifspuren an den Schmal- und Breitseiten (14,30 cm x 5,80 cm x 1,40 cm), Tafel 89.3

Bruchstück eines Schleifsteines aus feinkörnigem Sandstein. Arbeitsfläche: konkav-unregelmäßig (9,40 cm x 8,20 cm x 5,50 cm), Tafel 89.2

Bruchstück eines Schleifsteines aus feinkörnigem Sandstein. Arbeitsfläche: konkav-unregelmäßig (13,20 cm x 7,60 cm x 6,70 cm), Tafel 89.4

F17

TAFEL 12

NN 82,39 m NW – SE

D2 – D3

Grundfläche: 3,30 m x 2,45 m

Tiefe: 0,18 m – 0,40 m.

Pfosten: Konstruktionsmerkmale der Wand haben sich nicht erhalten.

Grube: Verfüllung aus drei gut gegeneinander abgesetzten Schichten.

Schicht 1: braun-graue Einfüllung, die einen relativ homogenen Eindruck machte und wenige HK-Partikel enthielt.

Schicht 2: inhomogene, dunkelbraune bis dunkelgraue Schicht, stark mit HK-Partikeln durchsetzt.

Schicht 3: braune bis hellbraune Zone, die zuweilen von hellen Sanden durchzogen wird.

Das Grubenhaus liegt über der Außenpfostenreihe des Hauses IV

Funde:

KERAMIK

MIGA: 29

MIGA Mittelalter: 26

Warengruppe I: 24 (92,31 %); Warengruppe II: 2 (7,69 %)

Gefäßformen: GAR: 17 (68,00 %); K: 4 (16,00 %); S: 4 (16,00 %)

Randformen: Typ 1: 2 (8,00 %); Typ 2: 4 (16,00 %); Typ 3: 2 (8,00 %); Typ 6: 5 (20,00 %); Typ 7: 6 (24,00 %); Typ 8: 1 (4,00 %); Typ 9: 5 (20,00 %)

Bodenformen: FB: 1

Verzierungen: 2 Gefäße mit Ritzlinienverzierung, einmal Warengruppe I, einmal Warengruppe II

PM: 1 WS mit Tonschlickerauftrag und undeutlichen Fingertupfspuren, Tafel 97.2; 1 Urnen – RS der späten Bronze- frühen Eisenzeit, Tafel 97.3, 1 WS der Bronze- bzw. Eisenzeit.

KERAMISCHE SONDERFORMEN

17g Lehm, gebrannt

SCHLACKE

90g; 6g mit gebranntem Lehm

BOHNERZ

7g

HOLZKOHLE

101g

STEIN

Bruchstück eines Schleifsteines aus Sandstein (4,30 cm x 3,25 cm x 3,50 cm).

F18

TAFEL 13

Grubenhaus:

NN 82, 32 m NW – SE

C3 – D3

Grundfläche: 3,45 m x 2,70 m

Tiefe: 0,40 m bzw. 0,30 m (Nachsetzung)

Pfosten: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten; beide First- sowie 3 der Eckpfosten zeigten Spuren der Erneuerung in Form von unmittelbar an sie angrenzende bzw. sie schneidende Pfosten Spuren. Alle Pfosten hatten eine im Planum runde bis ovale Form.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grube; Firstpfosten leicht nach außen gestellt (Ausnahme: mutmaßliche erste Phase der südöstlichen Schmalseite).

Eckpfosten a: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,22 m (0,70 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,24 m; wird von dem nachgesetzten Eckpfosten b geschnitten.

Eckpfosten b: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,30 m (0,78 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; schneidet den Eckpfosten a.

Eckpfosten e: hellgraue Verfüllung, im Profil 0,31 m (0,82 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,22 m; wird von dem nachgesetzten Eckpfosten f geschnitten.

Eckpfosten f: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,38 m (0,89 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; schneidet den Eckpfosten e.

Eckpfosten h: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,31 m (0,84 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,20 m; wird von dem nachgesetzten Eckpfosten g geschnitten.

Eckpfosten g: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,22 m (0,75 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; schneidet den Eckpfosten h.

Eckpfosten l: braune Verfüllung, im Profil 0,31 m (0,83 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m.

Firstpfosten k: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,33 m (0,85 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; wird laut Planumszeichnung von dem nachgesetzten Firstpfosten i geschnitten (anhand der Profilzeichnung keine Trennung möglich).

Firstpfosten i: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,32 m (0,84 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,20 m; schneidet laut Planumszeichnung den Firstpfosten k; anhand der Profilzeichnung ist jedoch keine Trennung möglich.

Firstpfosten c: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,33 m (0,83 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,22 m; wird vom mutmaßlich nachgesetzten Firstpfosten d nicht tangiert.

Firstpfosten d: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,35 m (0,85 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,20 m; nachgesetzter Firstpfosten, tangiert jedoch Firstpfosten c nicht.

Grube: Verfüllung bestehend aus zwei deutlich voneinander zu trennenden, horizontal übereinanderliegenden Schichten, von denen die obere möglicherweise zu den nachgesetzten Pfosten gehört.

Schicht 1: braun-graue Einfüllung, mit sandigen Linien durchsetzt (Nachsetzung)

Schicht 2: schwarz-graue Einfüllung mit HK-Partikeln durchsetzt (erste Grubenhausphase)

Das Grubenhaus F18 stört möglicherweise den Hausgrundriß IV.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 40

MIGA Mittelalter: 36

Warengruppe I: 31 (88,57 %); Warengruppe II: 4 (11,43 %)

Gefäßformen: GAR: 16 (51,61 %); K: 13 (41,94 %); S: 2 (6,45 %)

Randformen: Typ 1: 11 (36,67 %), Tafel 56.6.7, Tafel 57.1.2; Typ 2: 1 (3,33 %), Tafel 57.4; Typ 3: 2 (6,67 %); Typ 4: 4 (13,33 %); Typ 6: 4 (13,33 %), Tafel 57.3.5; Typ 7: 5 (16,67 %), Tafel 57. 6.7, Tafel 58.1.2; Typ 8: 2 (6,67 %); Typ 9: 1 (3,33 %), Tafel 58.3

Bodenformen: WB: 1, Tafel 57.4; FRAGM: 3

Handhaben: Ösen : 1, Tafel 58.4

Verzierungen: 1 S mit Ritzlinienverzierung und WB, komplexes Muster aus umlaufenden Linien, Dreiecken und herabhängenden Bögen, Warengruppe I, Tafel 57.4; 1 K mit Ritzlinienverzierung, Warengruppe I, Tafel 57.1

IMP: 1 Gefäß mit nach außen umgelegter, kantig verdickter Randlippe. Brand weich; Magerung: Sand (fein), wenig Granit außerdem vereinzelt schwarze, körnige Fragmente; die Magerung dringt z.T. nach außen durch die Gefäßwandung; Farbe innen und außen orange-gelb; Farbe des Bruches: hellbraun-grau, Tafel 58.5

PM: 1 senkrecht stehende, facettierte RS, ältere römische Kaiserzeit, Tafel 97.4; 3 WS.

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein zur Hälfte erhaltener, doppelkonisch-asymmetrischer Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; Dm.: 3,4 cm–3,8 cm; H.: ca. 2,1 cm; Röber Typ 1, Tafel 85.7

METALLE

Ein eiserner Hakensporn. Spannweite: 6,5 cm; Querschnitt oval: 0,3 cm; Länge des Dornes: 0,9 cm, Tafel 76.4

Drei zusammengebackene Ziernägel mit flachen, runden, bronzenen Köpfen und eisernen Schäften; Länge: 2,2 cm; Durchmesser Kopf: 2,2 cm, Tafel 76.2

Ein bandförmiges, zu einem Ende hochgebogenes Eisenfragment. Erhaltene Länge: 3,5 cm; Breite: 0,7 cm; Dicke: 0,3 cm, Tafel 76.3

SCHLACKE

303g; 15g mit gebranntem Lehm

BOHNERZ

7g

HOLZKOHLE

147g

STEIN

Fragment von Basaltlava (20g), verbrannt; möglicherweise Rest eines Mahlsteines?

F19

TAFEL 14

Grubenhaus:

NN 82,11 m NW – SE

C2

Grundfläche: 2,80 m x 2,65 m

Tiefe: 0,40 m.

Pfosten: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten. Mit Ausnahme des südwestlichen Eckpfostens, der im Planum als Quadrat auftrat, zeigten alle übrigen Pfosten eine runde bis ovale Form. Einer der Eckpfosten der nordwestlichen Schmalseite (Pfosten "a") ließ bereits im Planum eine rechteckig abgesetzte Standspur erkennen.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grube; Firstpfosten jeweils leicht nach außen gestellt.

Eckpfosten a: grau-braune Verfüllung, im Profil 0,21 m (0,59 u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m; dunkelbraune Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten b: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,10 m (0,55 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,18 m.

Eckpfosten d: grau-braune Verfüllung; Durchmesser im 3. Planum: 0,12 m; keine Profilzeichnung vorhanden.

Eckpfosten e: dunkelbraun gefleckte Verfüllung, im Profil 0,12 m (0,49 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,12 m.

Firstpfosten f: dunkelbraun-gefleckte Verfüllung, im Profil 0,48 m u.Pl.1 tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,12 m.

Firstpfosten c: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,46 m (u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,16 m.

Grube: einschichtige, dunkelbraune Grubenhausverfüllung, mit zahlreichen, meist sehr kleinen HK-Partikeln durchmisch. Das Grabungstagebuch vermerkt ein Dunklerwerden der Verfüllung zur Gru-

benhaussohle hin. Die Photodokumentation konnte diese Aussage nicht stützen.

Im nordöstlichen Bereich der Grube ließ sich zudem eine HK-Konzentration erkennen.

Das Grubenhaus F19 stört die Hausbefunde IV und V.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 21

MIGA Mittelalter: 20

Warengruppe I: 16 (80,00 %); Warengruppe II: 4 (20,00 %)

Gefäßformen: GAR: 11 (57,89 %); K: 6 (31,58 %); S: 2 (10,53 %)

Randformen: Typ 1: 6 (35,29 %); Typ 2: 2 (11,76 %); Typ 6: 2 (11,76 %); Typ 7: 2 (11,76 %); Typ 7 a: 3 (17,65 %); Typ 9: 2 (11,76 %)

Bodenformen: WB: 1; KB: 1

Handhaben: Ösen : 1

Verzierungen: 1 Gefäß mit Ritzlinienverzierung: je zwei parallele Ritzlinien kreuzen sich und bilden so eine Raute, Warengruppe II; 1 Gefäß mit mutmaßlichem Bemalungsrest, bestehend aus zwei undeutlichen Strichresten, der eine gerade, der andere bogenförmig verlaufend, Warengruppe II

PM: 1 WS mit Ritzlinienverzierung, poliert (Ritzlinie möglicherweise zufällig entstanden)

KERAMISCHE SONDERFORMEN

81g Lehm, gebrannt

METALLE

Ein eisernes Messer mit bogenförmigem Rücken und mittelständiger Griffangel, an der sich Reste organischen Materials zeigen. Klinge: 11 cm; erhaltene Länge: 14,5 cm; Griffangel nicht vollständig; Klinglequerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 76.7

Ein massives, wohl durch Hitzeeinwirkung unregelmäßig geformtes, möglicherweise an einem Ende abgeschrotetes Eisenstück, evtl. Barrenrest oder Vorratsstück. Länge: 7,7 cm; maximale Breite: 1,9 cm; Dicke: 0,8 cm; Gewicht: 55,3 g, Tafel 76.5

Ein korrodiertes, umgebogenes Eisenblechfragment. Erhaltene maximale Länge: 2,15 cm; erhaltene maximale Breite: 1,4 cm; Dicke des Bleches: 0,1 cm, Tafel 76.6

SCHLACKE

85g

BOHNERZ

7g

HOLZKOHLE

11g

F23

TAFEL 15

Grubenhaus:

NN 83.25 m NE – SW

G8 – H8

Grundfläche: 3,65 m x 2,65 m

Tiefe: 0,12 m – 0,26 m.

Das Grubenhaus wird – besonders dem Befund der Plana 1 und 3 zufolge – von der Verfüllung F 36 überlagert.

Zu vermerken ist das bereits im 2. Planum sehr starke Gefälle zu F36, dessen NN Wert bei 83,03 m liegt. Pfosten: 3 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Der fehlende Eckpfosten der südwestlichen Schmalseite ist wahrscheinlich der Überschneidung des Befundes durch die Verfüllung des Grubenhauses F36 zum Opfer gefallen. Der Firstpfosten der südwestlichen Schmalseite zeigte im 4. Planum eine innere Pfostenstandspur.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grube bzw. an der Grubenkante.

Eckpfosten a: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,05 m (0,40 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,28 m; dunkelbraune Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten c: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,19 m (0,53 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,22 m.

Eckpfosten d: braune Verfüllung, im Profil 0,25 m (0,58 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,34 m.

Firstpfosten b: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,15 m (0,51 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,28 m; äußerster Rest der dunkelbraunen Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten e: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,10 m (0,44 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m.

Grube: dunkelbraun-graue Verfüllung mit HK und Knochen; lediglich in ihren untersten Resten erhalten. Die den Plana 1 und 3 ablesbare Überschneidung durch das Grubenhaus F 36 konnte durch den Profilschnitt nicht bestätigt werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 16

MIGA Mittelalter: 14

Warengruppe I: 12 (85,71 %); Warengruppe II: 2 (14,29 %)

Gefäßformen: GAR: 11 (78,57 %); K: 2 (14,29 %); S: 1 (7,14 %)

Randformen: Typ 1: 2 (14,29 %); Typ 4: 2 (14,29 %); Typ 6: 1 (7,14 %); Typ 7: 4 (28,57 %); Typ 7 a: 3 (21,43 %); Typ 8: 2 (14,29 %)

Bodenformen: FRAGM: 1

Verzierungen: 1 Gefäß mit Ritzlinienverzierung, Warengruppe I

PM: 2 WS, darunter 1 mit Tonschlickerauftrag

KERAMISCHE SONDERFORM

27g Lehm, gebrannt.

METALLE

Ein massiver eiserner, stabförmiger Barren mit annähernd quadratischem Querschnitt, sich zu beiden Seiten leicht verjüngend. Erhaltene Länge: 18,7 cm; Breite am abgebildeten Querschnitt: 0,9 cm x 0,8 cm; Gewicht: 75,5 g, Tafel 77.1

Ein rundstabiges Eisenfragment, an einem Ende nicht vollständig erhalten; das andere, spitz zulaufende Ende zeigt nach einer Verdickung einen vierkantigen Querschnitt. Erhaltene Länge: 5,0 cm; Durchmesser: 0,4 cm, Tafel 77.2

Ein korrodiertes, rundstabiges Eisenfragment (Nagel), an beiden Enden nicht vollständig erhalten. Erhaltene Länge: 2,1 cm; Durchmesser: 0,4 cm, Tafel 77.3

Ein mehrfach unregelmäßig zusammengefaltetes Bronzeblech. Maximale Ausmaße: 2,2 cm x 3,2 cm, Tafel 77.4

SCHLACKE

52g; 34g mit gebranntem Lehm

STEIN

Bruchstück eines Schleifsteines aus feinkörnigem Sandstein. Arbeitsfläche: konkav-unregelmäßig (8,60 cm x 4,80 cm x 3,30 cm), Tafel 89.5

F23 – 36

Mischhorizont der Grubenhausverfüllungen F 23 und F36; die Funde konnten keiner der beiden Verfüllungen mit Sicherheit zugeordnet werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 18

MIGA Mittelalter: 17

Warengruppe I: 17 (100,00 %)

Gefäßformen: GAR: 11 (64,71 %); K: 4 (23,53 %); S: 2 (11,76 %)

Randformen: Typ 1: 2 (11,76 %); Typ 2: 2 (11,76 %); Typ 3: 3 (17,65 %); Typ 4: 1 (5,88 %); Typ 6: 1 (5,88 %); Typ 7: 5 (29,41 %); Typ 7 a: 1 (5,88 %); Typ 9: 1 (5,88 %); Typ 9a: 1 (5,88 %)

Bodenformen: FB: 2

Verzierungen: 1 Gefäß mit mutmaßlichem Bemalungsrest in Form eines Striches; Breite: 5 mm; Länge: 17 mm; Warengruppe I

PM: 1 RS der römischen Kaiserzeit, Tafel 98.3

METALLE

Eine rechteckige Riemenzunge aus Eisen mit zwei Nieten an der Basis von denen in Richtung Riemenzungenende je zwei parallel Ritzlinien ausgehen. Länge insgesamt: 6,5 cm, in der Mitte umgebogen; Dicke: 0,1 mm, Tafel 77.6

Spitze einer bronzenen Nadel. Erhaltene Länge: 5,0 cm; größter Durchmesser: 0,3 cm, Tafel 77.5

SCHLACKE

287g

BOHNERZ

10g

STEIN

Fragmente von Basaltlava (15g), verbrannt; möglicherweise von einem Mahlstein stammend?

F24

TAFEL 16

Grubenhaus:

NN 83,02 m NW – SE

G7 – H7

Grundfläche: 3,80 m x 3,05 m

Tiefe: 0,68 m

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runden bis ovalen Formen.

Mutmaßliche innere Pfostenstandspuren bei 3 Eck- sowie 1 Firstpfosten bereits im Planum zu erkennen. Reste von Wandgräbchen an den Längsseiten.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grubenverfüllung; Eck- und Firstpfosten der (nord)westlichen Schmalseite fanden sich in einer Flucht, während der Firstpfosten der (süd)östlichen Schmalseite leicht nach außen gestellt war.

Eckpfosten a: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,30 m (0,93 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,28 m.

Eckpfosten c: braune Verfüllung, im Profil 0,35 m (1,01 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,42 m.

Wandbrett i: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,16 m

(0,83 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,24 m; dunkelbraune Standspur erkennbar.

Die Verfüllung zeigt eine Überschneidung mit derjenigen des Eckpfostens h. Beide sind aber wohl als gleichzeitig anzusehen.

Eckpfosten h: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,37 m (1,04 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,26 m; dunkelbraune Pfostenstandspur erkennbar. Die Pfostenverfüllung zeigt eine Überschneidung mit derjenigen des Wandbrettes i. Beide sind aber wohl als gleichzeitig anzusehen.

Eckpfosten f: braun-hellbraun gefleckte Verfüllung, im Profil 0,35 m (0,98 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,36 m.

Firstpfosten b: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,34 m (0,98 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,28 m; dunkelbraune Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten g: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,35 m (1,00 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,24 m.

Wandgräbchenreste d, e und k: braun-graue Verfüllungen an der nord(östlichen) und der süd(westlichen) Längsseite; Breite im 4. Planum: ca. 0,10 m. Die Befunde wurden nicht im Profil dokumentiert.

Grube: mehrschichtige, aus muldenförmigen Einfüllungen bestehende Verfüllung:

Schicht 1: dunkelbraune Einfüllung, die in ihrem unteren Bereich stärker mit HK durchsetzt war.

Schicht 2: gelb-bräunliche, sandige Schicht.

Schicht 3: grau-brauner, sandiger, von HK-Partikeln durchsetzter Horizont.

Schicht 4: tiefschwarze, große Mengen an HK enthaltende Einfüllung.

Schicht 5: entspricht in Färbung und Konsistenz der ersten Schicht.

Im nördlichen Bereich läßt das Grubenhausprofil weiterhin zwei kleinere, muldenförmige Einfüllungen erkennen. Auf Schicht 1 folgt hier eine dunkelgrau-braune, sandige Schicht ohne HK, unter der sich wiederum eine dunkelgraue Einfüllung, ebenfalls ohne erkennbare HK-Partikel befindet.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 27

MIGA Mittelalter: 26

Warengruppe I: 22 (84,62 %); Warengruppe II: 4 (15,38 %)

Gefäßformen: GAR: 16 (66,67 %); K: 5 (20,83 %); S: 3 (12,50 %)

Randformen: Typ 1: 3 (13,04 %), Tafel 58.6; Typ 2: 3 (13,04 %), Tafel 58.7.8; Typ 3: 6 (26,09 %), Tafel

58.9.10, Tafel 59.1; Typ 4: 1 (4,35 %), Tafel 59.2; Typ 5: 2 (8,70 %), Tafel 59.3.4; Typ 6: 3 (13,04 %), Tafel 59.5.6; Typ 7: 2 (8,70 %), Tafel 59.7, Tafel 60.1; Typ 7 a: 1 (4,35 %); Typ 8: 2 (8,70 %), Tafel 60.2.3

Handhaben: einfache Durchlochung, Lage unklar
Verzierungen: 1 Gefäß mit Ritzlinienverzierung, Warengruppe I

PM: 1 RS der römischen Kaiserzeit, Form III (gleiches Gefäß in F15 und F10)

KERAMISCHE SONDERFORM

169g Lehm, gebrannt

METALLE

Ein eisernes Messer mit sehr schwach geknicktem Rücken, zur Spitze hin hochgezogener Schneide und eher rückenständiger Griffangel. Klinge: 8,5 cm; erhaltene Länge: 10,7 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingenquerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 78.2

Ein eisernes Messer mit sehr schwach geknicktem Rücken, zur Spitze hin hochgezogener Schneide und mittelständiger Griffangel Klinge: 8,5 cm; erhaltene Länge: 12 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingenquerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 78.1

Ein breites eisernes Band mit ausschwingenden Enden. Die Form der Enden scheint intentional zugeschnitten zu sein. Länge: 25,9 cm; Breite: 3,1 cm; Breite an den ausschwingenden Enden: 3,7 cm bzw. 3,3 cm; Dicke: 0,1 cm, Tafel 78.3

Ein eisernes bandförmiges, unregelmäßig geformtes Fragment. Länge: 5,7 cm; maximale Breite: 0,7 cm; Dicke: 0,3 cm. Möglicherweise handelt es sich um einen Pfriem mit umgebogener Spitze, Tafel 78.4

Reste von fünf korrodierten Eisennägeln; die Köpfe sind jeweils nicht oder nur unvollständig erhalten. Querschnitte oval bzw. rechteckig, Tafel 78.5-9

Zwei Bronzeblechfragmente, unregelmäßig umgebogen. Erhaltene Längen: 5,3 cm bzw. 6 cm; maximale erhaltene Breiten: 3,4 cm bzw. 2,5 cm, Tafel 78.10.11

Ein bandförmiges Eisenfragment mit einem verdickten, zu einer Seite gebogenen sowie einem nicht erhaltenen Ende. Kurz unterhalb der Verdickung befinden sich 3 im Querschnitt dreieckige, querverlaufende Kerben. Erhaltene Länge: 4,6 cm; Breite: 0,65 cm; Dicke: 0,2 cm – 0,5 cm. Möglicherweise handelt es sich um die Fußpartie eines kleinen Dreifußes, Tafel 78.12

SCHLACKE

1194g; 229g mit gebranntem Lehm

BOHNERZ

14g

HOLZKOHLE

720g

STEIN

Ein Feuersteinabschlag mit abgearbeiteten Kanten

F26

TAFEL 17

Grubenhaus:

H7 – H8

ca. NN 83,20 m NW – SE

Grundfläche: 2,50 m x 1,85 m; mit möglichem Eingangsbereich 2,50 m x 2,25 m

Tiefe: 0,52 m

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runden bis ovalen Formen. Mögliche Pfostenstandspuren waren beim nordöstlichen Eckpfosten bereits im Planum sichtbar.

Reste eines Wandgräbchens an der südlichen Längsseite des Grubenhauses.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grubenverfüllung bzw. an der Grubenkante; die Firstpfosten beider Schmalseiten waren leicht nach außen gestellt.

Eckpfosten a: dunkelbraun-graue Verfüllung mit wenigen HK-Partikeln, im Profil 0,22 m (0,75 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,32 m.

Eckpfosten c: hellgrau-braun gefleckte Verfüllung, im Profil 0,14 m (0,66 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,40 m.

Eckpfosten d: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,08 m (0,60 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum (noch mit sichtbarer Pfosten-grube): 0,26 m; im Profil konnte lediglich der letzte Rest – wahrscheinlich der Pfostenstandspur – erfaßt werden.

Eckpfosten f: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,30 m (0,77 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,28 m. Schneidet im 3. Planum den Wandgräbchenrest g.

Firstpfosten b: hellgrau-braun gefleckte Verfüllung, im Profil 0,23 m (0,76 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,38 m.

Firstpfosten e: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,30 m (0,77 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,40 m.

Wandgräbchenrest g: hellgrau-braune Verfüllung, die im 4. Planum von Eckpfoste f geschnitten wird; Profil nicht dokumentiert; Breite im 4. Planum: ca. 0,10 m.

Grube: einschichtige, braun-graue Verfüllung mit wenig HK.

Ein möglicher Eingangsbereich wird durch eine Ausbuchtung der Verfüllung an der südlichen Grubenhauslängsseite im 1. und 2. Planum angedeutet; wegen mehrmaligen Planierens vor Anlage des Profilschnittes konnte dieser Bereich im Profil nicht mehr erfaßt werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 26

MIGA Mittelalter: 26

Warengruppe I: 24 (92,31 %); Warengruppe II: 2 (7,69 %)

Gefäßformen: GAR: 20 (80,00 %); K: 3 (12,00 %); S: 2 (8,00 %)

Randformen: Typ 1: 3 (12,00 %); Typ 2: 2 (8,00 %); Typ 4: 1 (4,00 %); Typ 6: 8 (32,00 %); Typ 7: 5 (20,00 %); Typ 7 a: 4 (16,00 %); Typ 8: 1 (4,00 %); Typ 9 a: 1 (4,00 %)

Bodenformen: WB: 2; FRAGM: 2

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein mögliches Staklehmfragment (2,3 cm x 1,8 cm x 0,3 cm) aus gebranntem, rötlichem Lehm ohne erkennbare Zusätze. Möglicherweise lassen sich Eindrücke von Ästen, Zweigen oder sonstigem erkennen.

130g Lehm, gebrannt.

SCHLACKE

110g

BOHNERZ

39g

HOLZKOHLE

32g

F27

TAFEL 18

Grubenhaus:

ca. NN 81,77 m NW – SE

B3 – B4

Grundfläche: 3,65 m x 2,85 m

Tiefe: 0,30 m.

Den ersten beiden Plana zufolge wird der Befund F27 im Südwesten von der Grube F 162 überlagert.

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Die im Südwesten schneidende Grube F162 war offensicht-

lich im Überschneidungsbereich sehr flach angelegt, so daß sie die Überlieferung zumindest der unteren Bereiche des Eckpfostens a nicht verhinderte.

Desweiteren: Reste von Wandgräbchen an der nördlichen und der südlichen Längsseite sowie an der westlichen Schmalseite, die sich auch in den jeweiligen Profilen deutlich absetzten.

Standort der Pfosten/ der Bretter: innerhalb der Verfüllung bzw. im Randbereich.

Eckpfosten a: dunkelbraun-graue Verfüllung mit geradem unterem Abschluß, im Profil 0,57 m (0,73 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,24 m. Der Pfosten wird durch F162 überlagert. Die Verfüllungen lassen sich jedoch im Profil nicht gut gegeneinander abgrenzen.

Eckpfosten c: dunkelbraun-graue Verfüllung mit geradem unterem Abschluß, im Profil 0,35 m (0,74 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m.

Eckpfosten d: dunkelgrau-grau gefleckte Verfüllung, im Profil 0,13 m (0,48 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,30 m.

Eckpfosten f: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,26 m (0,61 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,20m.

Firstpfosten b: grau-hellgrau gefleckte Verfüllung, im Profil 0,31 m (0,72 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,28 m.

Firstpfosten e: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,17 m (0,55 m u. Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,22 m.

Wandgräbchen: braun gefleckte Verfüllungen von 0,90 m x 0,12 m (nordöstliche Längsseite), 1,08 m x 0,08 m (südwestliche Längsseite) und 0,70 m x 0,10 m (nordwestliche Schmalseite); Profile wurden nicht dokumentiert.

Bretter der nordöstlichen Längsseite: braune Verfüllungen; Durchmesser im 4. Planum: 0,10 m; die Profile wurden nicht dokumentiert.

Grube: einschichtige, dunkelbraune Verfüllung. Der Bereich der oben erwähnten Staken wurde durch das S-N-Profil nicht erfaßt, so daß die mögliche Existenz eines Eingangsbereiches an dieser Stelle spekulativ bleiben muß.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 19

MIGA Mittelalter: 15

Warengruppe I: 10 (66,67 %); Warengruppe II: 5 (33,33 %)

Gefäßformen: GAR: 9 (81,82 %); K: 2 (18,18 %)

Randformen: Typ 3: 3 (27,27 %); Typ 4: 2 (18,18 %); Typ 6: 2 (18,18 %); Typ 7: 2 (18,18 %); Typ 8: 1 (9,09 %); Typ 9 a: 1 (9,09 %)

Bodenformen: FB: 2; SR: 1

Handhaben: 1 horizontale, doppelt durchlochte Griffleiste, Lage unklar

Verzierungen: 1 GAR mit Ritzlinienverzierung, Warengruppe II; 2 Gefäße mit Ritzlinienverzierung, einmal Warengruppe I; einmal Warengruppe II; 1 Gefäß mit mutmaßlichem Kreuzstempel, Warengruppe II

PM: 1 RS der römischen Kaiserzeit; 1 RS der Bronze- bzw. Eisenzeit; 1 WS der römischen Kaiserzeit mit Ritzlinienverzierung und polierter Oberfläche, Tafel 99.1; 1 weitere WS

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein doppelkonischer Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; Dm.: 3,1 cm; H.: 1,8 cm; umlaufend in eine Richtung mitgerissene Magerungspartikel deuten die Verwendung eines Messers zur Formung des Wirtels an; Röber Typ 3, Tafel 85.8

SCHLACKE

12g

F162

TAFEL 19

Grube:

NN 81,61 m NW – SE

B3

Grundfläche: 3,00 m x 2,10 m

Tiefe: 0,08 m – 0,34 m.

Die ersten beiden Plana zeigten, daß der vorliegende Befund in seinem nordöstlichen Bereich das Grubenhaus F27 überlagerte. Dem Planumbefund zufolge lag F162 über der südwestlich anschließenden Grube F163 (vgl. Plan 1). Im Profil wurde die Überschneidung nicht dokumentiert.

Im westlichen Bereich von F162 zeigten die ersten beiden Plana weiterhin eine Überschneidung mit der Grube F162 a.

Grube: einschichtige, dunkelbraun-graue Grubenverfüllung. Die Übergangssituation zu dem im Nordwesten anschließenden F162 a konnte durch das Profil nicht geklärt werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 5

MIGA Mittelalter: 5

Warengruppe I: 5 (100,00 %)

Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 3: 1 (100,00 %)

KERAMISCHE SONDERFORM

3g Lehm, gebrannt.

SCHLACKE

6g

F162 A

TAFEL 19

Grube:

NN 81,61 m NNE – SSW

B3

Grundfläche: 1,30 m x 0,80 m

Tiefe: 0,07 m.

Die Grube weist in ihrem östlichen Bereich einen Überschneidungshorizont mit der Grube F162 auf. Der nordwestliche Abschnitt schneidet das Grubenhaus F28.

Grube: einschichtige, dunkelbraun-graue Verfüllung. Die Übergangssituation zu dem im Osten anschließenden F162 konnte nicht eindeutig geklärt werden.

F163

TAFEL 19

Grube:

ca. NN 81,69 m

B3

Durchmesser: ca. 1,50 m

Tiefe: 0,05 m.

Grube: dunkelbraun-graue Verfüllung, in ihrem nordöstlichen Bereich von F 162 überlagert.

Wegen mehrmaligen Nachplanierens setzt das Profil einige Zentimeter unterhalb des 1. Planums an, so daß es keine Auskunft über die Überschneidungssituation zu geben vermag.

F28

TAFEL 20

Grubenhaus:

NN 81,76 m (NW – SE/Quadrat)

B3

Grundfläche: 2,75 m x 2,65 m

Tiefe: 0,50 m.

In seinem südöstlichen Bereich wird der Befund durch die Grube F162 a geschnitten.

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runden bis ovalen Formen. Der südöstliche Firstpfosten zeigt eine Verstärkung durch einen weiteren Firstpfosten; drei der Eckpfosten mit bereits im Planum sichtbarer, innerer Pfostenstandspur.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grubenverfüllung; der Firstpfosten der nordwestlichen Schmalseite ist leicht nach außen gesetzt.

Eckpfosten a: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,30 m (0,88 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,40 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten c: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,39 m (0,97 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,30 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Eckpfosten d: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,39 m (0,99 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,30 m; dunkelgraue Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten f: dunkelgraue Verfüllung mit HK - Partikeln, im Profil 0,28 m (0,92 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,30 m.

Firstpfosten b: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,32 m (0,90 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,36 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten e: hellbraun-graue Verfüllung mit geradem unterem Abschluß, im Profil 0,40 m (1,00 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,50 m; zwei Pfostenstandspuren, beide von dunkelgrauer Farbe, mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Grube: dreischichtige, muldenförmig verfüllte Grube.

Schicht 1: dunkelbraun-dunkelgraue Einfüllung mit viel HK.

Schicht 2: hellbraun-grauer Horizont mit lehmigen Bereichen und wenigen HK - Partikeln.

Schicht 3: grau-braune Einfüllung mit wenig HK.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 35

MIGA Mittelalter: 33

Warengruppe I: 29 (87,88 %); Warengruppe II: 4 (12,12 %)

Gefäßformen: GAR: 22 (66,67 %); K: 9 (27,27 %); S: 2 (6,06 %)

Randformen: Typ 1: 7 (26,92 %), Tafel 60.4.5; Typ 2: 2 (7,69 %), Tafel 60.6; Typ 3: 3 (11,54 %); Typ 4: 2 (7,69 %); Typ 6: 2 (7,69 %), Tafel 60.7; Typ 7: 1 (3,85 %); Typ 7 a: 3 (11,54 %), Tafel 61.1.2.3; Typ 8: 1 (3,85 %); Typ 9: 2 (7,69 %), Tafel 61.4.5; Typ 9 a: 3 (11,54 %), Tafel 62.1

Bodenformen: FB: 1

Handhaben: 2 Ösen v, Lage unklar, Tafel 62.2; 1 einfache Durchlochung, Lage unklar

PM: 1 RS der römischen Kaiserzeit; 1 WS

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein doppelkonischer Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; Dm.: 2,6 cm; H.: 1,4 cm; umlaufend in eine Richtung mitgerissene Magerungspartikel deuten die Verwendung eines Messers zur Formung des Wirtels an; Röber Typ 3, Tafel 86.2

Ein zur Hälfte erhaltener, doppelkonischer Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; Dm.: 3,1 cm; H.: 2,6 cm; umlaufend in eine Richtung mitgerissene Magerungspartikel deuten die Verwendung eines Messers zur Formung des Wirtels an; Röber Typ 3, Tafel 86.1

Ein mögliches Staklehmfragment (4,2 cm x 2,0 cm x 2,7 cm) aus gebranntem, rötlichem Lehm ohne erkennbare Zusätze. Vorhandene Hohlräume deuten jedoch auf vergangene, organische Beimengungen hin. Möglicherweise lassen sich Eindrücke von Zweigen o.ä. erkennen.

METALLE

Ein sehr kleines Bronzeblechfragment. Maximale Länge: 2,0 cm; maximale Breite: 1,3 cm, Tafel 79.1

STEIN

Bruchstück eines Wetzsteines aus feinkörnigem Sandstein (6,70 cm x 5,50 cm x 2,90 cm).

Bruchstück eines Schleifsteines aus Sandstein (4,90 cm x 3,40 cm x 3,10 cm).

F29

TAFEL 21

Grubenhaus:

NN 81,86 m NW – SE

B3 – C3

Grundfläche: 3,40 m x 2,90 m

Tiefe: 0,44 m

Im Südosten schließt sich an das Grubenhaus eine kleinere, nicht zur Konstruktion des Befundes gehörende Verfärbung an (F29 a). Die Überschneidungssituation beider Verfüllungen ist nicht zu klären. Im Norden schließt sich direkt das Grubenhaus F30 an. Dem Grabungstagebuch zufolge schneidet F29 das Grubenhaus F30. Diese Aussage konnte allerdings weder anhand der Zeichnungen, noch anhand der Photodokumentation nachvollzogen werden.

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runden bis ovalen Formen sowie Anzeichen von Pfostenstandspuren.

Desweiteren an allen Seiten der Grube Reste einer Wandverbretterung.

Standort der Pfosten/Bretter: innerhalb der Grubenverfüllung; Firstpfosten beider Schmalseiten leicht nach außen gestellt.

Eckpfosten a: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,55 m (1,03 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,32 m; dunkelbraune Pfostenstandspur mit unterer HK - Anreicherung und geradem unterem Abschluß erkennbar.

Eckpfosten c: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,42 m (0,96 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,32 m; braun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten d: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,46 m (0,92 u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,38 m; braun-grau-hellbraun gefleckte Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Eckpfosten f: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,36 m (0,95 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,42 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten b: grau-braune Verfüllung, im Profil 0,46 m (1,00 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,38 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Firstpfosten e: hellbraune Verfüllung, im Profil bis 0,55 m (1,01 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,44 m; zwei dunkelbraun-graue Pfostenstandspuren, eine davon mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Dokumentation von Profilen der Wandbretter wurde nicht durchgeführt.

Grube: mehrere, mehr oder weniger gut gegeneinander abzugrenzende, muldenförmigen Einfüllungen.

Schicht 1: grau-schwarze Einfüllung, die im Planum etwa kreisförmig im Mittelpunkt des Grubenhauses lag.

Schicht 2: tiefschwarzer, stark HK-haltiger Horizont. Im S-N-Profil war diese Schicht schwer von der unter ihr liegenden Schicht zu trennen.

Schicht 3: grau-schwarze bis braune, inhomogene Verfüllung. Das westliche Profil zeigte, daß diese Schicht von einem starken HK-haltigen, schwarz gefärbten, nicht gegen die Schicht 2 abgrenzbaren Band (ohne Planumsabbildung) durchschnitten wird.

Schicht 4: vgl. Schicht 2.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 30

MIGA Mittelalter: 30

Warengruppe I: 26 (86,67 %); Warengruppe II: 4 (13,33 %)

Gefäßformen: GAR: 17 (60,71 %); K: 10 (35,71 %); S:1 (3,57 %)

Randformen: Typ 1: 6 (22,22 %); Typ 2: 1 (3,70 %); Typ 3: 1 (3,70 %); Typ 4: 1 (3,70 %); Typ 6: 3 (11,11 %); Typ 7: 9 (33,33 %); Typ 7 a: 4 (14,81 %); Typ 8: 1 (3,70 %); Typ 9a: 1 (3,70 %)

Bodenformen: FB: 1; WB: 1; FRAGM: 1

Handhaben: eine einfache Durchlochung, Lage unklar

Verzierungen: 1 Gefäß mit einer Verzierung aus zu Linien angeordneten feinen Einstichen, wobei die Linien kein erkennbares Muster ergeben (Erhaltung sehr fragmentarisch), die Verzierung könnte möglicherweise mit einem Rollrädchen o.ä. angebracht worden sein; Warengruppe I

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein doppelkonischer Spinnwirtel mit glatter Oberfläche, aus sehr hellem Ton hergestellt; Dm.: 3,6 cm; H.: 2,7 cm; Röber Typ 3, Tafel 86.3
45g Lehm, gebrannt

METALLE

Ein eisernes Messer mit bogenförmigem Rücken, durch Abnutzung gebogener Schneide sowie mittelständiger Griffangel. Klinge: 7,5 cm; erhaltene Länge: 11,4 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingquerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 79.4

Ein korrodiertes, massives an allen Seiten unvollständiges Eisenfragment. Möglicherweise handelt es sich um ein Vorratsstück. Maximale Länge: 3,8 cm; Breite: 2,7 cm; Dicke: 1,0 cm, Tafel 79.3

Ein korrodiertes, rundstabiges Eisenfragment (Nagel). Erhaltene Länge: 5,4 cm; Durchmesser: 0,7 cm, Tafel 79.2

SCHLACKE

429g; 156g mit gebranntem Lehm.

BOHNERZ

9g

STEIN

Bruchstück eines Schleifsteines aus feinkörnigem Sandstein. Arbeitsfläche: konkav-unregelmäßig (21,00 cm x 10,20 cm x 7,20 cm), Tafel 90.1

Basaltlavafragment (3g); möglicherweise von einem Mahlstein?

F29A

TAFEL 21

Grube:

NN 81,81 m

Durchmesser: 0,90 m

Tiefe: 0,57 m.

Der Befund grenzt mit seinem westlichen Bereich an das Grubenhaus F29; die Überschneidungssituation konnte nicht geklärt werden.

Grube: Aus drei Schichten bestehende Verfüllung.

Schicht 1: braun-graue Einfüllung.

Schicht 2: dunkelbraun-grauer Horizont.

Schicht 3: dunkelbraune Einfüllung mit viel HK

B3

F30

TAFEL 22

Grubenhaus (?):

NN 82,00 m NW – SE

Grundfläche: 3,00 m x 2,75 m

Tiefe: 0,30 m.

Im Norden schloß sich an den vorliegenden Befund eine weitere Grube an (F30a). Die Überschneidungssituation zu F30 konnte nicht geklärt werden. Dem Grabungstagebuch zufolge schneidet F29 das Grubenhaus F30. Diese Aussage konnte allerdings weder anhand der Zeichnungen, noch anhand der Photodokumentation nachvollzogen werden.

Pfosten: keine Pfosten überliefert

Grube: einschichtige, dunkelbraun-graue Einfüllung.

C3

Funde:

KERAMIK

MIGA: 11

MIGA Mittelalter: 10

Warengruppe I: 9 (90,00 %); Warengruppe II: 1 (10,00 %)

Gefäßformen: GAR: 3 (60,00 %); K: 2 (40,00 %)

Randformen: Typ 1: 1 (20,00 %); Typ 6: 2 (40,00 %);

Typ 7: 1 (20,00 %); Typ 9: 1 (20,00 %)

Handhaben: 1 einfache Durchlochung

HMA/SMA: 1 WS drehscheibengefertigter harter Grauware

METALLE

Mutmaßliche Spitze eines eisernen Messers mit schwach geknicktem Rücken und leicht zur Spitze hin hochgezogener Schneide. Erhaltene Länge: 4,5 cm; Breite: 3,2 cm, Tafel 79.5

SCHLACKE

16g

F30A

TAFEL 22

Grube:

NN 82,00 m (N)W – (S)E

Grundfläche: 1,15 m x >0,80 m

Tiefe: 0,13 m.

Der Befund grenzte mit seinem südwestlichen Bereich an das Grubenhaus (?) F30; die Überschneidungssituation konnte nicht geklärt werden.

Grube: einschichtige, dunkelbraun-graue Einfüllung.

C3

F35

TAFEL 23

Grubenhaus:

NN 81,43 m NW – SE

Grundfläche: 3,20 m x 2,20 m

Tiefe: 0,45 m.

Die südwestliche Ecke des Grubenhauses lief in die Grabungskante und konnte demnach nicht in den Plana erfaßt werden.

Pfosten/Wandverbretterung: 3 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Der 4. Eckpfosten wird im nicht-ausgegrabenen Bereich vermutet.

Desweiteren Reste der Wandverbretterung an der nördlichen Längsseite sowie der westlichen Schmalseite.

Standort der Pfosten/Bretter: innerhalb der Grubenverfüllung bzw. an der Grubenkante.

Eckpfosten a: grau-braune Verfüllung, im Profil 0,22 m (0,73 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,12 m.

Eckpfosten c: grau-braune Verfüllung, im Profil 0,03 m (0,57 m u.Pl.1) bzw. 0,08 m (0,62 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,08 m bzw. 0,30 m.

Der Befund ließ im 4. Planum die Vermutung zu, es handele sich um zwei getrennte Pfosten.

Die Überschneidungssituation konnte nicht geklärt werden.

Eckpfosten d: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,31 m (0,86 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,26 m; dunkelbraune wenig unter die Pfosten-grube reichende Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten e: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,73 m tief u.Pl.1 erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,32 m.

Die dunkle Verfüllung im Innenbereich des Pfostens ist möglicherweise auf nachsackendes Material aus der Grubenhauseinfüllung zurückzuführen. Da Pfosten e durch den Profilschnitt des Grubenhauses nicht

A1

exakt mittig geschnitten wurde, könnte es sich jedoch auch um den verzerrten Rest einer Standspur handeln.

Firstpfosten b: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,31 m (0,86 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,22 m; grau-braune Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Reste der Wandverbretterung lediglich in ihren unteren Abschnitten erfaßt: hellbraun-graue Verfüllungen mit im 4. Planum runder bis ovaler Form. Ausmaße durchschnittlich 0,30 m x 0,10 m.

Im Inneren des Grubenhausbereiches schienen sich ebenfalls Standspuren von Brettern (oder Staken?) abzuzeichnen; einer davon ist im SW-NE Profil dokumentiert:

Brett/Stake f: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,48 m tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum ca. 0,08 m.

Grube: einschichtige, dunkelbraun-dunkelgraue Einfüllung.

Das Grubenhaus F35 liegt über der Außenpfostenreihe von Haus I

Funde:

KERAMIK

MIGA: 52

MIGA Mittelalter: 48

Warengruppe I: 41 (85,42 %); Warengruppe II: 7 (14,58 %)

Gefäßformen: GAR: 35 (76,09 %); K: 11 (23,91 %)

Randformen: Typ 1: 9 (20,00 %), Tafel 62.3.4.5.6;

Typ 3: 3 (6,67 %), Tafel 62.7; Typ 4: 2 (4,44 %); Typ

6: 8 (17,78 %), Tafel 62.8, Tafel 63.1; Typ 7: 4

(8,89 %), Tafel 63.2.3; Typ 7 a: 6 (13,33 %), Tafel

63.4.5, Tafel 64.1; Typ 8: 2 (4,44 %); Typ 9: 2

(4,44 %); Typ 9a: 9 (20,00 %), Tafel 64.2.3.4.5

Bodenformen: FB: 3

Handhaben: 2 einfache Durchlochungen, Lage unter dem Rand, Tafel 63.3; 1 Öse, Tafel 64.6

PM: 1 FB mit mutmaßlichem Bemalungsrest in Form eines 6 mm breiten und 17 mm langen Striches; 3 WS

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein scheibenförmiger Spinnwirtel mit rauher, vereinzelt abgeplatteter Oberfläche; möglicherweise leichter Sekundärbrand; Dm.: 2,7 cm; H.: 1,7 cm; Verzierung durch Messer- oder Spateleinstiche; Röber Typ 4 oder 5, Tafel 86.4

Rest eines runden Webgewichtes scheibenartiger Form aus schwach gebranntem, hellem Lehm ohne erkennbare Magerungszusätze; Unter- und Oberseite

abgeplattet; Rest der Durchlochung; H.: 4,2 cm; Dm.: ca. 10 cm, Tafel 87.1

212g Lehm, gebrannt.

METALLE

Drei kleine, korrodierte Eisenblechfragmente, Tafel 80.4-6

SCHLACKE

1416g; 614g mit gebranntem Lehm

HOLZKOHLE

2g; 1 Fragment

STEIN

Bruchstück eines Wetzsteines aus Sandstein (8,80 cm x 4,80 cm x 3,20 cm).

Bruchstück eines Wetzsteines aus feinkörnigem Sandstein (6,00 cm x 3,10 cm x 1,80 cm).

Bruchstück eines Schleifsteines aus quarzitischem Sandstein mit einer deutlichen sowie mehreren schwach ausgebildeten, im Profil u-förmigen Schleif-
furchen (7,50 cm x 6,10 cm x 4,00 cm), Tafel 91.1

Bruchstück eines Schleifsteines aus quarzitischem Sandstein (6,00 cm x 5,30 cm x 4,20 cm)

Basaltlavafragment (35g); möglicherweise von einem Mahlstein?

F36

TAFEL 15

Grubenhaus:

NN 83,03 m NW – SE

H7 – H8

Grundfläche: 2,80 m x 2,05 m

Tiefe: 0,58 m

Der Befund schneidet – besonders den Plana 1 und 3 zufolge – das Grubenhaus F23. Zu vermerken ist das bereits im 2. Planum sehr starke Gefälle von F23 (NN 83,25 m) zu F36 (NN 83,03 m).

Pfosten: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Ein Eckpfosten der (süd)östlichen Schmalseite (Pfosten "a") sowie der Firstpfosten der (nord)westlichen Schmalseite (Pfosten "e") zeigten im Planum eine innere Standspur.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grubenverfüllung; die Eck- und der Firstpfosten der (süd)östlichen Schmalseite befanden sich in einer Flucht, während der Firstpfosten der (nord)westlichen Schmalseite leicht nach außen gestellt war.

Eckpfosten a: braune Verfüllung, im Profil 0,32 m (0,94 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,24 m.

Eckpfosten c: braune Verfüllung, im Profil 0,19 m (0,81 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,20 m.

Eckpfosten d: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,20 m (0,76 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,18 m; dunkelbraun gefleckte Pfostenstandspur erkennbar. Möglicherweise handelt es sich hier jedoch lediglich um einen Tiergang.

Eckpfosten f: braune Verfüllung, im Profil 0,32 m (0,89 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,24 m.

Firstpfosten b: braune Verfüllung, im Profil 0,18 m (0,82 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,18 m.

Firstpfosten e: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,27 m (0,87 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,24 m; dunkelbraun Pfostenstandspur erkennbar.

Grube: zweischichtige Grubenverfüllung; die Schichten ließen sich nur sehr ungenau gegeneinander abgrenzen.

Schicht 1: obere, dunkelbraun-graue Einfüllung mit HK-Partikeln und leichter Ortsteinbänderung.

Schicht 2: braun bis hellbraun gefleckte Einfüllung mit wenig HK.

Die Überschneidungssituation zwischen den Grubenhäusern F23 und F36 konnte anhand des Profiles nicht nachvollzogen werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 39

MIGA Mittelalter: 39

Warengruppe I: 36 (92,31 %); Warengruppe II: 3 (7,69 %)

Gefäßformen: GAR: 17 (47,22 %); K: 16 (44,44 %); S: 3 (8,33 %)

Randformen: Typ 1: 10 (28,57 %); Typ 2: 3 (8,57 %); Typ 3: 2 (5,71 %); Typ 6: 7 (20,00 %); Typ 7: 8 (22,86 %); Typ 7 a: 4 (11,43 %); Typ 8: 1 (2,86 %)

Bodenformen: FB: 1; WB: 4

Handhaben: 1 Ansatz, Form nicht mehr erkennbar

Verzierungen: 2 Gefäße mit mutmaßlichen Bemalungsresten, beide Warengruppe I; 1 Gefäß mit kreisrunden, unregelmäßig angebrachten Eindrücken, Warengruppe I

KERAMISCHE SONDERFORM

20g Lehm gebrannt

METALLE:

Ein eisernes Messer mit sehr schwachem Rücken-

knick, zur Spitze hin hochgezogener Schneide und eher rückenständiger Griffangel. Klinge: 9,3 cm; erhaltene Länge: 12,7 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingenschnitt schmal-dreieckig, Tafel 80.7

Ein mutmaßliches eisernes Laschenbeschlag, auf der Oberseite dreieckig geformt und mit drei Nietten versehen. Erhaltene Länge: 3,0 cm; Breite 2,0 cm, Tafel 80.8

SCHLACKE

684g

HOLZKOHLE

1g

GLAS

Eine kleine hellgrün durchscheinende Glasscherbe konkav-konvexer Form, wohl aus dem Bodenbereich eines Gefäßes stammend. Das Glas weist kleinere und größere Bläschen auf. Seitenlänge: 5,4 cm x 4,0 cm x 5,0 cm, Tafel 80.9

STEIN

Basaltlavafragmente (155g); möglicherweise von einem Mahlstein.

F68

TAFELN 24 UND 26

Grubenhaus:

NN 82,70 m NW – SE

D7 – E7

Grundfläche: 3,00 m x 2,70 m

Tiefe: 0,75 m

Der Befund schneidet – besonders die Plana 1, 2 und 4 schienen dies anzudeuten – das südöstlich anschließende Grubenhaus F 74.

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eckpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form; die Konstruktion sowohl der Längs- als auch der Schmalseiten besteht, dem Befund zufolge, aus einzelnen, nebeneinander stehenden Brettern mit im Planum runder (Dm.: 0,09 m) bzw. ovaler (0,16 m x 0,08 m) Form und brauner bis hellbrauner, im südöstlichen Bereich des Grubenhauses dunkelbrauner Farbe.

Die Pfostenverfüllungen zeigten sich im Profil in ihren allerletzten Resten und reichten nicht bis unter die Grubenhaussohle.

Die Formen der Profile weisen auf eine Zuspitzung der Pfosten im unteren Bereich hin.

Standort der Pfosten: an den abgeflachten Kanten der Grubenhausverfüllung.

Eckpfosten a: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,14 m (0,71 u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 7. Pla-

num: 0,14 m; dunkelbraune Pfostenstandspur (?) erkennbar.

Eckpfosten b: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,14 m (0,70 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 7. Planum: 0,28 m; dunkelbraune Pfostenstandspur (?) erkennbar.

Eckpfosten c: braune Verfüllung, im Profil 0,12 m (0,72 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 7. Planum: 0,16 m.

Eckpfosten d: braune Verfüllung, im Profil 0,08 m (0,66 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 7. Planum: 0,30 m.

Profile der Wandverbretterung sind lediglich in drei Fällen dokumentiert.

Wandbrett e: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,73 m (u.Pl.1) erhalten; Durchmesser im 7. Planum: 0,18 m.

Wandbrett f: hellbraun-braune Verfüllung, im Profil 1,10 m tief (u.Pl.1) erhalten; Form im Profil spitz zulaufend.

Wandbrett g: dunkelbraune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß, im Profil 0,55 m (u.Pl.1) erhalten.

Grube: dreischichtige, muldenförmig verfüllte Grube: Schicht 1: dunkelgrau-braune Einfüllung

Schicht 2: braun-hellbraune Schicht mit sehr unklarer Begrenzung nach Nordosten und Südwesten.

Schicht 3: dunkelbraune Einfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 23

MIGA Mittelalter: 21

Warengruppe I: 16 (76,19 %); Warengruppe II: 2 (9,52 %); MGW: 3 (14,29 %)

Gefäßformen: GAR: 17 (80,95 %); K: 1 (4,76 %); KT: 3 (14,29 %)

Randformen: Typ 1: 1 (5,00 %), Tafel 65.1; Typ 4: 4 (20,00 %), Tafel 65.2.3; Typ 7: 7 (35,00 %), Tafel 65.4.5.6; Typ 7 a: 5 (25,00 %), Tafel 65.7, Tafel 66.1.2; Typ 9: 2 (10,00 %), Tafel 66.3.4; Typ 10: 1 (5,00 %), Tafel 66.5

Bodenformen: WB: 1

Handhaben: Ösen : 1, Lage Gefäßmitte, Tafel 66.6; horizontale Griffleiste, doppelt durchlocht, Lage unklar; einfache Durchlochung: 1, Lage unter dem Rand, Tafel 65.2

Verzierungen: 1 Gefäß mit mutmaßlicher Bemalung, Warengruppe 1, Tafel 66.7

IMP: 3 Gefäße MGW Typen 7, 9 und 10

PM: 1 RS der römischen Kaiserzeit (kolbenförmig verdickter Rand), Tafel 99.2

HMA/SMA: 1 WS drehscheibengefertigt

Übergangshorizont F68-74:

1 GAR, Typ 9 a; Warengruppe I

KERAMISCHE SONDERFORMEN

5g Lehm, gebrannt

METALLE

Ein eisernes Messer mit geradem Rücken und zur Spitze hin hochgezogener Schneide, Griffangel rückenständig. Klinge: 8 cm; erhaltene Länge: 8,6 cm; Griffangel an Schneidenbasis abgebrochen; Klingenschnitt schmal-dreieckig, Tafel 81.2

L-förmiger Bronzebeschlag mit einem erhaltenen, eisernen sowie einem mutmaßlich ausgerissenen Niet. Länge: 3,5 cm, Breite: 1,9 cm und 1,35 cm. Der Beschlag zeigt an einer Längs- sowie an einer Schmalseite eine lineare, am Rand entlanglaufende Gravur, Tafel 81.1

SCHLACKE

8652g; 58g mit gebranntem Lehm; 147g mit verzierter Herdwand

BOHNERZ

16g

HOLZKOHLE

74g; 1 Fragment (2g) Harz?

STEIN

Bruchstück eines Wetzsteines aus feinkörnigem Sandstein (7,00 cm x 3,00 cm x 1,50 cm), Tafel 91.2

F69

TAFEL 27

Grubenhaus(?):

NN 82,81 m (N)W – (S)E

F8

Grundfläche: 3,80 m x 2,55 m

Tiefe: 0,08 m bis 0,24 m

Pfosten: keine Pfostenbefunde

Grube: einheitlich dunkelbraun-graue Einfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 5

MIGA Mittelalter: 5

Warengruppe I: 5 (100,00 %)

Gefäßformen: GAR: 2 (66,67 %); K: 1 (33,33 %)

Randformen: Typ 1: 1 (33,33 %); Typ 7: 1 (33,33 %);

Typ 9: 1 (33,33 %)

BOHNERZ
28g

STEIN
Glättstein aus einer Kieselschiefervariante mit deutlichen Riefen auf der Vorder- und in eingeschränktem Maße auch auf den übrigen Seiten (3,70 cm x 3,10 cm x 2,40 cm), Tafel 91.3

F70

TAFEL 28

Grubenhaus:

NN 82,68 m NW – SE E8
Grundfläche: 2,75 m x 1,80 m
Tiefe: 0,32 m
Pfosten: 4 Eckpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form.

Der nordwestliche sowie der nordöstliche Eckpfosten verschwanden wenige Zentimeter unterhalb des 3. Planums, so daß von ihnen keine Profile angelegt werden konnten. Auch die Eckpfosten a und b reichten kaum unter die Grubenhaussohle.

Standort der Pfosten: an der Kante der Grubenhausfüllung.

Eckpfosten a: graue Verfüllung, im Profil 0,05 m (0,33 m u.Pl.1) tief erhalten. Durchmesser im 3. Planum: 0,16 m.

Eckpfosten b: graue Verfüllung, im Profil 0,13 m (0,34 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,14 m.

Eckpfosten c: graue Verfüllung; kein Profil; Durchmesser im 3. Planum: 0,10 m.

Eckpfosten d: graue Verfüllung; kein Profil; Durchmesser im 3. Planum: 0,18 m.

Grube: dunkelbraun-graue Einfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 7

MIGA Mittelalter: 7

Warengruppe I: 7 (100,00 %)

Gefäßformen: GAR: 4 (57,14 %); K: 2 (28,57 %); KT: 1 (14,29 %)

Randformen: Typ 1: 2 (33,33 %); Typ 6: 1 (16,67 %);

Typ 7: 2 (33,33 %); Typ 7 a: 1 (16,67 %)

Bodenformen: KB: 1

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein zu einem Viertel erhaltener, doppelkonisch-
asymmetrischer Spinnwirtel mit z.T. glatter, z.T. rauher Oberfläche; Dm. rekonstr.: 4,0 cm; H.: nicht zu

bestimmen; Verzierung durch im unteren Drittel knapp unterhalb des Umbruches umlaufende Ovalstempeldrucke; Röber Typ 1, Tafel 86.5

Rest eines runden Webgewichtes kugelförmiger Form aus schwach gebranntem, hellem Lehm ohne erkennbare Magerungsbestandteile; Reste der Durchlochung erhalten; Maß Innenkante Durchlochung – Außenkante: 4,2 cm; H.: ca. 5 cm, Tafel 87.2
1g Lehm, gebrannt.

METALLE

Ein eisernes Messer mit schwachem Rückenknick, zur Spitze hin hochgezogener Schneide sowie mit mittel- bis schneidenständiger Griffangel. Klinge: 8,4 cm; erhaltene Länge: 11,5 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingenquerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 81.3

SCHLACKE

1030g; 40g mit verziegelter Herdwandung

BOHNERZ

10g

F71

TAFEL 29

Grubenhaus:

NN 82,65 m NW – SE E8 – E9
Grundfläche: 3,75 m x 2,20 m
Tiefe: 0,18 m

Im 1. Planum zeichnet sich im westlichen Bereich des Grubenhauses möglicherweise ein Eingangsbe-
reich ab.

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- und 2 Firstpfosten mit im Planum runde bis ovaler Form.

Desweiteren: Spuren von Wandgräbchen an beiden Schmalseiten sowie an der nordöstlichen Längsseite. Standort der Pfosten/der Wandkonstruktion: innerhalb der Grubenverfüllung bzw. an deren Kante. Der Firstpfosten der südöstlichen Schmalseite ist leicht nach außen gestellt.

An der nordwestlichen Schmalseite ist ein vergrößerter Abstand zwischen Firstpfosten f und Eckpfosten d zu konstatieren.

Eckpfosten a: hellbraun-grau gefleckte Verfüllung, im Profil 0,34 m (0,55 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,20 m.

Eckpfosten b: braun-graue Pfostenstandspur, im Profil 0,34 m (0,55 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,18 m.

Eckpfosten c: braun-graue Pfostenstandspur, im Pro-

fil 0,30 m (0,53 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,18 m.

Eckpfosten d: grau-braune Verfüllung, stark durchwurzelt, daher Profil nicht dokumentiert; Durchmesser im 2. Planum ca.: 0,20 m.

Firstpfosten e: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,60 m (u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 2. Planum: 0,20 m.

Firstpfosten f: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,56 m (u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 2. Planum: 0,20 m.

Wandgräbchen: dunkelbraun-graue Einfüllung von ca. 0,10 m Breite; Profil nicht dokumentiert.

Grube: einschichtige, dunkelbraun-graue Verfüllung. Im Profil ließ sich die mutmaßliche westliche Eingangssituation nicht verifizieren, da die Verfüllung wenige Zentimeter unterhalb des 1. Planums einzog, in dem im 2. Planum angelegte Profil also nicht mehr vorhanden war.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 7

MIGA Mittelalter: 7

Warengruppe I: 6 (85,70 %); Warengruppe II: 1 (14,30 %)

Gefäßformen: K: 3 (100,00 %)

Randformen: Typ 1: 2 (66,67 %); Typ 3: 1 (33,33 %)

Bodenformen: WB: 1

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein scheibenförmiger Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; Dm.: 3,7 cm; H.: 2,3 cm; Verzierung aus konzentrisch angeordneten (?) Kreisstempeln; Röber Typ 4, Tafel 86.6

METALLE

Ein kleiner eiserner, rechteckiger, an einer Längsseite aufgebogener Schnallenrahmen mit rechteckigem Querschnitt. Länge: 1,8 cm, Breite: 1,4 cm; Dicke: 0,3 cm x 0,2 cm, Tafel 81.4

SCHLACKE

1901g; 491g mit gebranntem Lehm; 34g mit verzierter Herdwandung

BOHNERZ

10g

F73

TAFEL 30

Grubenhaus:

NN 82,91 m NW – SE

G9

Grundfläche: 3,20 m x 2,50 m

Tiefe: 0,50 m

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- und 2 Firstpfosten bzw. -bretter mit im Planum runder bis ovaler Form.

Desweiteren: Teile der Wandkonstruktion bestehend aus einzelnen Brettern an allen Seiten des Grubenhauses.

Standort der Pfosten/der Bretter: innerhalb der Grubenverfüllung bzw. an deren Kante.

Eckpfosten c: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,27 m (0,67 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,16 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten a: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,27 m (0,66 m u.Pl.1) tief erhalten; Ausmaße im 5. Planum: 0,24 m x 0,12 m.

Eckpfosten k: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,24 m (0,60 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 4. Planum: 0,18 m.

Eckpfosten n: dunkelbraun-graue Verfüllung; Profil nicht dokumentiert; Durchmesser im 5. Planum: 0,16 m.

Firstpfosten m: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,44 m (0,83 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,20 m.

Firstpfosten p: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,32 m (0,71 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,20 m.

Wandbrett d: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,16 m (0,56 m u.Pl.1) tief erhalten; Ausmaße im 5. Planum: 0,30 m x 0,10 m; zwei dunkelbraun-graue Bretterstandspuren mit unklarer Übergangssituation erkennbar. Es handelt sich wohl nicht um eine Nachsetzung, sondern um 2 nebeneinanderstehende Bretter.

Die Profile der sich im Planum an den Längs- und Schmalseiten mit z.T. runden bis länglichen aber auch mit dreieckigen Formen abzeichnenden Brettern (Farbe der Verfüllungen: dunkelbraun-grau) wurden nicht dokumentiert.

Grube: zweischichtige Einfüllung:

Schicht 1: braun-grauer Horizont im oberen Bereich der Einfüllung.

Schicht 2: dunkelgrau-braune, von HK-Partikeln durchsetzte Zone.

Im Planumbefund ließen sich beide Schichten nicht voneinander trennen.

Das Grubenhaus F73 liegt möglicherweise über der südwestlichen Längsseite des Hausgrundrisses III

Funde:

KERAMIK

MIGA: 27

MIGA Mittelalter: 27

Warengruppe I: 22 (84,62 %); Warengruppe II: 1 (3,85 %); MGW: 3 (11,53 %)

Gefäßformen: GAR: 17 (65,38 %); K: 6 (23,08 %); KT: 3 (11,54 %)

Randformen: Typ 1: 3 (11,54 %), Tafel 67.1.2.3; Typ 3: 3 (11,54 %), Tafel 67.4; Typ 4: 4 (15,38 %), Tafel 67.5.6; Typ 6: 3 (11,54 %); Typ 7: 6 (23,08 %), Tafel 67.7.8.9; Typ 7 a: 2 (7,69 %), Tafel 67.10; Typ 8: 1 (3,85 %); Typ 9: 2 (7,69 %), Tafel 67.11, Tafel 68.1; Typ 10: 2 (7,69 %), Tafel 68.3, Tafel 69.1

Bodenformen: FB: 2; WB: 2; KB: 1

IMP: 1 Gefäß badorfartiger Machart, Brand mäßig hart, Farbe gelbgrau, Verzierung durch vier bis fünf horizontal umlaufende Rollrädchenreihen auf dem Rand, am Hals (hier sehr verwischt) sowie auf der Schulter, 3 Gefäße MGW Typ 9, 10, Tafel 68.2

KERAMISCHE SONDERFORMEN

121g Lehm, gebrannt

METALLE

Ein wohl durch Hitzeeinwirkung unregelmäßig geformtes, massives Eisenfragment. Möglicherweise handelt es sich um ein Vorratsstück oder um einen Barrenrest. Erhaltene Länge: 5,15 cm; maximale Breite 2,0 cm; Dicke: 0,6 cm; Gewicht: 13,9 g.

Ein rundstabiges, korrodiertes Eisenfragment (Nagel). Erhaltene Länge: 2,7 cm; Durchmesser: 0,5 cm, Tafel 81.5

Ein korrodiertes, rundstabiges Eisenfragment (Nagel). Länge: 2,8 cm; Durchmesser: 0,7 cm, Tafel 81.6

SCHLACKE

947g

BOHNERZ

8g

HOLZKOHLE

330g

F74

TAFELN 25 UND 26

Grubenhaus:

NN 82,70 m NW-SE

D7/8-E7/8

Grundfläche: 4,75 m x 3,55 m

Tiefe: 0,53 m

Der Befund wird – besonders die Plana 1, 2 und 4 deuten dies an – durch das nordwestlich anschließende Grubenhaus F 68 überlagert.

Pfosten: 4 Eck- sowie 1 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Der Firstpfosten der nordwestlichen Schmalseite ist möglicherweise der Überschneidung durch den Befund F68 zum Opfer gefallen. Die Eckpfosten der nordwestlichen Schmalseite (Pfosten "a" und "b") reichten nicht bis unter die Sohle des Grubenhauses.

Der Firstpfosten der südöstlichen Schmalseite zeigte bereits im Planum eine Pfostenstandspur.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grubenverfüllung, bzw. an deren Kante; der Firstpfosten der südöstlichen Schmalseite ist leicht nach außen gestellt.

Zwischen dem Firstpfosten f sowie dem Eckpfosten e ist ein vergrößerter Abstand zu konstatieren.

Eckpfosten a: grau-braune Verfüllung, im Profil nicht dokumentiert; Durchmesser im 5. Planum: 0,26 m.

Eckpfosten b: grau-braune Verfüllung, im Profil nicht dokumentiert; Durchmesser im 4. Planum: 0,36 m.

Eckpfosten d: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,25 m (0,74 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 6. Planum: 0,30 m.

Eckpfosten e: grau-braune Verfüllung, im Profil 0,07 m (0,59 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,34 m.

Firstpfosten f: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,23 m (0,72 m u.pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 5. Planum: 0,24 m; innere, graue Pfostenstandspur erkennbar.

Der westliche Firstpfosten dürfte der Überschneidung mit F 68 zum Opfer gefallen sein.

Grube: zweischichtige Verfüllung:

Schicht 1: mit HK-Partikeln und einer großen Menge an Schlacke durchsetzte, dunkelgraue Einfüllung; Randbereiche etwas heller.

Schicht 2: lehmige hellbraune Verfüllung, mit gebranntem Lehm durchsetzt; die Einfüllung konzentriert sich lediglich auf den mittleren, westlichen Bereich der Grubenverfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 29

MIGA Mittelalter: 27

Warengruppe I: 22 (81,48 %); Warengruppe II: 4 (14,81 %); MGW (Zwischenschicht F68-F74): 1 (3,71 %)

Gefäßform: GAR: 15 (55,56 %); K: 10 (37,04 %); S: 1 (3,70 %); KT: 1 (3,70 %)

Randformen: Typ 1: 4 (16,00 %), Tafel 69.2.3.4; Typ 2: 1 (4,00 %), Tafel 69.5; Typ 3: 4 (16,00 %), Tafel 69.6.7.8; Typ 4: 2 (8,00 %), Tafel 69.9.10; Typ 6: 5 (20,00 %), Tafel 70.1.2.3; Typ 7: 4 (16,00 %), Tafel 70.4.5.6; Typ 7 a: 3 (12,00 %), Tafel 70.7; Typ 8: 1 (4,00 %), Tafel 71.1; Typ 9a: 1 (4,00 %), Tafel 71.2

Bodenformen: FB: 2; WB: 1; FRAGM: 2

Handhaben: horizontale, doppelt durchlochte Griffleiste: 1, Lage Gefäßmitte, Tafel 71.1

PM: 1 WS der römischen Kaiserzeit, poliert, mit Ritzlinienverzierung, Tafel 99.3; 1 RS möglicherweise römische Kaiserzeit

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein zur Hälfte erhaltener, scheibenförmiger Spinnwirtel mit unterer Hohlkehle und rauher Oberfläche; Dm. rekonstr.: 4,0 cm; H.: 1,7 cm; Röber Typ 5, Tafel 86.7

Ein mögliches Staklehmfragment (7,8 cm x 4,2 cm x 1,8 cm) aus schwach gebranntem, hellem Lehm ohne erkennbare Zusätze; möglicherweise lassen sich Balken- und Asteindrücke erkennen.

76g Lehm, gebrannt.

METALLE

Eine Platte aus Eisen, korrodiert. Maximale Länge: 12,5 cm; Breite an der breitesten Stelle: 8,3 cm; Dicke: bis 0,7 cm, Tafel 82.10

Eine eiserne Axtschneide. Schneidenbreite: 5,5 cm; erhaltene Länge: 3,4 cm; Dicke: bis 1,5 cm; Gewicht: 115,1 g, Tafel 82.13

Massiver, eiserner, im Querschnitt quadratischer bis rechteckiger, an beiden Enden unvollständig erhaltener Gegenstand, der sich zu einem Ende hin verjüngt. Erhaltene Länge: 4,3 cm; Breite am gezeichneten Querschnitt: 1,1 cm x 1,0 cm; Gewicht: 34,3g, Tafel 82.2

Ein eisernes Messer mit geknicktem Rücken, zur Spitze hochgezogener Schneide und mittelständiger Griffangel. In der Schneide befindet sich eine Eindellung. Klinge: 8,3 cm; erhaltene Länge: 12,3 cm; Griffangel nicht vollständig; Klingenschnitt schmal-dreieckig, Tafel 82.1

Sechs korrodierte Eisenfragmente, Tafel 82.4-9

U-förmiges Eisenfragment. Die beiden im Querschnitt flachen Enden sind nicht vollständig erhalten,

eines von ihnen ist zu einer Seite hin gebogen. Querschnitt im mittleren Bereich oval. Breite: 5,9 cm; Höhe maximal: 3,0 cm; Maße im mittleren Bereich: 0,8 cm x 0,4 cm; Breite der U-förmigen Enden: 1,9 bzw. 1,5 cm, Tafel 82.3

Schmal-rechteckiges, spitz zulaufendes, bandförmiges Eisenfragment, an der Spitze umgebogen. Länge 4,3 cm; maximale Breite 1,1 cm, Tafel 82.12

Ein im Querschnitt rautenförmiger Eisennagel; Kopf nicht erhalten, Tafel 82.11

SCHLACKE

ca. 100 kg; mindestens 2954g mit gebranntem Lehm; mindestens 658g mit verziegelter Herdwandung; 3 Fragmente mutmaßlicher Düsenöffnungen (75g, 14g, 129g); 11g verschlackte Keramik

HOLZKOHLE

461g

KNOCHENGERÄT

Anthropogen bearbeiteter Augsproß eines starken Rothirsches. Länge: 14,00 cm; Durchmesser: 2,7 cm – 1,0 cm, Tafel 92

F75

TAFEL 31

Grubenhaus:

NN 82,37 m NW – SE

C8

Grundfläche: 2,80 m x 1,90 m

Tiefe: 0,04 m bis 0,14 m

Pfosten/Wandkonstruktion: 4 Eck- und 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form.

Desweiteren: Spuren von Wandgräbchen an beiden Längs- sowie an der nordwestlichen Schmalseite, die sich mit zunehmender Tiefe als einzelne, nebeneinander stehende Bretter zu erkennen gaben.

Möglicherweise läßt sich für beide Firstpfosten eine innere Verstärkung nachweisen.

Standort der Pfosten/der Bretter: innerhalb der Grubenverfüllung bzw. an deren Kante; der Firstpfosten der nordwestlichen Schmalseite ist leicht nach außen gestellt.

Die Pfosten und Bretter e, f und g sind lediglich als Teil der Grubenhausverfüllung dokumentiert, wurden durch diese jedoch nicht mittig erfaßt.

Eckpfosten a: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,41 m (0,58 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,36 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Eckpfosten b: dunkelbraun-graue Verfüllung, im

Profil 0,28 m (0,49 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,30 m.

Eckpfosten c: hellbraun-dunkelbraun-grau gefleckte Verfüllung, im Profil 0,30 m (0,50 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,34 m.

Eckpfosten d: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,33 m (0,53 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,36 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten e: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,25 m (u.Pl.1) tief erhalten; Ausmaße im 3. Planum: 0,40 m x 0,20 m.

Firstpfosten g: dunkelbraun-grau gefleckte Verfüllung, im Profil 0,35 m (u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,40; es könnte sich um zwei hintereinander stehende Pfosten gehandelt haben, aus dem Profil lassen sich jedoch keine Schlüsse ziehen. Vor dem Firstpfosten e in Richtung Grubenhausinnenraum zeigten sich zwei kleinere Pfosten:

Pfosten f: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,31 m (u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser unter Planum 3: 0,20 m.

Pfosten h: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,29 m (0,49 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser unter Planum 3: 0,12 m.

Grube: lediglich in ihrem untersten Bereich erfaßte, dunkelbraun-graue Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 3

MIGA Mittelalter: 3

Warengruppe I: 3 (100,00 %)

Gefäßformen: GAR: 1 (50,00 %); K: 1 (50,00 %)

Randformen: Typ 3: 1 (50,00 %); Typ 7: 1 (50,00 %)

Bodenformen: WB: 1

Verzierungen: 1 BS mit Verzierung aus vier Ritzlinien, die zwei langgestreckte Dreiecke bilden, evtl. Herstellermarkierung

METALLE

Ein eisernes Messer mit sehr schwach geknicktem Rücken, zur Spitze hin hochgezogener Schneide. Erhaltung organischen Materials an der Griffangel. Klinge: 8,7 cm; erhaltene Länge 13,8 cm; Griffangel nicht vollständig; Klängenquerschnitt schmal-dreieckig, Tafel 81.7

SCHLACKE

497g; 10g mit gebranntem Lehm; 15g mit verziegelter Herdwandung

BOHNERZ

3g

F77

TAFEL 32

Grubenhaus:

NN 82,37 NW – SE

C7 – D7

Grundfläche: 3,45 m x 2,30 m

Tiefe: 0,06 – 0,15 m

Pfosten: 4 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form.

Standort der Pfosten: innerhalb der Grubenverfüllung bzw. an deren Kante.

Eckpfosten a: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,28 m (0,54 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,28 m.

Eckpfosten c: hellgraue Verfüllung (unterster Bereich des Pfostens); keine Profilzeichnung; Durchmesser im 3. Planum: 0,18 m.

Eckpfosten d: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,17 m (0,35 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,22 m.

Eckpfosten f: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,21 m (0,39 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,28 m.

Firstpfosten e: hellbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,26 m (0,44 m u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,26 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Firstpfosten b: dunkelbraun-graue Verfüllung, im Profil 0,41 m (u.Pl.1) tief erhalten; Durchmesser im 3. Planum: 0,26 m.

Grube: lediglich in ihren untersten Resten erhaltene, dunkelbraun-graue Verfüllung.

Das Grubenhaus F77 stört möglicherweise den Befund F97.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 7

MIGA Mittelalter: 7

Warengruppe I: 4 (57,10 %); Warengruppe II: 3 (42,90 %)

Gefäßformen: GAR: 3 (60,00 %); K: 2 (40,00 %)

Randformen: Typ 1: 2 (40,00 %); Typ 7: 3 (60,00 %)

Bodenformen: WB: 2

SCHLACKE

36g; 5g mit gebranntem Lehm

HOLZKOHLE
90g

F97

TAFEL 33

Grubenhaus:

NN 83,34 m NW – SE

C6/7 – D6/7

Grundfläche: ca. 4,00 m x 3,00 m

Tiefe: die eigentlichen Hausgrube hat sich nicht erhalten.

Pfosten: 3 Eck- sowie 2 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form; der südöstliche Eckpfosten konnte nicht mehr nachgewiesen werden. Ein Eck- sowie der Firstpfosten der nordwestlichen Schmalseite zeigten jeweils eine Nachsetzung.

Eckpfosten a: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,37 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,40 m; braune Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Eckpfosten c: braun gefleckte Verfüllung, in Profil 0,21 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,35 m.

Eckpfosten e: braun gefleckte Verfüllung, im Profil 0,22 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,40 m.

Firstpfosten b: braune Verfüllung, im Profil 0,33 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,50 m.

Firstpfosten d: braune Verfüllung, im Profil 0,24 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,35 m.

Eckpfosten f: braune Verfüllung, im Profil 0,13 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,35 m.

Firstpfosten g: braune Verfüllung, im Profil 0,24 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,40 m.

Das Grubenhaus F97 wird möglicherweise durch den Befund F77 gestört.

Funde:

METALLE

Ein eisernes Messer mit abgebrochener Spitze und fragmentarisch erhaltenem Griffende. Teile organischen Materials des Griffes haben sich erhalten. Erhaltene Länge der Schneide: 5,3 cm; erhaltene Länge des Griffes: 2,2 cm; Schneidenbreite: 1,7 cm, Tafel 83.4

F99

TAFEL 34

Grubenhaus:

NN 82,09 m NW – SE

B6

Grundfläche: 4,00 m x ?? m

Tiefe: 0,02 m

Pfosten: 3 Eck- sowie 1 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler bzw. im Falle eines der Eckpfosten der nordwestlichen Schmalseite (Pfosten "a") eher rechteckigen Form. Die der südöstlichen Schmalseite fehlenden Eck- und Firstpfosten liegen mutmaßlich im nicht ergrabenen Bereich. Der nordwestliche Firstpfosten zeigte eine Nachsetzung.

Der Firstpfosten der nordwestlichen Seite ist leicht nach außen versetzt.

Eckpfosten a: dunkelgrau-braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß, im Profil 0,37 m tief erhalten. Ausmaße im 1. Planum: 0,24 m x ca. 0,24 m.

Eckpfosten d: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,22 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,28 m; dunkelgrau-braune Pfostenstandspur mit HK-Partikeln erkennbar.

Eckpfosten e: hellbraune Verfüllung, im Profil 0,37 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,25 m; dunkelgrau-braune Pfostenstandspur mit geradem unterem Abschluß erkennbar.

Firstpfosten c: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,30 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,25 m.

Firstpfosten b: braune Verfüllung, im Profil 0,31 m tief erhalten; Durchmesser im ersten Planum: 0,25 m; dunkelbraun-graue Pfostenstandspur erkennbar.

Grube: dunkelbraun-grauer, wenige Zentimeter dicker Bereich an der südöstlichen Schmalseite des Befundes.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F100

TAFEL 35

Grubenhaus:

NN 82,17 m NW – SE

C7

Grundfläche: ca. 3,50 m x 2,40 m

Tiefe: Grubenverfüllung nicht erhalten

Pfosten/Wandkonstruktion: 3 Eck- sowie 1 Firstpfosten mit im Planum runder bis ovaler Form. Die fehlenden Eck- bzw. Firstpfosten der südöstlichen Schmalseite liegen im nicht ergrabenen Bereich.

Desweiteren: Rest eines Wandgräbchens auf der nordöstlichen Längsseite.

Eckpfosten a: dunkelbraune Verfüllung, im Profil 0,20 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,20 m.

Eckpfosten c: hellbraun-braun-grau gefleckte Verfüllung, im Profil 0,40 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,25 m.

Eckpfosten d: dunkelbraun-braun gefleckte Verfüllung, im Profil 0,25 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,45 m.

Firstpfosten b: braun-graue Verfüllung, im Profil 0,27 m tief erhalten; Durchmesser im 1. Planum: 0,25 m; dunkelgrau-braune Pfostenstandspur erkennbar.

III. BRUNNEN

F6

TAFEL 36

Baumstammbrunnen:

NN 82,92

F4/5 – G4/5

Grundfläche: 2,10 m x ca. 1,70 m; mit Auswaschungsbereich: 2,10 m x >3,00 m

Tiefe: 1,85 m

Die südliche Seite des Befundes ist durch den Bagger gestört. Im Nordosten schließt eine sehr flache, sich nach wenigen Zentimetern auflösende, braungraue Zone ohne Funde an.

Brunnenverfüllung im oberen Bereich muldenförmig; in ca. 1 m Tiefe stark einziehend.

Insgesamt ließen sich innerhalb des Befundes vier aufeinanderfolgende Schichten ausmachen:

Schicht 1: relativ homogene, dunkelbraun-graue Schicht mit HK und Partikeln gebrannten Lehm.

Schicht 2: ohne eindeutige Grenzen zu Schicht 1; uneinheitlich gelb-braun-grau gefleckter Bereich.

Schicht 3: unmittelbar oberhalb der Einziehung des Befundes: einige stark HK-haltige Bänder, die – dem Grabungsbereich zufolge – im Planum bei - 0,60 m eine Kreisform erkennen ließen (Dm.: ca. 0,85 m).

Schicht 4: helle, sandige Zone die besonders unmittelbar unterhalb des Holzkohlehorizontes eine starke Ortsteinbänderung zeigte, die den unteren Bereich der Muldenform der Einfüllung nachvollzog.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 18

MIGA Mittelalter: 18

Warengruppe I: 15 (83,33 %); Warengruppe II: 3 (16,67 %)

Gefäßformen: GAR: 11 (68,75 %); K: 5 (31,25 %)

Randformen: Typ 1: 5 (31,25 %); Typ 3: 5 (31,25 %); Typ 4: 2 (12,50 %); Typ 6: 2 (12,50 %); Typ 7: 2 (12,50 %)

Bodenformen: FB: 2

Handhaben: 1 Knubben- oder Oesenfragment; sehr verwittert

KERAMISCHE SONDERFORMEN

Ein mögliches Staklehmfragment (bis 4 cm x bis 1,5 cm x 1,7 – 3,5 cm) aus schwach gebranntem, hellem Lehm ohne erkennbare Zusätze; auf Vorder- und Rückseite möglicherweise Eindrücke von Ästen.

1429g Lehm, gebrannt.

METALLE

Drei sehr kleine Bronzeblechfragmente, eines davon mit ausgerissenem Nietloch. Maße: Blech 1: Erhaltene, maximale Länge: 2,2 cm; erhaltene, maximale Breite: 2,1 cm; Dicke: 0,05 cm. Blech 2: Erhaltene maximale Länge: 1,2 cm; erhaltene, maximale Breite: 1,0 cm; Dicke: 0,05 cm. Blech 3: Erhaltene, maximale Länge: 1,1 cm; erhaltene, maximale Breite: 0,8 cm; Dicke: 0,05 cm, Tafel 73.1–3

HOLZKOHLE

228g

STEIN

Bruchstück eines Klopstein aus quarzitischem Sandstein mit deutlichen Pickspuren (4,90 cm x 6,30 cm x 3,20 cm).

F32

TAFEL 37

Baumstamm- oder Faßbrunnen:

NN 81,69

B3 – C3

Durchmesser: 1,90 m

Tiefe: 1,80

Mehrschichtige Brunnenverfüllung mit im Planum runder Form.

Die gesamte, im Aufbau grob zweiteilige Einfüllung ist geprägt von muldenförmig verlaufenden Orsteinbändern.

Innerer Bereich: Verfüllung der Brunnen

Schicht 1: braun-graue, muldenförmige Einfüllung im oberen Bereich

Schicht 2: heller sandig grau-brauner Bereich, in dem sich eher hellgraue mit eher hellbraunen muldenförmigen Schichten weniger Zentimeter Dicke miteinander abwechseln. Mit zunehmender Tiefe sind die sich abwechselnden, muldenförmigen Schichten braun und dunkelbraun gefärbt. Zur Brunnensohle hin zeigten sich zwei "staken- oder pfostenförmige", senkrecht stehenden Fortsätze, zwischen denen eine besonders starke Ortsteinbänderung festzustellen war. Möglicherweise handelt es sich um Standspuren von nach unten zugespitzten Brettern. Das bei NN 80,39 m angelegte Planum zeigt die Verfärbungen einzelner Bretter bzw. Spaltbohlen.

Randbereich: hier zeichnet sich vermutlich die vor Einbringung der Brunnenkonstruktion ausgehobene Grube ab:

Schicht 3: hellbraun-graue Sande mit Orsteinbänderung und vereinzelt Mergellinsen.

Schicht 4: ausgebleichte, helle Sande.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 15

MIGA Mittelalter: 15

Warengruppe I: 10 (66,67 %); Warengruppe II: 5 (33,33 %)

Gefäßformen: GAR: 9 (75,00 %); K: 3 (25,00 %)

Randformen: Typ 1: 3 (25,00 %); Typ 3: 3 (25,00 %);

Typ 4: 1 (8,33 %); Typ 7: 2 (16,67 %); Typ 7a: 2 (16,67 %); Typ 8: 1 (8,33 %)

Verzierungen: eine WS mit konzentrischen Kamm(?)eindrücken der Warengruppe I

SCHLACKE

146g

BOHNERZ

14g

F72

TAFEL 38

Baumstamm- oder Faßbrunnen:

kein NN - Wert

(NW – SE/Quadrat)

Ausmaße: 2,25 m x 2,20 m

Tiefe: 2,50 m

Im Planum runde, mehrschichtige Brunnenverfüllung. Noch während der Ausgrabungen konnte innerhalb der Einfüllung ein hoher Wasserstand festgestellt werden.

Einfüllzone 1: dunkelbraun-graue bis graue Einfüllung im oberen Bereich, durch die – muldenförmig nachgesackt – mehrere stark HK-haltige wenige Zentimeter dicke Straten verliefen, die sich z.T. im Planum als kreisförmige, breite HK-Bänder abzeichneten. Hinzu traten im oberen Bereich im besonderen zwischen den HK-Bändern gelbsandige Bereiche.

Einfüllzone 2: Der untere und größte Teil der Einfüllung besteht aus hellem, ausgebleichtem Sand mit ausgeprägter Ortsteinbänderung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 6

MIGA Mittelalter: 6

Warengruppe I: 6 (100,00 %)

Gefäßformen: GAR: 5 (83,33 %); K: 1 (16,67 %)

Randformen: Typ 3: 2 (33,33 %); Typ 4: 1 (16,67 %); Typ 6: 1 (16,67 %); Typ 7: 2 (33,33 %)

KERAMISCHE SONDERFORMEN

28g Lehm, gebrannt

SCHLACKE

205g; 25g mit verziegelter Herdwandung

HOLZKOHLE

60g

F105

TAFEL 39

Baumstamm- oder Faßbrunnen:

NN 83,05

G6

Durchmesser: 1,10 m

Tiefe: 1,18 m

Runder, an seiner südlichen Seite deutlich gegen den anstehenden Boden abgesetzter Brunnschacht

Schicht 1: dunkelgraue, im Norden eher graue Einfüllung im oberen Bereich des Befundes.

Die Schicht wurde nach unten begrenzt durch zwei im Profil annähernd parallel verlaufende HK-Bänder. In dieser Höhe zog der Schacht stark ein.

Schicht 2: hellbraun-graue Verfüllung, von zahlreichen Ortsteinbändern durchzogen.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 28

MIGA Mittelalter: 24

Warengruppe I: 21 (87,50 %); Warengruppe II: 3 (12,50 %)

Gefäßformen: GAR: 18 (81,82 %); K: 3 (13,64 %); ?: 1 (4,55 %)

Randformen: Typ 1: 3 (13,64 %); Typ 3: 2 (9,09 %);

Typ 6: 1 (4,55 %); Typ 7: 12 (54,55 %); Typ 7a: 2 (9,09 %); Typ 8: 1 (4,55 %); Typ 9: 1 (4,55 %)

Bodenformen: FB: 1

Verzierungen: ein WS der Warengruppe I mit mutmaßlichem Bemalungsrest.

PM: 1 K-RS der römischen Kaiserzeit, Tafel 99.4

HMA/SMA: 3 WS harte Grauware

KERAMISCHE SONDERFORMEN

12g Lehm, gebrannt

IV. GRUBEN

F3

NN 82,29 m NNE – SSW C4/C5–D4/D5
 Grundfläche: 1,55 m x 0,95 m
 Tiefe: ca. 0,02 m
 Rest einer braun gefleckten Verfüllung, im Planum
 deutlich erkennbar; das Profil wurde nicht dokumen-
 tiert.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 1
 MIGA Mittelalter: 1
 Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F4

kein NN-Wert N-S C5
 Grundfläche: 1,70 m x 1,25 m
 Tiefe: Profil nicht dokumentiert
 Der Befund ist lediglich in seinen Umrissen im Plan
 1:50 dokumentiert; es existieren keine weiteren Pho-
 tos oder Zeichnungen.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 3
 MIGA Mittelalter: 2
 Warengruppe I: 2 (100,00 %)
 Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)
 Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)
 Bodenformen: WB: 1
 HMA/SMA: 1 KT-RS

F8

TAFEL 40.1

NN 82,30 NE – SW D4
 Grundfläche: 1,65 m x 1,35 m
 Tiefe: 0,25 m
 Dunkelbraune, muldenförmige Grubenverfüllung.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 8
 MIGA Mittelalter: 8

Warengruppe I: 7 (87,50 %); Warengruppe II: 1
 (12,50 %)
 Gefäßformen: GAR: 2 (33,33 %); K: 3 (50,00 %);
 ?: 16,67 %
 Randformen: Typ 1: 3 (60,00 %); Typ 3: 1 (20,00 %);
 Typ 7a: 1 (20,00 %)
 Bodenformen: FB: 1; WB: 1

KERAMISCHE SONDERFORMEN

131g Lehm, gebrannt

SCHLACKE

43g; 5g mit verziegelter Herdwandung

F11

TAFEL 40.2

NN 82,02 B4
 Durchmesser: 0,80 m
 Tiefe: 0,05 m
 Dunkelbraune Grubenverfüllung, lediglich in den
 letzten Resten erhalten.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 6
 MIGA Mittelalter: 6
 Warengruppe I: 5 (83,33 %); Warengruppe II: 1
 (16,67 %)
 Gefäßformen: GAR: 2 (50,00 %); K: 1 (25,00 %); ?:
 1 (25,00 %)
 Randformen: Typ 1: 1 (25,00 %); Typ 3: 2 (50,00 %);
 Typ 6: 1 (25,00 %)
 Bodenformen: WB: 1

F12

TAFEL 40.3

NN 82,10 NE – SW C4
 Grundfläche: 3,05 m x 1,75 m
 Tiefe: 0,12 m
 Dunkelbraune Grubenverfüllung, lediglich in ihren
 untersten Resten erhalten.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 19 (20)
 MIGA Mittelalter: 18

Warengruppe I: 13 (72,22 %); Warengruppe II: 5 (27,78 %)

Gefäßformen: GAR: 11 (64,71 %); K: 6 (35,29 %)
Randformen: Typ 1: 6 (35,29 %); Typ 3: 2 (11,76 %);
Typ 4: 3 (17,65 %); Typ 5: 1 (5,88 %); Typ 6: 2 (11,76 %); Typ 7: 3 (17,65 %)

Bodenformen: FB: 2

Handhaben: 1 horizontal angebrachte, doppelt durchlochte Griffleiste; 1 vertikal angebrachte Oese; 1 Durchlochung der Gefäßwandung

IMP: 1 WS Pingsdorf; es handelt sich um einen möglicherweise nicht zugehörigen Planierfund

PM: 1 WS mit Kammstrich, vorrömische Eisenzeit, Tafel 96.4

SCHLACKE

279g; 14g mit verziegelter Herdwandung

BOHNERZ

4g

STEIN

Bruchstück eines Wetzsteines aus feinkörnigem Sandstein (7,20 cm x 4,30 cm x 1,70 cm), Tafel 89.1

F16 TAFEL 40.4

NN 82,38 NNE – SSW D3

Grundfläche: 2,30 m x 2,20 m bzw. 1,95 m (unregelmäßig geformt)

Tiefe: 0,70 m

Braune, homogene Verfüllung mit wenig HK; Bestimmung der Grenzen des Befundes nur ungefähr möglich; im Nordosten anschließend: Verfärbung F16 a; die Übergangssituation konnte nicht geklärt werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 10

MIGA Mittelalter: 8

Warengruppe I: 5 (62,50 %); Warengruppe II: 3 (37,50 %)

Gefäßformen: GAR: 6 (75,00 %); K: 1 (12,50 %); S: 1 (12,50 %)

Randformen: Typ 1: 1 (14,29 %); Typ 2: 1 (14,29 %); Typ 3: 1 (14,29 %); Typ 4: 1 (14,29 %); Typ 6: 2 (28,57 %); Typ 7: 1 (14,29 %)

Verzierungen: eine WS der Warengruppe II mit Ritzlinienzier

PM: 2 WS der Bronze- bis Eisenzeit

KERAMISCHE SONDERFORMEN

2g Lehm, gebrannt

METALLE

Ein stark korrodiertes Eisenfragment. Erhaltene Länge: 2,65 cm; erhaltene Breite: 1,4 cm; Dicke: 0,4 cm, Tafel 76.1

F16A TAFEL 40.5

NN 82,38 NE – SW

D3

Grundfläche: ca. 1,20 m x 0,95 m

Tiefe: 0,07 m bis 0,20 m

Braune Verfüllung; im Westen anschließend: Grube F16; die Übergangssituation konnte nicht geklärt werden.

Funde:

BOHNERZ

6g

F25 TAFEL 41.2.4

NN 83,18 NW – SE

H7

Grundfläche: 2,80 m x 1,90 m

Tiefe: 0,39 m

Dunkelbraun-graue Verfüllung einer im Profil muldenförmigen Grube mit starker Ortsteinbänderung. Im Südwesten schloß der Befund F25a an die hier beschriebene Grube an. Die Übergangssituation konnte nicht geklärt werden.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 7

MIGA Mittelalter: 6

Warengruppe I: 6 (100,00 %)

Gefäßformen: GAR: 2 (66,67 %); ? : 1 (33,33 %)

Randformen: Typ 4: 1 (50,00 %); Typ 7: 1 (50,00 %)

Verzierungen: eine WS der Warengruppe I mit mutmaßlicher Bemalung

PM: 1 bronze- bis eisenzeitlicher Fingertupfenrand

SCHLACKE

47g

BOHNERZ

13g

F25a TAFEL 41.1.3

NN 83,18 NE – SW H7
 Grundfläche: > 1,25 x 1,15 m
 Tiefe: 0,45 m
 Dunkelbraun-graue Grubenfüllung.
 Im Nordosten schloß der Befund F25 an die hier beschriebene Grube an. Die Übergangssituation konnte nicht geklärt werden.

Funde:

BOHNERZ
 4g

F31 TAFEL 42.1.2

NN 82,06 NE – SW C2–C3
 Grundfläche: 2,30 m x 1,85 m
 Tiefe: 0,10 m bis 0,25 m
 Braune Verfüllung mit im nördlichen Bereich unscharfer Begrenzung gegen den anstehenden Boden.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 2
 MIGA Mittelalter: 2
 Warengruppe I: 1 (50,00 %); Warengruppe II: 1 (50,00%)
 Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)
 Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)

METALLE

Ein kleines, verbogenes Eisenblechfragment. Erhaltene, maximale Länge: 1,7 cm; maximale, erhaltene Breite: 1,2 cm; Dicke: 0,1 cm, Tafel 79.6

HOLZKOHLE

1g

F33 TAFELN 43 UND 44

NN 81,57 m NW – SE B1 – B2
 Grundfläche: > 6,60 m x 4,60 m und 3,25 m; der Befund liegt unter der westlichen Grabungsgrenze
 Tiefe: ca. 0,10 m
 Unterer Bereich einer dunkelbraun-grauen Verfüllung mit zahlreichen Fragmenten gebrannten Lehm; im südöstlichen Bereich der Grube befindet sich ein

muldenförmig rot verfärbter Bereich des anstehenden, an dieser Stelle lehmigen Bodens (F33a). Die dunkelbraun-graue Grubeneinfüllung (F33) fand sich auch innerhalb des rot verfärbten Bereiches.

Östlich des rot verfärbten Bereiches befand sich – unterhalb der Grube F33 – eine weitere Grube (F33 b). F33 schneidet die Grube F33b und wird seinerseits von einem Pfosten des Hauses I geschnitten (F173). Weiterhin weisen ein Pfosten des Hauses I (F171) und F33 sowohl die Farbe und Konsistenz als auch das Vorkommen von Lehmbröckeln betreffend dieselbe Verfüllung auf; d.h. als der Pfosten nach Aufgabe des Hauses gezogen wurde, rutschte Erde aus dem zur Zeit des Bestehens des Hauses bereits verfüllten F33 in den Pfosten nach.

Möglicherweise deutet der rot verfärbte Bereich in F33 (F33a) auf das Einwirken von Feuer in diesem Bereich hin. Eine Gleichzeitigkeit dieser möglichen Feuerstelle F33a mit Haus I ist ebenfalls zu verneinen, da sich erstere auf einem Niveau befindet, wo die Hauspfosten nur noch wenige Zentimeter tief erhalten sind (vgl. Beschreibung HAUS I). Der Laufhorizont des Hauses und damit der Lagehorizont der Herdstelle ist jedoch mindestens einen Meter höher anzunehmen; ein Heranreichen der Brandröte bis in einen Bereich von einem Meter unter die Feuerstelle ist nicht wahrscheinlich.

Funde:

KERAMIK
 MIGA: 50
 MIGA Mittelalter: 49
 Warengruppe I: 37 (75,51 %) Warengruppe II: 12 (24,49 %)
 Gefäßformen: GAR: 35 (72,92 %); K: 11 (22,92 %); S: 2 (4,17 %)
 Randformen: Typ 1: 11 (23,40 %); Typ 2: 2 (4,26 %); Typ 3: 7 (14,89 %); Typ 4: 2 (4,26 %); Typ 6: 4 (8,51 %); Typ 7: 11 (23,40 %); Typ 7a: 9 (19,15 %); Typ 9a: 1 (2,13 %)
 Bodenformen: FB: 1; WB: 1
 Handhaben: 2 vertikal angebrachte Oesen; 1 Anbohrung der Gefäßwandung.
 Verzierungen: eine WS der Warengruppe II mit Ritzlinienverzierung; eine WS der Warengruppe I mit einer mutmaßlichen Bemalungsspur
 PM: 1WS eines geknickten Gefäßumbruches (Bronze- /Eisenzeit)

KERAMISCHE SONDERFORM

Ein mögliches Staklehmfragment (3,3 cm x 2,7 cm x

1,0 cm) aus gebranntem, rötlichem Lehm ohne erkennbare Zusätze; vorhandene Hohlräume deuten auf vergangene organische Beimengung hin; auf einer Seite ist das Fragment auffallend flach gestaltet.

Fragment gebrannten Lehmes mit Abdruck
64g Lehm, gebrannt.

METALLE

Ein Modeliereisen. Das eine Ende läuft spitz zu, während das andere Ende spatelförmig ausläuft. Der mittlere Bereich ist verdickt. Der Gegenstand weist am spatelförmigen Ende eine leichte Beschädigung auf. Länge: 15,00 cm; maximale Breite: 1,1 cm x 1,0 cm, Tafel 80.1

Zwei korrodierte Eisennägel mit rundem bzw. ovalem Querschnitt. In einem Fall ist der Kopf nicht erhalten.

Ein eisernes Messer mit schwach geknicktem Rücken. Die Spitze ist abgebrochen. An der rudimentär erhaltenen Griffangel lassen sich Reste des Griffes aus organischem Material beobachten. Erhaltene Länge der Klinge: 7,7 cm; erhaltene Länge mit Griffangelrest: 9,3 cm.; Schneidenbreite: 2,5 cm, Tafel 80.2

Eine kleine, eiserne Reißnadel (?) mit abgebrochener Spitze. Unterhalb der Spitze tordiert. Erhaltene Länge: 5,1 cm; quadratischer Querschnitt: 0,25 cm x 0,25 cm, Tafel 80.3

Eine kleine eiserne Axt mit heruntergezogener Schneide und rechteckiger Schäftung mit vom Rücken unterhalb der Schäftung und zur Federung selbiger heruntergezogener Spiralfederung. Die Axt ist identisch mit dem unter F171 (Haus I) beschriebenen Exemplar. Es handelt sich um einen Streufund, der beiden Befunden entstammen könnte, Tafel 84.4

Zwei korrodierte Eisenfragmente rundstabigen bzw. ovalen Querschnitts (Nägel). Länge: 4,4 cm; Durchmesser: 0,8 cm; Länge: 4,0 cm; Breite: 0,8 cm; Dicke: 0,4 cm, Tafel 79.7.8

SCHLACKE

3903g; 102g mit gebranntem Lehm; 3g mit verziegelter Herdwandung

BOHNERZ

9g

STEIN

Sandsteingeröll mit deutlichen umlaufenden Pickspuren (Klopfstein?) (Durchmesser: 3,90 cm; Dicke: 2,40 cm), Tafel 90.4

Bruchstücke zweier Wetzsteine aus feinkörnigem

Sandstein (1.: 10,10 cm x 6,00 cm x 3,20 cm; 2.: 6,10 cm x 6,00 cm x 2,80 cm), Tafel 90.2.3

Steinbeil aus Kieselschiefer/Lydit mit Feuereinwirkungen und rezenten Absprünge, ganzflächig überschleift. Die deutliche Überprägung des Stückes deutet eine Zweitverwendung des Beiles als Glättstein an (6,60 cm x 5,10 cm x 1,80 cm), Tafel 90.5

Planierfunde F33

KERAMISCHE SONDERFORMEN

16g gebrannter Lehm

SCHLACKE

1108g; 34g mit verziegelter Herdwandung

F33a

TAFELN 43 UND 44

NN 81,57 m

B1 – B2

Durchmesser: ca. 1,25 m

Tiefe: bis 0,10 m

Muldenförmig rot verfärbter Bereich des anstehenden, in diesem Bereich lehmigen Bodens im Südosten der Grube F33. Möglicherweise ist die rote Verfärbung des lehmigen Untergrundes auf das Einwirken von Feuer zurückzuführen.

Die Mulde ist mit dunkelbraun-grauem Material (aus F33) verfüllt.

Zur näheren Einordnung vgl. Beschreibung F33.

F33b

TAFELN 43 UND 44

NN 81,57 m

B1 – B2

Durchmesser: 1,20 m

Tiefe: 2,15 m

Hellgrau gefleckte, im südwestlichen und unteren Bereich sehr gerade verlaufende Verfüllung mit HK-Partikeln. F33b wird von der Grube F33 vollständig überlagert.

F34

TAFEL 42.3

NN 81,60 m NE – SW

B2

Grundfläche: 1,35 m x 1,05 m

Tiefe: 0,64 m

Dunkelgrau-braune Verfüllung, von hellen Sandlinien durchzogen.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 4
MIGA Mittelalter: 4
Warengruppe I: 4 (100,00 %)
Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)
Randformen: Typ 6: 1 (100,00 %)

F64

kein NN-Wert N – S 18
Lediglich im Grabungsplan 1: 50 dokumentiert.

F76 TAFEL 45.1.2

NN 82,19 m NW – SE C7 – C8
Grundfläche: 2,45 m x 1,50 m
Tiefe: 0,11 m bis 0,23 m.
Einschichtige, braune Verfüllung.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 4
MIGA Mittelalter: 4
Warengruppe I: 4 (100,00 %)
Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)
Randformen: Typ 3: 1 (100,00 %)

KERAMISCHE SONDERFORMEN
18g Lehm, gebrannt

HOLZKOHLE
196g

F95

NN 82,73 E8/9 – F8/9
Grundfläche: >1,10 m x 1,15 m
Tiefe: Profil nicht dokumentiert
Braune Grube (?), im südöstlichen Bereich durch eine Baumrodung gestört; die Grubenverfüllung hat sich nur wenige Zentimeter tief erhalten.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 2
MIGA Mittelalter: 2
Warengruppe I: 2 (100,00 %)
Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)
Randformen: Typ 7: 1 (100,00 %)

F98

TAFEL 45.3

NN 82,39 NE – SW C8 – D8
Grundfläche: 3,05 m x 1,50 m
Tiefe: bis 0,24 m
Dunkelbraun-graue Verfüllung, sowohl durch den Bagger, als auch durch den Bau eines östlich anschließenden Bunkers stark gestört.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 4
MIGA Mittelalter: 4
Warengruppe I: 3 (75,00 %); Warengruppe II: 1 (25,00 %)

METALLE

Zweifach gebrochener Randbeschlag aus Eisen. Innerhalb der u-förmigen Biegung des Beschlages hat sich organisches Material, bei dem es sich entweder um Leder oder um Holz handelt, erhalten. Der Beschlag ist an beiden Enden ausgefasert. Erhaltene Länge: 23,5 cm; Breite: 0,5 cm, Tafel 83.1
Bandförmiges, leicht gebogenes Eisenblech, an beiden Enden nicht vollständig erhalten. Erhaltene Länge: 20,5 cm; Breite: 2,3 cm; Dicke: 0,1 cm, Tafel 83.2

F101a

TAFEL 45.4

NN 82,07 m C6
Durchmesser: ca. 0,60 m
Tiefe: 0,18 m
graue Verfüllung; im Westen direkt anschließend: Graben F101; die Übergangssituation konnte nicht geklärt werden.

F102

TAFEL 46.1.2

NN 82,24 C8
Grundfläche: 1,30 m x 1,20 m
Tiefe: 0,26 m
Braune Verfüllung.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 1
MIGA Mittelalter: 1
Warengruppe I: 1 (100,00 %)
Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)
Randformen: Typ 7: 1 (100,00 %)

BOHNERZ
4g

vor allem im unteren Bereich Verfüllung durch Material aus einer Kreidekalkmergellinse (3).

F106

TAFEL 46.3

Gruben F162 und F163 vgl. Grubenhaus F27

NN 83,04 NW – SE
Grundfläche: 1,20 m x 0,70 m
Tiefe: 0,05 m bis 0,15 m
Braun-gefleckte Verfüllung.

G6

F213

TAFEL 47.1

F110

kein NN-Wert S – N
Grundfläche: > 0,60 m x 0,45 m
Tiefe: 0,30 m
Hellgraue Grubenverfüllung, die wegen ihrer Lage an der Grabungsgrenze nicht vollständig dokumentiert werden konnte.
Profil nicht dokumentiert.

E3

NN 81,83 m (N)W – (S)E

B2

Grundfläche: 1,40 m x 1,00 m

Tiefe: 0,18 m.

Braune Verfüllung mit wenig HK.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter:2

Warengruppe I: 1 (50,00 %); Warengruppe II (50,00 %)

Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 4: 1 (100,00 %)

F114

kein NN-Wert NNE – SSW
Grundfläche: >1,80 x 0,60 m
Tiefe: ca. 0,15 m
Graue Verfüllung, die sich kaum gegen den anstehenden Boden absetzt. Die Verfüllung konnte wegen ihrer Lage an der Grabungsgrenze nicht vollständig dokumentiert werden.
Profil nicht dokumentiert.

D3 – E3

F214

kein NN-Wert (N)W – (S)E

B2 – C2

Grundfläche: 1,45 m x 1,10 m

Tiefe: ca. 0,08 m

Braune Verfüllung mit wenig HK.

Profil nicht dokumentiert.

F118

kein NN-Wert (N)W – (S)E
Grundfläche: 0,95 m x 0,75 m
Tiefe: 0,08 m
Braun-dunkelbraun gefleckte Grubenverfüllung, lediglich in ihren untersten Resten erhalten.
Profil nicht dokumentiert.

D3

F221

TAFEL 47.2

NN 82,05 m NNE – SSW

C1

Grundfläche: 0,95 m x 0,75 m

Tiefe: 0,14 m

Braun-grau gefleckte Verfüllung.

F126

TAFEL 46.4

kein NN-Wert
Durchmesser: 1,20 m
Tiefe: 0,37 m
Braun-graue Verfüllung (1), im nordöstlichen bis mittleren Bereich eher dunkelgrau (2) und mit etwas mit Kreidekalk durchsetzt (3). Im südwestlichen und

C6

V. GRÄBEN

F101

TAFEL 45.5

NN 82,07

C6

Länge: 7,00 m

Breite: 0,20 m

Tiefe: 0,08 m

Graue Verfüllung eines leicht gebogen verlaufenden Grabens;

im Osten direkt anschließend: Grube F101 a; Übergangssituation nicht geklärt.

F140

NN 82,05 m NNE – SSW

C2

Länge: 1,90 m

Breite: 0,35 m

Tiefe: 0,31 m

Grau-braune Verfüllung.

Das nordnordwestliche Ende des Befundes wurde im Profil nicht dokumentiert.

F233 A

NN 82,22 m (N)W – (S)E

D3 – D4

Länge: 4,80 m x 0,15 m

Tiefe: 0,03 m

Grau-braune Verfüllung mit äußerst schwacher Abgrenzung gegen den anstehenden Boden; wird vom Pfosten F 233 geschnitten.

Profil nicht dokumentiert.

VI. PFOSTEN

F58		Durchmesser: 0,45 m	
		Tiefe: Profil nicht dokumentiert	
kein NN-Wert W – E	H8	Braun-graue Verfüllung im Planum deutlich erkennbar; schneidet Schlüssellochgraben F22.	
Ausmaße: 1,20 m x 0,30 m			
Tiefe: 0,10 m			
Grau-braune Verfüllung. Möglicherweise handelt es sich um zwei separate Pfosten.			
F61		F85	
		NN 83,05 m	G8
kein NN-Wert NNE – SSW	H8	Durchmesser: 0,45 m	
Form oval: 0,80 m x 0,45 m		Tiefe: 0,09 m	
Tiefe: Profil nicht dokumentiert		Braun-grau gefleckte Verfüllung.	
Längliche, dunkelbraune Verfüllung; schneidet den Schlüssellochgraben F22.			
F62		F86	
		NN 82,91 m	F8
kein NN-Wert	H8	Durchmesser: 0,65 m	
Durchmesser: 0,40 m		Tiefe: 0,11 m	
Tiefe: Profil nicht dokumentiert		Braun-graue Verfüllung.	
Braun-gefleckte Verfüllung im Planum deutlich erkennbar; schneidet den Schlüssellochgraben F22.			
F65		F87	
		NN 82,88 m	F8
kein NN-Wert	H8	Durchmesser: 0,55 m	
Durchmesser: 0,60 m		Tiefe: 0,08 m	
Tiefe: Profil nicht dokumentiert		Braun-grau gefleckte Verfüllung.	
Dunkelgraue Verfüllung im Planum deutlich erkennbar.			
F66		F88	
		NN 83,06 m	G8
kein NN-Wert	H8	Durchmesser: 0,45 m	
Durchmesser: 0,50 m		Tiefe: 0,06 m	
Tiefe: Profil nicht dokumentiert		Grau-braune Verfüllung.	
Dunkelgraue Verfüllung im Planum deutlich erkennbar. Laut Grabungstagebuch handelt es sich möglicherweise um eine natürliche Bodenverfärbung.			
F67		F89	
		NN 83,08 m	G8
kein NN-Wert	H8	Durchmesser: 0,40 m	
Durchmesser: 0,50 m		Tiefe: 0,06 m	
Tiefe: Profil nicht dokumentiert		Hellbraun-hellgraue Verfüllung.	
Dunkelgraue Verfüllung im Planum deutlich erkennbar. Laut Grabungstagebuch handelt es sich möglicherweise um eine natürliche Bodenverfärbung.			
F68		F90	
		NN 83,08 m	G8
kein NN-Wert	H8	Form oval: 0,50 m x 0,30 m	

Tiefe: 0,16 m
Dunkelbraune Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 4

MIGA Mittelalter: 4

Warengruppe I: 3 (75,00 %); Warengruppe II: 1 (25,00 %)

Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)

SCHLACKE

219g

BOHNERZ

2g

F91

NN 83,08 m G8

Durchmesser: 0,45 m

Tiefe: 0,10 m

Grau-braune Verfüllung; unterer Abschluß gerade.

F92

NN 83,06 m G8

Durchmesser: 0,45 m

Tiefe: 0,10 m

Braun-dunkelbraun gefleckte Verfüllung.

F93

NN 83,00 m F8

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,10 m

Braun-dunkelbraun gefleckte Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)

F94

NN 82,98 m

F8

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,15 m

Braun-hellbraun gefleckte Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 2 (100,00 %)

Gefäßformen: K: 1 (100,00 %)

Randformen: Typ 1: 1 (100,00 %)

F113

kein NN-Wert

D3

Nur im Grabungsplan 1: 50 dokumentiert.

F117

kein NN-Wert

D3

Durchmesser: 0,35 m

Tiefe: ca. 0,02 m

Braune Verfüllung.

Profil nicht dokumentiert.

F135

NN 82,38 m

D2

Durchmesser: 0,50 m

Tiefe: 0,15 m

Hellgraue Verfüllung.

F142

NN 82,20 m

C2

Durchmesser: 0,40 m

Tiefe: 0,16 m

Braun-dunkelbraune Verfüllung.

Funde:

KERAMIK

MIGA: 1

MIGA Mittelalter: 1

Warengruppe I: 1 (100,00 %)

F146

kein NN-Wert
Form oval: 0,55 m x 0,30 m
Tiefe: 0,10 m
Braun-hellbraun gefleckte Verfüllung.
Erhaltung äußerst fragmentarisch.
Profil nicht dokumentiert.

F149

NN 82,29 m
Durchmesser: 0,30 m
Tiefe: 0,10 m
Dunkelbraun-hellbraun gefleckte Verfüllung.

F151

NN 82,30 m
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,05 m
Braune Verfüllung.

F158

NN 82,32 m
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,10 m
Braun-dunkelbraun gefleckte Verfüllung.

F159

NN 82,30 m
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,07 m
Dunkelbraune Verfüllung.

F160

kein NN-Wert
Durchmesser: 0,50 m
Tiefe: Profil nicht dokumentiert
Braune Verfüllung, im 1. Planum deutlich zu erkennen.

F161

C2 kein NN-Wert C1 – D1
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: Profil nicht dokumentiert
Dunkelbraune Verfüllung, im Planum deutlich erkennbar.

F176

D2 NN 81,60 m B2
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,26 m
Dunkelbraun-graue Verfüllung.

Funde:

KERAMIK
MIGA: 5
D2 MIGA Mittelalter: 5
Warengruppe I: 2 (40,00 %); Warengruppe II: 3 (60,00 %)
Gefäßformen: GAR: 1 (100,00 %)
Randformen: Typ 3: 1 (100,00 %)

F179

D1 NN 81,59 m B2
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,08 m
Braune Verfüllung.

F180

D2 NN 81,61 m B2
Durchmesser: 0,40 m
Tiefe: 0,04 m
Braun gefleckte Verfüllung.

F186

NN 81,54 m B2
Durchmesser: 0,30 m
Tiefe: 0,10 m
Hellbraun-braun gefleckte Verfüllung.
In der Profilzeichnung geht der Pfosten in den Wandpfosten des Hauses I (F185) über. Die Übergangssituation ist durch einen Tiergang gestört.

F187

NN 81,55 m
 Durchmesser: 0,45 m
 Tiefe: 0,05 m
 Dunkelgrau-braune Verfüllung.

F189

NN 81,51 m
 Durchmesser: 0,60 m
 Tiefe: 0,09 m
 Grau-braune Verfüllung.

F190

NN 81,51 m
 Durchmesser: 0,40 m
 Tiefe: 0,19 m
 Grau-braune Verfüllung.

F197

NN 81,49 m
 Durchmesser: 0,30 m
 Tiefe: 0,08 m
 Dunkelbraun-graue Verfüllung.

F202

NN 81,44 m
 Form oval: 0,35 m x 0,25 m
 Tiefe: 0,10 m
 Braun-grau gefleckte Verfüllung.

F203

NN 81,47 m
 Form oval: 0,40 m x 0,30 m
 Tiefe: 0,09 m
 Braun gefleckte Verfüllung.

F205

NN 81,41 m
 Form oval: 0,50 m x 0,30 m

Tiefe: 0,05 m
 Dunkelbraun-graue Verfüllung.

B2

F208

NN 81,51 m
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,13 m
 Dunkelbraun-grau gefleckte Verfüllung.

B1

B2

F215

NN 81,90 m
 Durchmesser: 0,45 m
 Tiefe: 0,10 m
 Braun-graue Verfüllung mit geradem unterem Abschluß.

C1

B2

F216

NN 81,93 m
 Durchmesser: 0,40 m
 Tiefe: 0,08 m
 Braun-grau gefleckte Verfüllung.

C1

A3

F217

NN 82,23 m
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,09 m
 Braune Verfüllung.

C2 – D2

A2

F218

NN 82,02 m
 Durchmesser: 0,40 m
 Tiefe: 0,16 m
 Hellbraun-hellgrau gefleckte Verfüllung.

C2

F219

NN 82,19 m
 Durchmesser: 0,30 m
 Tiefe: 0,10 m
 Braune Verfüllung mit geradem unterem Abschluß.

C2

A2

F224

NN 81,88 m
 Durchmesser: 0,60 m
 Tiefe: 0,12 m
 Graue Verfüllung; grenzt mit seinem westlichen Bereich an Grubenhaus F29; die Überschneidungssituation wurde nicht im Profil dokumentiert; im Planum scheinen sich beide Befunde lediglich zu berühren.

C3

F225

NN 81,92 m
 Durchmesser: 0,55 m
 Tiefe: 0,03 m
 Grau-dunkelgrau gefleckte Verfüllung.

C3

F226

NN 81,99 m
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,08 m
 Braun gefleckte Verfüllung.

C3

F227

NN 82,02 m
 Durchmesser: 0,30 m
 Tiefe: 0,18 m
 Braun-graue Verfüllung mit mutmaßlicher brauner Pfostenstandspur.

C3

F229

NN 82,05 m
 Durchmesser: 0,35 m
 Tiefe: 0,15 m
 Braun-grau gefleckte Verfüllung.

C3

F233

NN 82,22 m
 Durchmesser: 0,45 m
 Tiefe: 0,10 m
 Braun-graue Verfüllung; nördlich an den Pfosten anschließend: F233 b; Übergangssituation unklar; schneidet das Gräbchen F233 a.

D3/D4

F233b

NN 82,22 m
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,14 m
 Braun-graue Verfüllung; südlich an den Pfosten anschließend: F233; Übergangssituation unklar.

D3

F235

NN 82,23 m
 Form oval: 0,40 m x 0,20 m
 Tiefe: 0,06 m
 Grau-braun gefleckte Verfüllung.

D3

F237

NN 82,22 m
 Durchmesser: 0,45 m
 Tiefe: 0,09 m
 Grau-braune Verfüllung.

D4

F238

NN 82,23 m
 Durchmesser: 0,50 m
 Tiefe: 0,09 m
 Braun gefleckte Verfüllung.

D4

VII. EINZELFUNDE

EF13

B4

KERAMISCHE SONDERFORM

Ein an der Unterseite leicht beschädigter, doppelkornischer, asymmetrischer (?) Spinnwirtel mit glatter Oberfläche; erhaltener Durchlochungsansatz abgeplattet; Dm.: 3,5 cm; H.: nicht zu bestimmen; Röber Typ 1 oder Typ 3.

EF14

C4

METALLE

Eine kleine eiserne Schnalle mit d-förmigem Schnallenrahmen und Laschenbeschlag. Das Beschlag wurde durch zwei hintereinander liegende Niete am Leder befestigt. Länge: 4,4 cm; Breite Beschlag: 1,45 cm; größte Breite des Schnallenrahmens: 2,5 cm, Tafel 73.8

EF164

B4

NN 81,96 m

KERAMIK

MIGA: 2

MIGA Mittelalter: 2

Warengruppe I: 1 (50,00%); Warengruppe II: 1 (50,00 %)

VIII. BEFUNDE NICHTMITTELALTERLICHER ZEITSTELLUNG

F7

TAFEL 94.1.2

ca. NN 82,30
Durchmesser: 0,45 m
Tiefe: 0,12 m
Scherbenanhäufung in einer wenige Zentimeter tiefen gräulichen Zone.

Funde:

KERAMIK

Ein Gefäß des Harpstedter Stils mit ungegliederter Wandung und tonnenförmiger Gestalt. Die Oberfläche von gelb-braun-grauer Farbe ist – mit Ausnahme des Randbereiches (Zone bis 5 cm unterhalb des Randes) – durch Schlickung geraut. Der Rand ist durch Fingertupfen verziert, Tafel 95.2

Randdurchmesser: 17,5 cm; Bodendurchmesser: 10,00 cm; Gefäßhöhe: 20,5 cm.

Ein s-förmig profiliertes, engmündiges, eingliedriges Gefäß mit gut geglätteter Oberfläche von gelb-grauer bis gelb-brauner Farbe. Gefäßdurchmesser 17,00 cm. Fein gemagert. Erhaltung lediglich bis unter die Schulter, Tafel 95.1

F20

TAFEL 94.3

NN 83,05 m
Durchmesser: 0,50 m
Tiefe: 0,16 m
Braun-graue Verfüllung, im Profil 0,16 m erhalten. Die Verfüllung war von einer grauen, lehmigen Zone umgeben.

Funde:

KERAMIK

Ein stark einziehendes Unterteil wohl eines großen Vorratsgefäßes mit flachem Boden; sekundär gebrannt. Gefäßdurchmesser an der Oberkante des erhaltenen Bereiches: 54,00 cm; erhaltene Höhe: 34,60 cm; Bodendurchmesser: 19,00 cm, Tafel 98.1

BOHNERZ

0,1g

F22

TAFEL 93

Grabanlage:

NN 83,49 (N)W – (S)E H8/9 – 18
Ausmaße (jeweils von den Außenkanten): 12 m x 8,40 m / 5,60 m (Vorhof)

Breite des Grabens: 0,80 m bis 0,90 m

Tiefe: 0,15 m

Durchmesser der Grube mit der zentralen Urnenbestattung: 0,85 m

Tiefe: 0,18 m

Jungbronzezeitlich-ältereisenzeitliche Grabanlage in Form eines Schlüsselloches mit zentraler Urnenbestattung.

Auf die Urne traf man bereits beim Abaggern der Humusschicht. Der Schlüssellochgraben zeigte – am Übergang vom "Kopf" des Schlüsselloches zum Vorhof – eine nach Nordwesten weisende Grabenunterbrechung.

Die hellgrau-braune Verfüllung des Grabens setzte sich recht deutlich gegen den anstehenden Boden ab, das Bodenniveau stieg zu den Grabenköpfen im Nordwesten hin leicht an.

Die Verfüllung der zentralen Urnenbestattung zeigte eine hellgrau-braune Farbe.

Funde:

KERAMIK

Hoher, oberständiger Doppelkonus mit einziehendem Oberteil, Oberfläche gut geglättet bis poliert (Oberflächenglanz), deutliche Glättspuren sichtbar; Farbe grau-braun mit rötlichen Flecken; mittlere Granitgrusmagerung

Randdurchmesser: 27,00 cm; Bodendurchmesser: 11,70 cm; Gefäßhöhe: 31,60 cm, Tafel 98.2

LEICHENBRAND

473 g

F78

kein NN-Wert G8
Durchmesser: 0,35 m
Zerdrückter Boden einer mutmaßlichen Urne mit Leichenbrand. Es hat sich kein umgebender Befund erhalten.

Funde:

KERAMIK

Ein granitgrusgemagerter Flachboden; Grau-braune Oberfläche gut geglättet bis poliert.
Bodendurchmesser: 8,50 cm.

LEICHENBRAND

100 g

F119

NN 82,26 C6
Durchmesser: 0,35 m
Tiefe: 0,17 m
Graue Verfüllung, in deren Mitte sich ein kompaktes Leichenbrandpaket fand. Es läßt sich vermuten, daß der Leichenbrand in einem organischen, im Boden vergangenen Behältnis in der Grube niedergelegt worden ist.

Funde:

LEICHENBRAND

32 g

IX. LESE-/PLANIERFUNDE

L1

STEIN

Bruchstück eines Sandsteines mit zwei parallelen, deutlichen, im Profil v-förmigen Schleiffurchen (6,00 cm x 4,00 cm x 4,90 cm)

L2

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 1

Mittelalter: 1

PL.2

SCHLACKE

19g

HOLZKOHLE

0,5g

PL.3

SCHLACKE

58g

PL.5

SCHLACKE

11g

PL.6

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 4

Mittelalter: 4

SCHLACKE

50g

PL.7

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 1

Mittelalter: 1

SCHLACKE

92g

PL.8

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 18

Mittelalter: 18

SCHLACKE

270g; 22g mit verziegelter Herdwandung

PL.9

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 5

Mittelalter: 5

SCHLACKE

56g

STEIN

Bruchstück eines Wetzsteines aus Quarzit. (7,10 cm x 4,80 cm x 2,80 cm)

PL.10

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 1

PM: 1 WS der römischen Kaiserzeit, poliert mit Ritzlinienverzierung

PL.11

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 9

Mittelalter:8

PM: 1 RS, vermutlich von einem endneolithischen
Bechergefäß, Tafel 100.1

SCHLACKE

53g

PL. 12

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 1

Mittelalter:1

PL.13

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 2

Mittelalter: 2

SCHLACKE

32g

PL.14

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 5

Mittelalter: 3

PM: 1 WS der römischen Kaiserzeit, verziert durch
eine Leiste mit schrägen Nagelkerben

HMA/SMA: 1 WS

SCHLACKE

51g

PL.15

SCHLACKE

1572 g; 54g mit verziegelter Herdwandung

PL.16

SCHLACKE

992g; 66g mit verziegelter Herdwandung

BOHNERZ

5g

PL.17

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 4

Mittelalter: 4

PL.18

SCHLACKE

163g

PL.19

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 2

Mittelalter: 1

HMA/SMA: 1 WS

SCHLACKE

375g

STEIN

Bruchstück eines Schleifsteines aus feinkörnigem
Sandstein (5,1 cm x 4,6 cm x 1,7 cm) Der Stein zeigt
lediglich noch eine überschlifffene Fläche

PL.20

KERAMIK

GEFÄßANZAHL: 9

Mittelalter: 7

PM: 1 RS der Bronze- bis Eisenzeit

HMA/SMA: 1 RS uneinheitlich gebrannte, sandge-
magerte Irdenware; Randform "H" nach Bergmann
1989

SCHLACKE
658g; 10g mit verziegelter Herdwandung

PL.21

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 3
Mittelalter: 3

METALLE

Ein eiserner Hufnagel mit quadratischem Querschnitt, Spitze leicht beschädigt. Länge: 3,0 cm; Breite Schaft: 0,4 cm x 0,4 cm; Breite des t-förmigen Kopfes: 1,5 cm, Tafel 84.2

Eine trianguläre Riemenzwinge aus Eisen mit zwei Nietlöchern an der Basis; Höhe: 2,5 cm; Breite an der Basis: 1,5 cm; Bügelquerschnitt oval; Breite des Bügels: 0,7 cm; Dicke des Bügels: 0,3 cm, Tafel 84.1

SCHLACKE
415g

PL.22

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 3
Mittelalter: 1

PM: 2 WS, darunter eine möglicherweise endneolithische Becherscherbe, verziert mit einem Fischgrätmuster, Tafel 100.2

SCHLACKE
49g

PL.23

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 1
Mittelalter: 1

PL.24

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 11

Mittelalter: 8
PM: 1 WS; weiterhin 1 stark ausgewaschene RS vermutlich der Bronze- bzw. Eisenzeit
HMA/SMA: 1WS rote, hart gebrannte Drehscheibenware

Funde:

METALLE

Rechteckige Riemenzunge aus Eisen mit an der Basis angebrachten Nieten. Die Riemenzunge ist durch drei mal zwei parallel in Längsrichtung verlaufende Linien verziert. Länge: 4,3 cm; Breite: 2,1 cm; es handelt sich um ein umgebogenes Blech; Dicke des Bleches: 0,1 cm; Dicke insgesamt: 0,4 cm (Pl.24), Tafel 84.3

SCHLACKE
126g; 162g mit verziegelter Herdwandung

PL.25

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 2
Mittelalter: 2

PL.26

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 6
Mittelalter: 4
HMA/SMA: 2, darunter 1 Gefäßfuß oxydierender Drehscheibenware des Hohen Mittelalters

SCHLACKE
856g; 10g mit verziegelter Herdwandung

STEIN

Bruchstück eines Mahlsteines aus granitischem Gestein (7,10 cm x 6,80 cm x 2,00 cm)

PL.27

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 8
Mittelalter: 5

PM: 1 RS; 1 WS der Bronze- bis Eisenzeit, poliert,
mit geknicktem Wandungsumbruch
HMA/SMA: 1WS

SCHLACKE
6g

PL.28

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 1
Mittelalter: 1

PL.29

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 24
Mittelalter: 21
HMA/SMA: 3, darunter 1 RS

SCHLACKE
934g; 44g mit verziegelter Herdwandung

PL.30

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 10
Mittelalter: 7
PM: 1 WS Muster aus Einstichen, von denen jeder
zweite von spatelförmigen Einstichen kreisförmig
umgeben ist; möglicherweise römische Kaiserzeit,
Tafel 100.3
HMA/SMA: 2, darunter 1 RS hart gebrannter
Drehscheibenware Typ I nach Bergmann 1989

SCHLACKE
369g

STEIN
Bruchstück (obere Spitze) eines Wetzsteines aus
Sandstein mit tonigen und schluffigen Elementen.
(3,30 cm x 2,90 cm x 2,30 cm)

PL.31

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 2
Mittelalter: 2

SCHLACKE
148g

PL.32

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 5
Mittelalter: 4
HMA/SMA: 1 WS

SCHLACKE
226g; 14g mit verziegelter Herdwandung

BOHNERZ
18g; Eisenschwarte

PL.33

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 4
Mittelalter: 4

SCHLACKE
27g

PL.34

KERAMIK
GEFÄßANZAHL: 4
Mittelalter: 3
HMA/SMA: 1WS

SCHLACKE
556g

XV. EXKURS

Die Wirbeltierreste der frühmittelalterlichen Grubenhäuser von Lengerich-Hohne, Kreis Steinfurt, Nordrhein-Westfalen (Mkz. 3813,22)

von Rainer Springhorn

Abkürzungen:

Alv. = Alveole (Wurzelhöhle)

Br. = Breite

d. = des, der

dext. = dexter (rechts)

dist. = distal (vom Körperzentrum weg orientiert)

frgmt. = fragmentarisch (als Bruchstück erhalten)

Gr./gr. = größte, größter

indet. = indeterminierbare(s) (unbestimmbar)

Indiv. = Individuum (Einzeltier)

juv. = juvenil (jugendlich)

Lg. = Länge

M. = Musculus

Pl. = Planum

Procc. = Mehrzahl von Processus (Fortsetzung)

proxim. = proximal (zum Körperzentrum hin gelegen)

sin. = sinister (links)

u. = unter

UK = Unterkiefer

z.T. = zum Teil

Alle Maße wurden mit einer Mauser-Präzisions-schieblehre ermittelt und in mm angegeben.

Das vorliegende osteologische Material ist von November 1983 bis Ende April 1984 geborgen worden (J. Eckert: Nejahrsgruß 1985 des Westfälischen Museums für Archäologie, S. 50/51, Münster 1984)

Die Wirbeltierreste von Lengerich-Hohne umfassen ein sehr beschränktes Artenspektrum. Neben den klassischen Haussäugetieren Rind, Ziege, Schaf, Schwein und Pferd, die umfangreich dokumentiert sind, kommen wenige Belege von Huhn, Gans und Taube vor; auch Hundeknochen konnten – stark untergeordnet – identifiziert werden. An Wildtieren sind Reh, Rothirsch und Wolf überliefert.

Aus den frühmittelalterlichen Knochenfunden selbst ergeben sich nur spärliche nutzungsrelevante Aussagen, die über den Fleischverzehr hinausgehen. Die

wenigen Geweih-/Gehörnteile sind eventuell als Hilfsmittel im Garten- oder Feldbaubereich zu bewerten. Glatt ab- oder aufgeschlagene Knochen beweisen die Portionierung des Fleischstückes oder belegen den Wunsch nach Verzehr des Knochenmarks. Osteologisch umfangreich nachgewiesen sind juvenile oder sogar neonate Individuen. Sie stützen die – fast triviale – Erkenntnis, daß unsere Vorfahren den Genuß zarten Fleisches junger Tiere zu schätzen wußten.

F 1 PLANUM A/2.12.83

Rind, indet.

Rind

- M 3 sin. (25,8 x 20,2), stark abgekaut, Außenwurzeln abgebrochen.

- M 3 dext. (26,6 x 21), stark abgekaut, hintere Außenwurzel abgebrochen.

- Craniolaterales Wandungsfragment einer linken Radiusdiaphyse.

- Proximales Diaphysenfragment eines linken vorderen Röhrens (Metacarpale III/IV).

- Stark beschädigtes proximales Epiphysenfragment eines Radius dext.

indet.

- 2 kleine indet. Langknochen – Wandungsfragmente.

F 1 PLANUM B/5.12.83

Schwein, Rind, indet.

Schwein

- Lateral- und Palmarfragmente einer Phalanx proximalis III sin.

- Krone eines M 2 dext. (19,3 x 12,8), schwach usiert.

- 2 kleine Kronenfragmente eines stark abgekauten M 1 sin.

Rind

- Vordere Schmelzwandung eines I 3 sin.

indet.

- Zahlreiche, sehr kleine indet. Knochensplinter.

F 1 I A/10.1.84

Rind

- 4 kleine Fragmente der Schmelzwandung von Molaren.

F 1 I C/2.2.84

Rind, Schwein

Rind

- Zahlreiche kleine Fragmente einer Molaren-Krone.

- Krone eines M 1 dext. (25 x 17,3).

- Craniales Wandungsfragment eines Radius.

Schwein

- Krone eines M 2 dext. (21,1 x 16,5), nicht usiert.

F 1 I D/8.3.84

Rind, Schwein

Rind

- Krone eines M 1 sin. (18,9 x 19,6); stark abgekaut.
- Craniales Schaftfragment einer Tibia dext.

Schwein

- Distales Fragment einer rechten asternalen Rippe.

F 1 II A/10.1.84

indet., Rind

indet.

- Zahlreiche kleine, indet. Fragmente von Langknochen.

Rind

- 2 kleine Schmelzfragmente von Molaren.

F 1 II B/8.3.1984

Schwein

- Hinteres zahntragendes rechtes Maxillarfragment mit M 2 (20,9 x 13,2) und M 3 (33 x 14). Am M 2 sind die auterolinguale und beide vorderen Wurzeln abgebrochen; der Zahn ist stark usiert. Am M 3 sind die hintere und beide linguale Wurzeln abgebrochen; der Zahn ist nur mäßig usiert.

F 1 III A/10.1.84

Rind

- Proximo-caudales Wandungsfragment eines Radius sin. (mit zahlreichen kleinen Ergänzungsstücken).

F 1 III B/2.2.84

indet.

- 4 sehr kleine indet. Knochenbrandreste.

F 1 IV C/10.1.84

Rind, Schwein

Rind

- Mehrere kleine und 1 größeres craniales Wandungsfragment der Diaphyse eines Metatarsale dext.

- Schmelzfragmente von Prämolaren.

Schwein

- Krone eines M 1 sin. (17 x 14,2); schwach usiert.

F 1 IV C/8.3.84

Schwein

- Linkes Maxillarfragment mit Alveolen von M 2 und M 3.

- Zahlreiche Kronen- und Wurzelfragmente eines M 2 sin.; stark usiert.

- Kronenfragment eines M 3 sin.; Br. = 16,5; nicht usiert; terminale Kronenpartie abgebrochen.

F 1 0-W-STEGE/15./16.3.84

Schwein, Rind, Hund

Schwein

- Talonid eines M 3 dext.

Rind

- Medial- und Lateralfragmente eines Fesselbeines des rechten Hinterfußes mit distalen Artikulationsfazetten.

- Proximalfragment des Corpus ulnae einer Ulna dext, knapp oberhalb des Spatium interosseum antebrachii.

Hund

- Mittleres Diaphysenfragment eines Femur sin.

F 1 N-S-STEGE/16.3.84

Schwein

Schwein

- Wurzel- und Kronenfragmente eines I 1 sin.

- Kronenfragment eines C inf. sin.

- M 1 dext. (16,2 x 11); stark abgekaut, anteroexterne Wurzel abgebrochen.

- M 2 dext. (20,2 x 12,3); mäßig abgekaut.

- Mehrere Bruchstücke eines unvollständigen Dentale dext.

- Cranioproximales Wandungsfragment eines Radius dext.

F 2 - /3813,22/14.3.84, 5.1.84, 5.12.83

Rind, Hund

Rind

- Dentin- und Schmelzlamellen-Fragmente eines Oberkiefermolaren.

Hund

- Proximales Diaphysenfragment einer Tibia sin.

F 6 - PL./2.2.84

(südliche Hälfte)

(- 10 cm bis - 20 cm)

Rind, Ziege, Schwein

Rind

- Zahntragendes Fragment eines Dentale dext. mit Alveolen P 2 - M 3.

- Fragment eines linken Hornzapfens.

- Distocaudales Kantenfragment einer Scapula dext.

- Fragment eines linken Hüftbeins mit der das Acetabulum umgebenden Region.

Ziege

- Fragment eines linken Hornzapfens mit Ansatz der Schädelkalotte.

- Distales Fragment einer Scapula sin. mit Teilen der Spina scapularis.

Schwein

- Distalfragment einer Tibia sin.; der proximale Schaftabschnitt ist auf Höhe des Ansatzes der Margo cranialis abgebrochen. Br. der distalen Epiphyse = 27; geringste Diaphysenbreite = 20,8.

F 6 PLANIERFUNDE/9.1.84, 2.2.84, 14.3.86

Rind, Schwein, Pferd, Ziege/Schaf

Rind

- Krone eines P 3 sin. (19,5 x 9,7), mäßig usiert.
 - Krone eines P 4 sin. (21,2 x 12,5), mäßig usiert.
 - M 1 sin. (23 x 13,5), mäßig usiert.
 - Fragmentarischer M 2 sin. (26 x 14,5); posterobuccaler Außenschmelz abgeplatzt.
 - 1 größeres und 7 kleine Wandungsfragmente eines Radius.
 - Gut erhaltenes Fragment eines Radius sin.; mit Ausnahme der distalen, unregelmäßig abgebrochenen Epiphyse ist der Knochen vollständig. Geringste Diaphysenbreite = 35; Br. der proximalen Epiphyse = 72,1.
 - Distalfragment eines Radius dext.; Br. der Epiphyse = 64; die distale Articulationsfazette ist vollständig erhalten.
 - Fragmt. Corpus mit linker Lateralpartie eines 6. Halswirbels, Proc. transversus abgebrochen.
 - 1. Hüftwirbel mit Ansatz des Proc. spinosus; beide Transversalfortsätze abgebrochen.

- Distales Diaphysenfragment eines Humerus sin.
 - Proc. spinosus mit Procc. articulares caudales eines vorderen Brustwirbels.

- Caudodistales Diaphysenfragment eines Röhrebeines.

- Craniales Fragment einer Scapula sin. mit abgebrochener Spina scapularis.

Ziege/Schaf

- M 2 dext. (13,8 x 8,5); Krone stark abgekaut.
 - Fragment einer Scapula sin. mit distalem Ansatz der Spina scapularis.

Schwein

- Fragment eines Dentale sin. mit hinterem Kronenabschnitt des P4, M 1 (16,2 x 11), M 2 (19,3 x 12,8) und vorderer basaler Kronenabschnitt des M 3. M 1 stark und M 2 wenig abgekaut.

- Fragment der Zahnkrone eines C inf. dext.
 - Fragment eines Dentale dext. mit M 3 (33,1 x 15) und Ansatz des Ramus ascendens. Zahnkrone im Vorderabschnitt wenig abgekaut.

- Fragment einer Scapula sin. mit Fossa subscapularis.
 - Distalfragment eines Humerus dext.; Br. der Epiphyse = 35,5.
 - Radius dext.; lediglich die distale Epiphyse ist abgebrochen; Br. der proximalen Epiphyse = 30.

- Distalfragment eines Os metacarpale tertium.

- Phalanx proximalis der 3. Zehe.

- Fragment eines Femur sin.; proximale und distale Epiphyse fehlen; die Epiphysenfugen waren offensichtlich noch nicht geschlossen. Kleinste Br. d. Diaphyse = 16,2.

- Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Distalfragment einer Tibia dext.; Br. der distalen Epiphyse = 27,7.

- 2 mittlere Rippenfragmente rechter asternaler Costae.

- 1 Mittelfragment einer rechten Sternalrippe.

Pferd

- Rechtes Unterkiefersymphysenfragment.
 - Vermutlich dazugehörige I1 und I2 beider Kieferhälften sowie Fragment eines I3 dext. Die Kunden aller Incisivi sind ausgeprägt. Es handelt sich vermutlich um ein 4 – 5jähriges Individuum.
 - Mediales und laterales Wandungsfragment eines Dentale dext.

- Fragment des Ramus ascendens eines Dentale sin. mit Angulus mandibulae und Proc. condylaris mit Caput mandibulae.

F 6 I A/6.4.84

Rind, Pferd, Schwein

Pferd

- Großes Fragment des Angulus mandibulae mit Tuberositas m. sternomandibularis eines Dentale dext.
 - Proximalfragment eines Radius dext.; die caudale Kante der Fazies articularis ist beschädigt.

- Pars medialis einer Trochlea humeri sin.

Rind

- Proximalfragment eines rechten Hornzapfens.

- M 3 sin. (23,2 x 21), stark usiert.

- Caudales Diaphysenfragment eines Radius sin. mit kurzer Kontaktstelle des Corpus ulnae.

- Mittleres Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Craniolaterales Diaphysenfragment einer Tibia dext.

- Corpus ulnae sin.

- Proximaler Abschnitt eines Corpus ulnae dext.

- Zahlreiche kleine Langknochenfragmente.

Schwein

- Mediodistaler Diaphysenabschnitt eines Humerus sin.

- Caudales Diaphysenfragment einer Tibia sin.; der Knochen wurde glatt transversal durchschlagen.

- Caudales Diaphysenfragment einer Tibia dext.

- Mittleres Diaphysenfragment einer Tibia dext.

- Rechtes Maxillarfragment mit Alveolen des M 2 und M 3.

- Vermutlich dazugehöriger M 2 dext. (18 x 15,3); die Krone ist sehr stark abgekaut und marginal beschädigt.

- Vermutlich dazugehöriger M 3 dext. (32 x 17,3); anterobuccale Kronenecke, die Hinterwurzel und die hintere Internwurzel abgebrochen; Krone sehr stark abgekaut.

- Zahlreiche kleine Langknochenfragmente

F 6 I A (NÖRDL. HÄLFTE)/12.4.84

82,80 ü. NN bis ca. 82,70 ü. NN (von = 82,75) (Knochen aus und um "Lehmpaket")

Schwein, Rind, Ziege, Pferd, Hund, Huhn

Schwein

- Kronenfragment ein C inf. sin.

- Fragment eines Dentale sin. mit angeschnittenen Alveolen des I 2 und I 3, Alveole C inf., Wurzelstümpfen des P 1, vordere Alveole des P 2 und Stumpf seiner Hinterwurzel.

- Posteroventrales Fragment eines Dentale sin.

- Fragment eines Maxillare dext. mit M 1 (14,1 x 11,9) und M 2 (18,2 x 14,2. Der M 1 ist stark, der M 2 nur wenig abgekaut.

- Distalfragment einer Scapula sin. mit Cavitas glenoidalis.

- Distalfragment einer Tibia dext.; Br. d. distalen Epiphyse = 28,5.

- Langes Diaphysen-Wandungsfragment einer Tibia dext. Der Knochen wurde transversal glatt gespalten. Es ist lediglich die caudale Hälfte erhalten. Kleinste Br. d. Diaphyse = 19,6.

- 2 Fragmente eines linken Ilium.

Rind

- Fragment eines linken Hornzapfens mit abgebrochener Spitze und Ansatz der Kalotte.

- Ventralfragment des Dentale sin. eines juvenilen Individuums.

- dP 3 sin. (17,1 x 9,9), mäßig usiert.

- dP4 sin. (33,9 x 10,4), mäßig usiert.

- Krone des M 1 sin. (26,5 x 11,8).

- Distalfragment eines Humerus dext.; größte Br. der Epiphyse = 70. Trochlea humeri weitgehend erhalten.
 - Proximales Diaphysenfragment des Radius sin. eines juvenilen Individuums.
 - Distalfragment eines Radius sin.; Trochlea radii mit Facies articularis carpea erhalten. Gr. Br. d. Epiphyse = 64.
 - Fragment der Phalanx proximalis der 3. Zehe des linken Vorderfußes. Lg = 59,2; Br. d. proxim. Fazies articularis = 28,8.
 - Proximales Diaphysenfragment eines Femur sin.
 - Fragment eines Ischium sin.
 - Calcaneus dext.; das Tuber calcanei ist abgebrochen.
 - Proximocaudales Wandungsfragment einer linken Tibia-Diaphyse.
 - Laterale Klaue des linken Vorderfußes, Phalanx distalis.
- Hund
- Proximales Diaphysenfragment einer Tibia dext.
 - Mittleres Diaphysenfragment eines Radius sin.
 - Distalfragment eines Humerus sin.; gr. Br. d. dist. Epiphyse = 37.

Ziege

- Fragment eines rechten Hornzapfens.
- Acetabulum dext. mit umgebender Beckenregion.
- Distalfragment eines Femur sin.

Pferd

- M 3 sin. (33,4 x 16,2), stark abgekaut.
- Unterkiefersymphyse mit abgebrochenem Abschnitt des rechten Dentale. Im linken Unterkieferast ist gerade noch die vordere Alveole des P 2 angeschnitten. I 3 sin. wenig abgekaut; Kunde noch offen. Am rechten Dentale ist die gesamte Alveole des P 2 erfaßt.
- Kronbein des linken Vorderfußes. Lg. 50,2, gr. Br. = 39,2.

Huhn

- Fragment des rechten Sacrum mit Ansätzen der Vertebralverbreitungen mit dem Becken. Der Knochen ist medial glatt abgeschlagen worden.

F 6 I B + C/12.4.84

Schwein, Ziege, Rind, Hund, Pferd

Schwein

- Rechtes Maxillarfragment mit hinteren Alveolen M 1, M 2 (18 x 14) und M 3 in statu nascendi; die Krone des M 2 dext. ist nur unwesentlich usiert.
- Craniodistales Diaphysenfragment einer Tibia sin.
- Distales Diaphysenfragment eines Humerus sin.
- Cavitas glenoidalis einer Scapula sin.

Rind

- Ventralfragment eines 3. oder 4. Halswirbels.
- Fragment eines 7. Halswirbels mit Ansatz des Proc. spinosus.
- Fragment eines vorderen Brustwirbels; Proc. spinosus etwa auf halber Höhe abgebrochen, Procc. transversi abgebrochen, nahezu alle Fazies articulares beschädigt.
- Fragment eines rechten vorderen Röhrbeines. Der distale Schaftabschnitt ist cranial beschädigt, die distale Epiphyse abgebrochen. Br. d. proximalen Epiphyse = 54, geringste Diaphysenbreite = 30.
- Proc. spinosus mit Procc. articulares craniales eines vorderen Brustwirbels.
- Proximales Diaphysenfragment eines Femur dext.
- Dorsales Acetabulum-Fragment eines rechten Hüftbeins.
- Distales Diaphysenfragment eines Humerus dext.
- Fragment eines linken Ramus ascendens mit Caput mandibulae und Ansatz des Proc. coronoideus.
- Basisfragment des Proc. spinosus eines vorderen Brustwirbels.
- Fragment eines rechten Ramus ascendens mit Teilen des Caput

mandibulae, Ansatz des Proc. coronoideus, Foramen mandibulae und Angulus mandibulae.

Ziege

- Krone eines M 2 sin. (14 x 10); mäßig usiert.
- Atlas; die Alae atlantes sind beidseitig abgebrochen.
- Fragment eines rechten Hornzapfens
- Distalfragment einer Scapula sin. mit Cavitas glenoidalis und Ansatz der Spina scapularis.
- Diaphysenfragment eines Radius dext.
- 2 kleine Mittelfragmente von Rippen.

Pferd

3 kleine caudale u. mediale Fragmente einer Tibia sin.

Hund

- Distales Diaphysenfragment eines Humerus sin. mit Foramen supratrochleare.
- Proximales Diaphysenfragment eines Femur sin.

F 6 I E/13.4.84

Schwein, Rind, Taube?

Schwein

- Kleines Fragment des Palatinum.
 - Fragment des Palatinum mit Crista vomeri.
 - Proc. coronoideus eines Dentale sin.
 - Phalanx proximalis der 3. Vorderfußzehe. Lg. = 32,8; Br. d. prox. Gelenkfläche = 15,1.
 - Distalfragment einer Scapula dext. mit Ansatz der Spina scapularis. Der Bereich der Cavitas glenoidalis ist abgebrochen.
 - 2 Mittelfragmente asternaler linken Rippe.
 - Fragment eines 11. Thoracalwirbels mit Proc. Spinosus, Foveae costales craniales et caudales.
 - Proximalfragment einer Tibia dext. eines neonaten Individuums.
- Rind
- Craniales Acetabulumfragment des linken Ilium.
- Taube
- Proximalfragment eines Tibiotarsus.

F 6 II A/2.2.84

Schwein

- Distalfragment einer Tibia dext.; proximaler Teil des Knochens etwa in der Schaftmitte abgebrochen. Kleinste Diaphysenbreite = 17,3.
- Reste eines Dentale sin. mit M 2 (21,3 x 13,4) und fragmt. M 3 (Br. = 15); beide Zähne sind stark abgekaut; der hintere Talonidabschnitt ist abgebrochen.

F 6 II B/2.2.84

indet.

Kleines Knochenfragment.

F 6 II B/2.2.84

Reh, Schwein, indet.

Reh

- M 1 dext. (10,2 x 6,7), stark abgekaut.
- Schmales Wandungsfragment einer ausgeprägt geperlten Gehörnstange.
- Fragmentarische Trochlea humeri dext.
- Craniolaterales Wandungsfragment einer Tibia dext.

Schwein

- P 3 dext. (13 x 9), mäßig usiert, Wurzelspitzen abgebrochen.
- Krone eines d I 1 sin.
- Craniomediales Wandungsfragment einer linken Humerusdiaphyse.
- indet.
- Zahlreiche kleine Langknochenfragmente.

F 6 II C/2.2.84

Hund, Schwein, Rind

Hund

- Fragmentarischer Humerus dext.; die Epiphysen-fugen waren vermutlich noch nicht geschlossen, da die distale Epiphyse fehlt. Der Epicondylus medialis ist abgebrochen. Kleinste Breite d. Diaphyse = 9,9.

Schwein

- Condylus medialis eines Femur sin.

Rind

- P 3 sin. (16 x 11,8), stark abgekaut, Wurzelspitzen abgebrochen.

F 6 II D/2.2.84

Schwein

- Kleines posterolinguales Kronenbruchstück eines C inf. dext.
- Fragmentarisches Maxillare dext. mit I 1, I 2, Alveole I 3, C sup., P 1, P 2. Kronen mäßig bis stark abgekaut. Maße: I 1 (9,5 x 5,4), I 2 (14 x 5), C sup. (13,5 x 7), P 1 (8,2 x 3,2), P 2 (11,9 x 6,4).
- Fragment des linken Maxillare mit angeschnittenen Alveolen des C sup.
- Fragment eines Angulus mandibulae dext.
- Proc. condylaris eines Dentale dext.
- Mittelfragment einer linken asternalen Rippe.
- Craniolaterales Wandungsfragment der Diaphyse einer Tibia sin.
- Caudales Wandungsfragment der Diaphyse einer Tibia sin.
- Corpus vertebrae mit Procc. articulares caudales. Das Foramen vertebrale ist im hinteren Wirbelabschnitt erhalten.
- Proximalfragment eines linken Os metacarpale tertium.
- Cranialer Abschnitt eines Manubrium sterni.

F 8 / 3813,22/2.4.84

Rind

- Fragmente eines Unterkiefermolaren.
- Distalfragment einer Scapula sin. mit Teilabschnitt der Cavitas glenoidalis.

F 9 PLANUM/3813,22/1983/84 (VERSCHIEDENE DATEN)

Rind

- M 3 sin. (31,2 x 13,9), mäßig abgekaut.

F 9 /3813,22/2.4.84 (NORDHÄLFTE ZWISCHEN PLANUM I U. 3)

F 9 - I - A - C

Pferd oder Rind

- indet. Knochenfragment aus dem Epiphysenbe-reich eines großen Langknochens.

F 9 I A - C/3813,22/2.4.84

Schwein

- Phalanx distalis des V. Fingerstrahls am rechten Vorderfuß.

F 10 I/19,-21.3.84

Schwein

- Knochenbrandreste eines Distalfragmentes und 2 kleiner Schaftfragmente einer Fibula sin.
- Proximalfragment einer asternalen 12. oder 13. Rippe der rechten Thoraxseite (Knochenbrand).

I 10 I A/14.3.84

indet.

- Knochenbrandrest eines indet. sehr kleinen Langknochen(?) - Fragmentes.

I 10 I B/15.3.84

indet.

- Knochenbrandreste einer Zahnwurzel und eines kleinen indet. Langknochenwandungsfragmentes.

F 10 I C/19,-21.3.84

Schwein

- Fragment eines Corpus vertebrae caudalis.

F 10 II/21.3.84 (TIEFENANGABE FEHLT)

Pferd

- Unregelmäßig vom Schaft abgebrochene distale Epiphyse einer Tibia sin., Br. = 74,6.

F 10 II A/14.3.84

Rind, Schwein

Rind

- Krone eines M 3 sin. (26,2 x 21); wenig abgekaut.

Schwein

- Proximalfragment einer Clavicula dext.

F 10 II B/15.3.84

Schwein

- Fragmente des Corpus ulnae einer Ulna dext.

F 10 II Stege/22.3.84

Schwein

- Diaphysenfragment des Humerus dext. eines neonaten Individuums.
- Craniolaterales Fragment eines Tuberculum majus humeri sin.

F 10 III/19,-21.3.84

Schwein, Rind, Pferd

Schwein

- Knochenbrand einer Tibia sin.; die Facies articularis proximalis

ist vollständig erhalten (Br. = 39). Vom Rest des Schienbeins liegen zahlreiche kleine Fragmente vor.

- Bruchstück eines Dentale dext. mit Alveolen M 2 und M 3 (33,4 x 14,2); mäßig usiert.

- Kronenfragment eines M 3 sin.; Br. = 14. Der terminale Talonidabschnitt fehlt.

- Talonid eines M 2 sin.

- 3 kleine Kronenreste von unteren Molaren.

Rind

- Fragment eines Dentale sin. mit M 1 (20,4 x 14,5) und M 2 (23 x 15); beide Zähne stark usiert.

- Krone eines M 2 sin. (24,2 x 12,1); wenig usiert.

- Krone eines M 3 sin. (23,7 x 23,4).

- Caudomedialer Abschnitt des Epiondylus lateralis eines Humerus sin.

- Craniolaterales Wandungsfragment einer Tibia sin.

Pferd

- Diaphysenfragment eines Os carpale tertium.

F 10 III A/14.3.84

Rind

Fragmentarischer Proc. parcondylaris dext.

F 10 III B/RIND, INDET.

indet.

- 2 kleine indet. Knochenbrandreste von Langknochenwandungsfragmenten.

Rind

- Schmelzwandungsreste von Oberkiefer-Prämolaren.

F 10 III – C/20.3.84

indet., Schwein

indet.

Knochenbrandrest eines kleinen indet. Fragmentes.

Schwein

- Fragment einer Wurzelspitze eines Molaren.

F 10 IV/19.–21.3.84

Rind, Schwein

Rind

- 2 kleine craniale Wandungsfragmente eines Radius.

- Krone eines M 2 sin. (26,1 x 13); nicht usiert.

- Kronenfragment eines M 1 sin. (24 x 12,2); nicht usiert.

- Buccales Schmelzwandungsfragment eines unteren Molaren.

Schwein

- Fragment eines M 3 dext.; der vordere Abschnitt des Trigonids ist stark beschädigt.

- Craniales Wandungsfragment eines Femur.

- Fragment der Kronenwandung eines starken C inf.

- Distalfragment einer linken asternalen Costa.

F 10 IV A/14.3.84

indet.

- Kleines indet. Langknochenfragment eines mittelgroßen Ungulaten.

F 10 IV A + B/15.3.84

Rind, indet.

Rind

- Kronenfragmente eines oberen Molaren.

indet.

- Knochenbrandreste von kleinen indet. Langknochen-Wandungsfragmenten.

F 10 IV C/19.–21.3.84

indet.

- Knochenbrandrest eines kleinen indet. Epiphysenfragmente eines Langknochens.

F 10 IV C/19.–21.3.84

Schwein

- Caput radii eines Radius sin.; Breite der Epiphyse = 28.

F 10 IV STEGE/22.3.84

Schwein, Pferd

Schwein

- Kronenfragment eines M 3 dext. (31,2 x 15); die mittlere, buccale Talonidpartie ist abgebrochen.

- Pisiforme sin.

- Metacarpale 3 (Kronbein) des Digni I Manus dext. (Spanferkel).

Pferd

- Kleines craniales Wandungsfragment einer Radius-Diaphyse.

- Kleines craniales Diaphysen-Wandungsfragment einer Tibia sin.

F 10 - C (PFOSTEN)/23.3.84

Schwein

- Mediales Kronbein (Metatarsale 3 des Digitus III sin.) des linken Hinterfußes.

F 11 PLANUM/3813,22/1983/84 OHNE DATUM

Pferd

Trapezium sin.

F 12 PLANUM/3813,22/1983/84 OHNE DATUM

Pferd

- M 2 sin. (25,7 x 25,6)

F 12 3813,22 (NÖRDLICHE HÄLFTE)/9./10.4.84

Wolf

Anterodistales Fragment einer Tibia sin. mit Malleus medialis und Abschnitten der Cochlea tibiae.

F 15 I A U. B/9.2.84

0 - 20 cm = A+B

Schwein, Rind, Pferd

Schwein

- Unterkiefersymphyse mit Ansatz beider Dentalia. Von der Bezahnung sind in jeder Kieferhälfte I 1 und I 2 erhalten; ihre Zahnkronen sind wenig abgenutzt. Weiterhin existieren der Zahnstumpf des C inf. dext. sowie die Wurzelstümpfe des P 3 und P 4 dext.

- Fragment eines M 1 sin. (14,5 x 10,5); die posterolinguale Kronenpartie und die darunterliegende Innenwurzel sind abgebrochen; die Kaufläche ist stark usiert.

- Kronenfragment eines M 3 sin.; Br. = 17,8; die hintere Zahnhälfte fehlt.

- Kleines distocaudales Diaphysenfragment eines Humerus dext. Pferd

- Krone eines P 4 sin. (26,6 x 24); Teile des äußeren Wandungsschmelzes sind abgesplittert; der Zahn ist stark abgekaut.

- Distalfragment einer Scapula sin. mit Cavitas glenoidalis und Angulus ventralis.

- 3 craniomediale Wandungsfragmente eines Humerus sin.

- Zahlreiche kleine Langknochen-Wandungsfragmente.

F 15 PLANUM/12.1.84

Schwein

- Zahnkrone eines M 3 sin. (30,2 x 16,3). F 15 I A/7.2.84

Rind, Schwein

Rind

- Diaphysenfragmente eines Radius sin.

- Fragmt. Zahnkrone eines M 3 dext.

- Schmelzwandungsfragment eines Molaren.

Schwein

- Maxillarfragment mit Alveolen.

- Fragmt. Zahnkrone eines M 3 dext.

- Fragmt. Zahnkrone mit Wurzelansätzen eines M 2 sin.

F 15 I A/7.2.84

Schwein

- Buccales Kronenfragment eines M 3 dext.

F 15 I B/7.2.84

Schwein

- Zahnkrone eines P 4 sin. (14,9 x 8,1).

- Kronenfragment mit Trigonid eines M 1 sin.; Br. = 11,3.

- Kronenfragment mit Trigonid und Teilen des Talonids eines M 2 sin.; Br. = 13,1.

- Zahnkrone eines M 3 sin. (26,2 x 15,1).

F 15 I C/8.3.84

Pferd, Schwein

Pferd

- Anteroproximales Diaphysenfragment eines Radius sin.

Schwein

- Angekohltes Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Kleines Unterkieferfragment mit M 1 dext. (16,8 x 13,2).

- Kronenfragment mit Trigonid und Teilen des Talonids eines M 2 sin.; Br. = 14,6.

- Mittelfragment einer linken Thoracalrippe.

F 15 I D/15./16.3.84

Huftier

- indet. Diaphysen-Wandungsfragment eines großen Ungulaten-Langknochens.

F 15 I - STEG A/26.3.84

indet.

- Kleines indet. angekohltes Knochenfragment.

F 15 I STEG B/26.3.84

Rind, Schwein

Rind

- Fragmt. Dentale dext. mit Wurzelstümpfen des P 2, P 3 (16,6 x 9,4), P 4 (19,9 x 11), Kronenbasis des M 1, Vorderalveole des M 2. UK-Höhe unter M 1 = 38,2.

- Fragmt. M 3 sin. (33 x 18).

- Zahnkrone eines I 2 sin.

- Schmelz- und Wurzelfragmente von Molaren.

Schwein

- Mittleres Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Fragmt. M 3 dext (29,3 x 16,5).

- Angekohlte Langknochen-Diaphysenfragmente.

F 15 II A/OHNE DATUM

indet., Schwein, Rind, Pferd, Ziege/Schaf

Schwein

- Rechtes Dentalfragment mit d P 3 - M 1; d P 3 (10,6 x 4,9), d P 4 (20 x 9), M 1 (18 x 11); UK-Höhe unter d P 4 = 26,2.

- Fragmt. Zahnkrone eines M 3 sin. (35 x 15,6); anterolinguale Partie abgebrochen.

- Krone eines P 3 sin. (11,5 x 5,5).

- Kronenfragment eines C sup. dext. (starker Eber).

- Laterales Kronenfragment eines C inf. sin. (starker Eber).

- Mittelfragment einer rechten Costa fluctuans.

- Pars tympanica des Os temporale dext.

- Kleines Fragment des linken Os ilium.

- Fragment der vorderen Zahnkrone eines M 3 sin.

- 3 Fragmente eines linken Ramus ascendens.

Ziege/Schaf

- Proximalfragment eines Radius sin. Größte Br. der Epiphyse = 26.

Rind

- Proximalfragment eines Radius dext. mit Artikulationsrest der Ulna.

- Caudodistales Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Krone eines M 2 sin. (26 x 19), nicht usiert.

Pferd

- Mittelfragment einer vorderen Rippe (5. oder 6.) der linken Thoraxseite.

- 4 kleine Wandungsfragmente eines Unterkiefers.
- Angulus mandibulae sin. mit Tuberositas m. sternomandibularis. indet.
- Zahlreiche kleinere Langknochenfragmente.

F 15 II B/OHNE DATUM

Rind, Schwein, Pferd

Schwein

- Kronenfragment eines M 3 dext.; Lg. = 22,1; die anterolinguale Kronenpartie ist abgebrochen.
- Wurzel- und Kronenfragmente eines I 2 sin.
- Schmelzkappe eines C sup. dext. (14 x 9).
- Mittleres Diaphysenfragment eines Radius dext.
- Fragment eines Corpus ulnae dext., oberhalb des Spatium interosseum anbebrachii.
- Craniomediales Diaphysenfragment einer Tibia dext.; der Knochen wurde glatt sagittal längsgespalten.
- Kleines mittleres Diaphysenfragment eines Radius sin.
- Proximalfragment eines Os ilium dext.
- Fragment eines Proc. olecrani sin. mit Proc. anconaeus.
- Fragmente eines C inf. sin.
- Mittelfragment des Corpus costae einer asternalen linken Rippe.
- Laterale Zehengelenkwalze des linken Röhrbeins.
- Craniomediales Distalfragment einer Tibia dext.

Rind

- M 1 sin. (26 x 18); mäßig usiert; autoexterne Wurzel und Spitze der Innenwurzel abgebrochen.
- Craniolaterales Diaphysenfragment einer Tibia sin.
- Craniomediales Diaphysenfragment einer Tibia sin.
- Kleines craniales Diaphysenfragment eines Humerus dext.

Pferd

- Angulus mandibulae sin. mit Tuberositas m. sternomandibularis.
- Diaphysenfragment des linken Os metacarpale tertium eines juvenilen Individuums.

F 15 II C/8.3.84

Schwein, Rind, Ziege/Schaf, indet.

indet.

- 3 Knochenbrandreste eines mittelgroßen Langknochens.
- Langknochenfragmente.

Schwein

- Rechtes Dentalfragment mit d P 4 (18,5 x 8,2) und M 1 (17,8 x 9,6).
- M 2 dext. (20,3 x 11,5); Wurzeln weitgehend abgebrochen; Krone nicht usiert.
- Kronenfragment eines M 3 sin.; Talonidende abgebrochen; Krone nur schwach usiert; Br. des Zahns = 14,1.
- M 2 dext. (21,2 x 13,2), auterobuccale Schmelzkante sowie beide externen Wurzeln abgebrochen.
- d P 2 dext. (8 x 3,5), mäßig usiert.
- d P 3 dext. (9,5 x 4,8), stark usiert.
- Schmelzkappe eines P 3 dext. (11,8 x 5,3).
- C sup. dext. (14,6 x 7,2), Vorderschneide stark usiert; Wurzelende abgebrochen.
- M 1 sin. (18,9 x 16,7), sehr stark abgekaut, interne Wurzeln abgebrochen.
- Vorderes Zahnkronenfragment eines M 3 sin.; Br. des Zahnes = 17.

- Proximales Diaphysenfragment eines Radius dext.
- Distales Diaphysenfragment einer Ulna sin.
- Caudales Proximalfragment einer Tibia-Diaphyse dext.
- Wurzelfragment eines Caninus.
- Proc. parcondylaris sin.
- Kleines Unterkieferbruchstück mit Alveolarumrissen.

Rind

- Kleines Fragment des proximalen Randes einer Scapula sin.
- M 1 dext. (21,2 x 13), stark abgekaut; Wurzeln abgebrochen.
- M 3 sin. (35,1 x 14,7), mäßig usiert; Wurzelapices abgebrochen.
- Mittelfragment einer linken Rippe des mittleren Thoraxbereiches.

Schaf/Ziege

- Ulna dext. fragmt.; distale Partie abgebrochen.
- Vorderes Diaphysenfragment eines Femur sin.
- Caudales Distalfragment einer Humerus-Diaphyse sin.

F 15 II D/10.2.84

Schwein, Rind, Ziege/Schaf

Schwein

- Kleines Lingualfragment eines Dentale sin. mit Alveolen von P 3 und P 4.
- M 1 dext. (17,1 x 12) mit Unterkieferrest; buccale Wurzeln abgebrochen.
- d P 4 dext. (13 x 10,6), stark abekaut.
- Linguales Kronenfragment mit Wurzelresten eines d P 4 sin.
- Pars tympanica des Os temporale sin.
- Anterolaterales Diaphysenfragment einer Tibia sin.
- Linkes Lateralfragment eines 3. oder 4. Halswirbels mit Foramen transversarium.
- Vorderes Diaphysenfragment einer Tibia sin. auf Höhe des Ansatzes der Procneuralcrista.
- Posteromediales Diaphysenfragment einer Tibia sin.
- Mittelfragment einer linken Rippe (10?).
- Auterolaterales Diaphysenfragment einer Tibia dext.

Rind

- M 2 sin. (27 x 15); Vorderwurzel abgebrochen.
- M 3 sin. (31,2 x 13,8); Wurzeln abgebrochen.
- 2 kleine linguale Wandungsfragmente eines Dentale dext.
- 2 vordere Wandungsfragmente eines Humerus sin.

Ziege/Schaf

- Diaphysenfragment eines Radius dext.

F 15 II F/19.2.84

indet.

- 3 kleine Langknochen-Wandfragmente.

F 15 III B/8.3.84

indet.

Tüte 1

Kleines indet. Lanknochenfragment mit Spongiosa des proximalen oder distalen Diaphysenendes.

Tüte 2

Knochenbrand.

Kleine Knochenfragmente mit Wandungsteilen und Diaphysenspongiosa.

F 15 III C/8.3.84

Schwein

- Zahnkrone eines M 2 sin. (22,8 x 12,6).
- Zahnkrone eines M 3 sin. (29 x 15,2).

F 15 III D/15./16.5.84

Rind, Schwein

Rind

- Mittleres, craniolaterales Diaphysenfragment eines hinteren linken Röhrlbeins (es liegen einige kleinere Ergänzungsstücke vor).
- Krone eines M 1 dext. (27 x 18); wenig usiert.

Schwein

- Talonid eines M 3 sin.

F 15 III E/19./21.3.84

indet., Schwein

indet.

- Langknochenfragment innerhalb einer Lehmknolle, in der sich auch angekohlte kleine Knochenelemente befinden.

Schwein

- Linguales Wandungsstück eines Dentale sin.
- Fragmente eines C sup.
- Fragmente eines C inf.
- Proximalfragmente einer Fibula sin.

F 15 III E/19./21.3.84

indet.

- 2 kleine Wandknochenfragmente (Knochenbrand?).

F 15 III STEG A/22./26.3.84

Schwein, Rind, Schaf/Ziege

Schwein

- Kleines rechtes Unterkieferfragment mit M 1 (17,2 x 11) und Alveolen (mit Wurzelrest) des M 2.
- Kronenfragment eines M 3 dext., der hintere Talonidbereich ist abgebrochen; Breite des Zahns = 14,1.
- Kronenfragment eines M 3 sin.; anterolinguale Partie des Metaconids und Talonid weitgehend abgebrochen; Breite des Zahns = 13,2.
- Posterolinguales Kronenfragment eines P 3 sin.

Rind

- Kronenfragment eines P 4 sin. ohne Wurzeln (23,8 x 17,2); nicht angekauft.

- Zahlreiche kleine Bruchstücke von Prämolaren und Molaren.

- Astragalus sin.; Rollkämme und plantare Basis beschädigt.

Ziege/Schaf

- M 2 dext. (10,7 x 8); mäßig usiert.
- Zahnprismenfragmente von Molaren.

F 15 III STEG B/26.3.84

Schwein

- Fragment eines linken Os ilium eines juvenilen Individuums (Spanferkel); die cranioventrale Ecke sowie die Regio supraacetabularis sind beschädigt.

- 4 z.T. angekohlte Fragmente aus dem Schädelbereich Os sphenoidale, Pterygoid, Vomer, Palatinum.

F 15 IV B/9.2.84

Rind, Pferd, Ziege/Schaf, Schwein, indet.

Rind

- Krone eines M 1 dext. (23,3 x 13,5), mäßig usiert.
- Krone eines M 2 dext. (26 x 14), wenig usiert.
- Krone eines M 3 dext. (31 x 13,2), wenig usiert.
- Fragmente der äußeren Schmelzhülle und isolierte Dentin-Schmelz-Prismen eines d P 4 sin.

Ziege/Schaf

- Krone eines M 2 sin. (17,9 x 8,9), wenig usiert.
- Krone eines M 3 sin. (23,5 x 8,5), Kaufläche stark korrodiert.

Schwein

- Kieferrest eines Dentale dext. mit Talonid des M 3; Kaufläche mäßig usiert.

- 4 kleine Kronenfragmente eines M inf.

Pferd

- Kleine Bruchstücke eines Dentale.

indet.

- Kleines Knochenbrandfragment eines Langknochen.
- Mehrere kleine Langknochenfragmente.

F 15 IV C + D/8.3.84

(-20 bis -28 cm unter Planum)

Pferd, Schwein, Rind

Pferd

- Distalfragment einer Tibia sin.; die laterale Fossa synovialis der Cochlea tibiae ist nicht erhalten.
- Außenwandungsrest eines Dentale sin. mit aboralem Abschnitt des P 3 (Br. = 15,5), mit P 4 (25 x 16,1) und M 1 (25,2 x 16,3). P 3 und M 1 stark, P 4 sehr stark abgekauft.
- Viele kleine Bruchstücke eines Dentale.

Rind

- Reste eines Unterkiefermolaren.

Schwein

- Kronenfragment eines M 3 dext.; anterolinguale Partie abgebrochen. Lg. = 26,1.

F 15 IV D/8./16.3.84

Schwein, Rind

Schwein

- M 2 dext. (21,3 x 13,4); mit Ausnahme der posteroexternen Wurzel alle anderen abgebrochen; Zahn nicht usiert.
- Talonid eines M 3 dext.

- Kronenfragment mit Metaconidhinterhang und Entoconid eines M 2 sin.

- Zahlreiche kleine Unterkieferbruchstücke, z.T. mit Alveolaranrissen.

Rind

- Schmelzprisma eines Unterkiefermolaren.

F 15 IV E/15./16.3.84

indet., Schaf/Ziege, Rind

indet.

- Knochenbrand mit Resten eines großen Langknochens.
Schaf/Ziege

- Proc. olecrani einer Ulna sin.
 - Vorderes Diaphysenfragment eines Radius sin.
 - M 2 sin. (15 x 8,1).
 - M 1 sin. (12,1 x 7,1).
 - P 4 sin. (10,3 x 6,9).
 - Fragmente der externen Dentalwandung.
- Rind
- Distale Diaphysenfragmente eines Radius.

F 15 IV F/19./21.3.84

Rind, Schwein

Rind

- Distalfragment einer Tibia dext.; Br. des Gelenkkopfes = 52,5.
- Frgmt. Schmelzkappe eines d P 3 sin.
- Angekohlter fragmt. Corpus eines Vertebrae caudalis.

Schwein

- Craniomediales Wandungsfragment einer linken proximalen Humerus-Diaphyse.

- Zahnkrone eines M 2 sin. (21,1 x 14,5), nicht angekauft.
- Angekohlte Langknochenfragmente.

F 17 /3813,22/5.1./27.3.84 (PLANUM)

Schwein?

Großer Nierenstein mit Abdruck des sich verzweigenden Sammelrohres.

F 17/3813,22/4.4.87 (I B)

Hund

- Proximolaterales Diaphysenfragment einer Tibia sin.

F 17/3813,22/6.4.84 (II A)

Rind, Schwein, Gans

Rind

- Tibia sin.; im proximalen Schaftdrittel abgebrochen. Breite des Epiphysenkopfes = 53,8 mm.

Schwein

- Fragment eines Humerus dext.; zwei Diaphysenteile und die distale Epiphyse wurden zusammengeleimt.

Gans

- Diaphysenfragment eines Humerus dext.

F 17/3813,22/4.4.84 (III B)

Rind

- Corpusfragmente eines Caudalwirbels.

F 17/3813,22/4./6.4.84 (QUADRANT IV A)

Rind

- Fragmente des linken Dentale mit M 1 (linguale Schmelzpartie und Vorderwurzel abgebrochen; Lg. = 22,7 mm), M 2 (25,4 x 14,1) und M 3 (33,7 x 14,5).

- Rechte Zahnreihe P 3 - M 3; P 3 (15 x 20,5) Vorderwurzel abgebrochen, P 4 (19 x 12,5), M 1 (23,1 x 14,2), M 2 (26 x 14,1), M 3 (33,1 x 14).

F 17/3813,22/9.4.84 (IV B)

Schwein

- Proximocaudales Diaphysenfragment einer Tibia sin.

F 18 PLANUM/3813,22/JAN. + MÄRZ 84

Hund

- Proximales Epiphysenfragment eines Radius sin.

F 18 I B/3813,22/26.3.84

Rind

- Fragmentarischer Oberkiefermolar.

F 18 III A/3813,22/23.3.84

Rind

- Kleine Schmelzlamellen-Bruchstücke eines Molaren.

F 18 III B

Schwein, Rind

Schwein

- M 3 dext.-Schmelzkappe; posteroexterne hintere Partie abgebrochen, nicht usiert (32 x 14,2).

Rind

- Schmelzlamellen-Fragmente eines d P 4.

F 18 IV A/3813,22/23.3.84

Pferd

- Kleines Knochenfragment aus der internen Stirn-Nasen-Region.

F 18 IV B/3813,22/26.3.84

Rind

- Schmelzfragmente eines Unterkiefermolaren.

F 18 NW-SO PROFILSTEG/3813,22/27.3.84

Rind

- M 3 dext. (33 x 13), geringfügig usiert.
- Wandungsbruchstück eines Dentale.

F 18 NO-SW-STEG/3813,22/27.3.84

Rind

- Zahnfragmente von Unterkiefermolaren.

F 18 F (PFOSTEN)/3813,22/27.3.84

Rind

- Zahnfragmente von d P 4 oder Molaren.

F 19 PL./3813,22/6.1.-14.4.84

Rind

- Bruchstücke eines M 1 dext. Lg. der lingualen Kronenpartie = 25,2.

F 19 I A SW-QUADRANT/3813,22/16.4.84

Zwischen Planum 1 u. 2

Rind

- Kleine Dentin-Bruchstücke.

F 19 II B NW-VIERTEL/3813,22/17.4.84

Zwischen Planum 2 u. 3

Rind

- Fragmente des rechten Dentale mit M 2 (27,1 x 11); dazugehöriger d P 4 (stark abgekaute Krone mit Hinterwurzel), M 1 (21,9 x 13,1) und M 3 (31,1 x 13,4) in statu nascendi.

F 19 III A/3813,22/16.4.84

NO-Quadrant, zwischen Planum 1 u. 2

Schwein

- M 3 dext.-Zahnkrone (29 x 16,3), nicht usiert; dazugehörige Deutinisbasis mit Wurzelresten und kleiner Unterkieferrest mit Aussparungen für die Wurzeln des Zahns.

F 19 III B NO-QUADRANT/3813,22/16.4.84

unter Planum 2

Rind

- Bruchstücke eines M 3 sin.

F 23 A/30.3.84

Schwein, Rind

Schwein

- Fragmentarisches Dentale sin. mit vorderer Al-veole und Hinterhälfte P 3, P 4 (14,2 x 8,2), buccale Kronenhälfte M 1 (Lg. = 16,2), M 2 (20,4 x 13) und vorderer Alveole M 3. Alle Zähne mäßig abgekauft.

- Basisphenoid mit Teilen der darüberliegenden Hirnschädelpkapsel.

Rind

- Proximolaterales, kurzes Fragment eines Radius sin.; das Stück zeigt einen kleinen Ausschnitt der Artikulationsfazette sowie den lateralen Epicondylus. Der Knochen wurde mit einem scharfen Gegenstand sagittal abgeschlagen.

F 23 B/30.3.84

Schwein, Pferd, Rind

Schwein

- Kronenfragment eines M 3 sin.; Trigonid weitgehend abgebrochen.

- Kronenfragment eines I inf.

Pferd

- Proximalfragment eines linken Os metatarsale tertium; distal ist der Knochen etwa in der Schaftmitte abgebrochen. Seine gesamte plantare Hälfte ist senkrecht, von der Fazies articularis aus nach unten, mit einem scharfen Gegenstand abgeschlagen worden. Br. der prox. Epiphyse = 40.

Rind

- Distalfragment eines Radius sin.; von der Artikulationsfläche des Vorderfußgelenkes sind nur 2 palmare Gruben mit trennendem Sagittalkamm erhalten. Der distale Schaftabschnitt wurde anterolateral mit einem scharfen Gegenstand glatt abgeschlagen.

F 23 II/28.3.84

1 x Gefäßscherbe vom Rand

Schwein, Rind

Schwein

- Anterolaterales Wandungsfragment eines C inf. dext.

Rind

- Proximalfragment eines Radius sin. mit dazugehörigem Fragment einer Ulna dext. Der Radius ist distal der Schaftmitte abgebrochen, die Ulna distal des Spatium interosseum antebrachii; an der Ulna fehlt weiterhin der Proc. olecrani mit der Incisura trochlearis.

F 23/36 PL./12.3.84

Rind

Kronenfragment eines M 3 dext. (27 x 20); die posterobuccale Schmelzwandung ist abgeplatzt; mäßig abgekauft.

F 23/36 I/28.3.84

Schwein

- Kronenfragment eines M 3 dext., Br. = 15,8; terminaler Talonidabschnitt abgebrochen.

F 23/36/30.3.84

Schwein, Rind

Schwein

- Reste eines Dentale dext. mit M 2 (20,3 x 13,2) und M 3 (27,4 x 13,8).

- Externes Wandungsfragment eines Dentale sin.

- Proximales Bruchstück einer linken Costa fluctuans.

- Anteromediales Wandungsfragment eines Femur sin.

Rind

- Fragment eines M 2 dext., Lg. = 20,5; linguale Kronenpartie und interne sowie autoexterne Wurzel abgebrochen.

- Fragmente des lingualen Kronenschmelzes der beiden vorgenannten Molaren.

- Proximales Fragment eines linken Röhrlbeins; die caudale Partie ist abgebrochen. Das Bruchstück reicht etwa bis zur Diaphysenmitte.
- 2 Kronen- und 1 Wurzelfragment eines Molaren.
- Anteroproximales Diaphysenfragment eines Radius sin.

F 24 3813,22/28.3.84

Quadrant I A, Schicht 1 bis -31 cm u.Pl.

Ziege

- M 2 dext.; vorderer und lingualer Kronenabschnitt mit Teilen der Wurzeln abgebrochen.
- Zahlreiche kleine und kleinste Diaphysenfragmente eines Humerus sin.

F 24 I A/29.3.84

unter Bereich Schicht 1 = A

Rind, Schwein

Rind

- Fragment eines Dentale dext. mit
- Isolierte Reste eines Maxillare sin. mit isolierten P 4 - M 3: P 4 (15,6 x 17), M 1 (24 x 19), M 2 (24,5 x 19), M 3 (25,4 x 20).
- Schmelzkappe des P 2 sin. (10,2 x 8,5), P 3 sin. (18 x 10,3).
- Fragmente einer proximalen Tibiaepiphyse sin. mit Teilen der Fazies articularis.
- Caudomediale Schaftfragmente einer Tibia sin.
- Fragment eines Ilium sin. mit Linea glutaea caudalis.

Schwein

- Zahnkrone eines M 3 sin. (31,2 x 14,9).
- Kronenfragment eines I 2 dext.
- Großes Kronenfragment eines C inf. sin.

F 24 I C/ 3813,22/29.3.84

Quadrant I, Schicht 3

Schwein

- d P 4 dext. (27 x 16,5) *Sus scrofa domestica*, Schmelzkappe mit Dentinresten.

F 24 /3813,22/29.3.84

Quadrant I D

Schwein

- Fragment des Olecranon einer Ulna sin. mit Fazette des Processus anconaeus.
- Processus transversus eines Lumbalwirbels.

F 24 /3813,22/30.3.84

Quad. I D + E

Schwein

- Krone eines M 2 dext. (17,8 x 11).

F 24 / 3813,22/22.5.84

Quadrant II A

ca. 22 cm u. Pl.

Rind, Schwein

Rind

- Zahlreiche kleine Unterkieferfragmente des Rindes.
- P 2 sin. Schmelzkappe (11 x 8,9).
- P 3 sin.; nicht angekau; Wurzeln abgebrochen (18 x 8,5).
- M 2 sin.; nicht angekau; Wurzelspitzen abgebrochen (26,9 x 10,9).
- M 1 sin.; leicht angekau; Wurzelspitzen abgebrochen (26 x 11,5).
- M 2 sin.; leicht angekau (24,1 x 11).

Schwein

- Kleinste Maxillarbruchstücke.

- Zahnkrone des P 4 sin. (17,4 x 12,1).

- Maxillarfragment mit P 4 (15,8 x 13) und M 2 (20 x 15,4).

F 24 /3813,22/22.5.84

Quadrant II A

bis -30 cm u. Pl.

Rind, Schwein, Hase

Rind

- Mehrere Diaphysenfragmente eines Femurs sin.
- Kronenbruchstück unterer und oberer Molaren.
- M 2 sin.; unangekau (26 x 12,1); Wurzeln abgebrochen.
- M 3 sin.; nur geringfügig abgekaut; aboraler Talonidlobus und Wurzeln abgebrochen (29 ? x 11).
- P 2 dext.; linguale Wurzel abgebrochen; mäßig abgekaut (16 x 16).
- M 1 sin.; mäßig abgekaut; linguale Wurzel abgebrochen (22 x 17,5).
- M 2 sin.; mäßig abgekaut; linguale Wurzel abgebrochen (23 x 18).
- M 3 dext.; Zahn mit sehr stark linguad geneigter Kaufläche; lingualer Kronenrand und Wurzelspitzen abgebrochen. Lg. des Zahns 27,1.

Schwein

Zahnkrone des M 3 sin. (30 x 12,9).

Hase

Proximalfragment einer rechten Thoracalrippe.

F 24 / 3813,22/22.3.84

Quadrant II B

Pferd, Rind

Pferd

- Metatarsale sin.; Fragmente der lateralen Epiphyse und der Diaphyse.
- M 2 sin.; vorderes und linguales Schmelzband beschädigt (27,5 x 21,1).

Rind

- d P 4 dext. (27,8 x 12).

- M 1 dext. (24,8 x 11,5).

- M 2 dext. (26 x 12,1); nur geringfügig angekau.

F 24 / 3813,22/25.5.84

Quadrant II

bis - 37 cm u. Pl. = C

Schwein

- Diaphysen- und proximale Epiphysen-Fragmente eines Femur dext.
- Calcaneus dext.; Tuber calcanei, Sustentaculum tali und Proc. coracoideus partiell abgebrochen.

F 24; 3813,22/26.3.84

Quadrant II D = ca. 40–50 cm u. Pl.

Rind, Schwein, Ziege

Rind

- Linkes Mandibulafragment mit hinterer Alveolarwandung des M 2 und M 3 (35 x 15,2). Die Zahnkrone ist anterointern und am aboralen Ende abgesplittert.
- 4 kleine Fragmente der linken Mandibula.
- Nur geringfügig angekaufter M 2 dext. (26 x 16,5), Wurzeln abgebrochen.
- Mäßig abgekauter M 1 dext. (24,5 x 17).
- Mäßig abgekauter M 2 dext. (24,5 x 15,1); wahrscheinlich zum gleichen Individuum gehörig wie vorheriger M 1.
- P 2 sin., nur geringfügig angekauft (15,1 x 15,2).
- P 2 dext., nur geringfügig angekauft (16,7 x 17,1).
- 2 Fragmente einer Spina scapularis dext.

Schwein

- M 3 sin.; Wurzeln abgebrochen (25 x 17,9).

Ziege

- M 2 sin.; linguale Kronenpartie abgesplittert; Wurzeln abgebrochen; Lg. des Zahns 17.
- Diaphysenfragment eines Femur dext.

F 24 / 3813,22/27.3.84

Quadrant II E

Schwein

- d P 4 dext. (20,5 x 9), Wurzeln partiell abgebrochen.

F 24 / 3813,22/28.3.84

Quadrant III A

Pferd

- Tibia sin.
- Proximocaudales Epiphysenfragment mit Teilstücken der Diaphysen.

F 24 / 3813,22/28.3.84

Quadrant III A D

Schwein

- M 3 sin., Paraconidpartie und linguale Wurzeln partiell abgebrochen; Breite des Zahns 13,8 mm.

- M 3 sin., buccale Paraconidpartie mit darunterliegender Vorderwurzel und linguale Wurzeln abgebrochen; Breite des Zahns 13,6 mm.

- Zahnkrone eines M 3 dext.; auerobuccaler Abschnitt des Paraconids abgebrochen;

Breite des Zahns = 14 mm; noch nicht angekauft.

- d P 4 sin.; Vorderhälfte einer stark abgekauten Zahnkrone mit Wurzeln.

- Posterolinguale Partie mit Wurzeln eines P 4 sin.

- Para-Protoconuspartie mit hinterer Wurzel eines M 1 sin.

- Metaconus eines M 1 sin.

- Langknochen-Fragmente.

F 24/ 3813,22/29.3.84

Quadrant III C, Schicht 3 = C

Hirsch

- Distal-Fragment eines Humerus sin.

- Bruchstück im unteren Diaphysendrittel unregelmäßig abgebrochen. Anteroexterne Schaffflanke „angeschliffen“. Die distale und externe Gelenkfläche des Condylus humeri sowie die Epicondylus lateralis und medialis sind beschädigt. Breite der Trochlea humeri = 57,1.

- M 1 sin. (26 x 11,1); Protoconid im Vergleich zum Talonid abnorm wenig abgekaut.

F 24/ 3813,22/29.3.84

Quadrant III D, Schicht 4 mit Holzkohle

Schwein, Ziege, Rind

Schwein

- Distalfragment eines Humerus sin., Knochen im oberen Diaphysendrittel abgebrochen; die mediolaterale Partie der Trochlea humeri ist beschädigt. Breite des Humerus über den Epicondylus medialis und lateralis = 37,6.

- Linkes Mandibulafragment mit buccalen Alveolen P 2 - P 4 sowie M 1 (17,5 x 10,1).

- M 1 dext. (17,6 x 10,4).

- d P 4 sin. (20 x 9) und d P 4 dext. (19,8 x 9).

- Schmelzkappen von P 2 sin. (11,1 x 4,4) und P 3 sin. (13,1 x 6).

- Schmelzkappe des C inf. (10 x 7,1).

- I 2 sin. (6,8 x 5,7) und I 3 sin. (4,1 x 5,1).

- C sup. dext. (12,4 x 7) Wurzel apikal abgebrochen.

- In Sediment steckendes Fragment eines linken Dentale mit M1 (18,6 x 10,4).

- Symphysenfragment mit sprossenden I 1.

- Fragment des linken Ilium mit Tuber sacrale.

- Diaphysenfragment einer Tibia sin.

Ziege

- P 4 sin. (9,8 x 6,4) stark abgekaut; beide Wurzeln abgebrochen.

- M 1 sin. (10,4 x 7) stark abgekaut; Vorderwurzel abgebrochen.

- M 2 sin. (13,6 x 7,9) mäßig stark abgekaut.

- M 3 sin. (22 x 8,1), Wurzeln apikal abgebrochen.

Rind

- I 1 dext. (8,9 x 13?) mediale Kronenpartie und Wurzelspitze abgebrochen.

- Schmelzreste eines Molaren.

- M 2 dext. (23,2 x 16,1) nur ganz geringfügig angekauft; Wurzeln abgebrochen.

- Proximolaterales Teilstück des Ilium
- Distobasales Fragment eines Atlas.
- Hund
- Mediales Blattfragment einer Scapula sin.
- Ansatzabschnitt der Spina scapularis.
- Distales Diaphysenfragment eines Humerus sin.
- Zahlreiche kleine Fragmente von Unterkiefer, Schädel, Langknochen und Rippen von Schwein, Rind, Ziege und Hund.

F 24/ 3813,22/29.3.84

Quadrant III, Schicht 4 = D

Rind

- Mittelgroße und kleine Fragmente der linken Mandibula.
- Schmelzkappe des I 1 sin.
- Zahnkrone des d P 4 sin. (27 x 10,5).
- M 1 sin.; leicht angekauft, Wurzelspitzen abgebrochen (24 x 10,8).
- M 2 sin.; leicht angekauft, Wurzelspitzen abgebrochen (23 x 11,2).

F 24 / 3813,22/30.3.84

Quadrant III DE

Schwein

- Labiales Kronenfragment ein C sup. dext.
- Rechtes Maxillarfragment mit aboralem Kronenabschnitt und Hinterwurzeln des P 3; Breite des Zahns = 9,8 mm; P 4 (13,2 x 13,8), M 1 (17,3 x 13,8).
- M 2 dext.; nur Zahnkrone erhalten (21,5 x 14,1).

F 24 / 3813,22/21.3.84

Quadrant IV A

Pferd

- Caudale Diaphysenfragmente einer Tibia.

F 24 / 3813,22/23.3.84

Quadrant IV B

Schwein, Rind

Rind

- Linguales Schmelzlamellenfragment eines Rindermolaren.

Schwein

- Aborales Kronenfragment eines Schweine M 2 dext.

F 24/ 3813,22/26.3.84

Quadrant IV D, ca. 40 - 50 cm u. Pl. (= D)

Schwein

- Mand. dext.-Fragment mit P 2 (11,1 x 4,5), P 3 (12,1 x 5,1), P 4 (13,6 x 8,8) stark abgekaut, M 1 (15,3 x 11), M 2 (20,5 x 14), M

3 (32,9 x 12,6) in statu nascendi. Kieferknochen vor P 2 und hinter M 3 abgebrochen; die ventrale Partie ist auf der gesamten Länge ebenfalls abgebrochen. C inf. dext. liegt isoliert mit einigen Bruchstücken des Alveolen-Bereiches vor.

F 24 / 3813,22/27.3.84

Quadrant IV 50 - 56 u. Pl. (= E)

Rind

- Rechtes Dentale mit d P 4 (27,2 x 12,2), M 1 (22,2 x 10,5), M 2 (24,8 x 12).

F 25 /28./29./30.3.84

Rind

- Dentin- und Schmelzfragmente von Molaren.

F 26 PL./21.3.84

Ziege/Schaf

- Kleine Langknochenfragmente.

F 26 II/20.3.84

Schwein

- Fünf größere und viele kleine Diaphysen-Wandungsfragmente einer Tibia dext.

F 26 III/21.3.84

Huftier

indet.

- 1 kleines Langknochen-Diaphysenfragment.

indet.

- 1 kleines Langknochen-Epiphysenfragment.

F 26 II/21.3.84

Huftier

- Fragment eines Processus spinosus.

- Dentinfragment.

F 26 III/21.3.84

Schwein, Rind

Schwein

- Distalfragment einer Tibia dext. Breite der Epiphyse = 27,2 mm.

Rind

- M 2 sin. (21,8 x 21); Zahnwurzeln weitgehend abgebrochen; nur geringfügig usiert.

F 26 III/21.3.84

Pferd

- Hamulus des rechten Pterygoid.

F 26 IV/20.3.84

Schwein

- Kronenfragment eines M 2 dext. mit ovaler Basis des Paraconus und vollständigem Protoconus.

F 26 IV/20.3.84

Rind

P 4 sin. (17,2 x 14,5).

F 27 II/24.4.84

Rind

- Fragmt. buccale Schmelzwandung eines M 1 sin.

F 27 IV/24.4.84

Rind

- Fragmentarischer M 1 sin. Lg. des Zahns = 26 mm.

F 28 I A/17.4.84

Pferd

- P 4 sin. (27,3 x 17).

F 28 II A/19.4.84

Rind, Pferd

Rind

- d P 4 dext. frgmt.; die linguale Partie des Zahns ist abgebrochen.

Lg. = 27 mm.

Pferd

- Distales Diaphysenfragment eines Radius sin.

F 28 II B/24.4.84

Ziege/Schaf

- Fragment eines linken Ilium.

F 28 III A/17.4.84

Rind

- M 1 dext. (26,1 x 16,1).

- I 3 dext.; Wurzel partiell abgebrochen.

- Distalfragment eines Radius dext. (aus mehreren Fragmenten zusammengeleimt).

F 28 III B/17.4.84

Rind, Ziege, Schwein

Rind

M 3 sin. (25,5 x 20,2).

- Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Proximalfragment eines Humerus dext.; Breite der Trochlea articularis = 74,8 mm.

- Distales Diaphysenfragment eines linken vorderen Röhrens (Metacarpale III/IV).

Ziege

- Rechter Hornzapfen eines Bockes.

Schwein

- Mehrere kleine Bruchstücke eines linken Unterkiefers.

- Costa fluctuans der rechten Thoraxseite.

- C inf. sin.

- I 3 sin.

F 28 IV A/19.4.84

Schwein

- M 3 sin. fragmt.; vorderes Zahnende und alle Wurzeln abgebrochen.

F 29 II B/13.4.84

Rind

- Externes Wandungsfragment mit Alveolarresten eines Dentale sin.

- Distales Diaphysenfragment einer Tibia sin.; die Epiphyse und Teile der caudalen Knochenwand fehlen.

F 29 III A/12.4.84

Rind

- M 3 sin. (32 x 14) mit sechs isolierten Kleinfragmenten der umgebenden Dentalwandung und des Wurzelzwischenraumes.

F 29 III B/12.4.84

Rind

- Processus condylaris sin. mit Caput mandibulae (mediale Partie abgebrochen).

- Angulus mandibulae sin.

- Mehrere kleinere Fragmente eines Dentale.

- Fragmt. Spina scapularis dext.

- 3 Diaphysenfragmente eines Humerus sin.

F 29 IV AB/16.4.84

Rind, Schwein

Schwein

- Distalfragment eines Humerus dext.

Rind

- Distalfragment einer Tibia sin.; Caudalwandung und Teile der Facies articularis abgebrochen.

- Distolaterales Fragment eines Metacarpale (Röhren) sin. (Gelenkrolle des IV. Strahls).

- Dorsolaterales Fragment des linken Acetabulums.

- Frgmt. P 4 sin.

F 29 IV B/13.4.84

Schwein, Rind

Schwein

- Distales Diaphysenfragment eines Humerus dext.

Rind

- Kronenfragment eines d P 4 dext.

F 29 IV DE/16.4.84

Schwein, Rind, Ziege/Schaf
Schwein

- Linkes Maxillarfragment mit P 3 (12 x 11,9), d P 4 (15,9 x 24) und M 1 (20,6 x 15).

- Distalfragment einer Tibia dext. Die anterolaterale Partie des Knochens ist glatt, keilförmig nach oben abgeschlagen worden.

Rind

- Proximalfragment eines Radius sin. Der vordere Diaphysenansatz ist glatt, keilförmig nach unten abgeschlagen worden.

Ziege/Schaf

- Fragmt. M 3 sin.; der aborale Schmelzlobus ist abgebrochen.

- Distales Diaphysenfragment des Humerus dext. eines juvenilen Tieres.

F 29 IV E/17.4.84

Schwein, Ziege/Schaf

Schwein

- I 3 sin.

- I 1 sin.

- Proximalfragment einer 3. oder 4. Rippe der rechten Thoraxseite.

Ziege/Schaf

- Distalfragment einer Tibia dext.

F 29 A B/17.4.84

Rind

- Distolaterales Diaphysenfragment eines Humerus sin. mit Fossa olecrani.

F 30 IV/11.4.84

Rind

- Anterolaterales Diaphysenfragment eines Femur sin.

F 33 PL./10.1./17.4.84

Rind

- M 2 dext. (26,4 x 20,3); Krone nur geringfügig usiert.

- M 3 dext. fragmt. (28? x 20,5).

F 33D III/16.4.84

Schwein

- Fragment eines Dentale dext. mit P 2 (10,5 x 4,4) und P 3 (12,7 x 6,2); P 2 mäßig und P 3 stärker usiert. F 35 I A/16.4.84

F 35 I A/16.4.84

Rind

- Linguales Kronenfragment eines M 2 sin.

- indet. angekohltes Diaphysen- und Epiphysenfragment von Langknochen (vermutlich Schwein).

F 35 I C/16.4.84

Rind, Schwein

Rind

- Posteromediales Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Caudales Diaphysenfragment eines Humerus sin.; mit Abdrücken von Nagetierzähnen (vermutlich Rattus rattus).

Schwein

- Fragmente eines I 3 dext.

F 35 ID/16.4.84

Schwein

- Aborales Kronenfragment eines P 4 dext.

- 2 kleine indet. Knochenbruchstücke.

F 35 II A/17.4.84

Schwein

- Distalfragment der letzten linksseitigen Costa fluctuans.

F 35 II B/18.4.84

Schwein, Rind

Schwein

- Fragmt. Dentale dext. mit P 4 (13,9 x 9) und M 1 (16,9 x 12,3); M 1 stark usiert.

- M 2 dext. (14,3 x 21,4); beide Vorderwurzeln abgebrochen; mäßig stark usiert.

- M 3 dext. (29 x 15,4); nicht usiert.

- C sup. dext. (11,2 x 5,8); stark usiert.

- 2 isolierte Maxillarfragmente mit Alveolen.

Rind

- Fragmt. Dentale dext. mit M 3 (33? x 15,5); M 3 stark usiert.

- Mehrere kleine Unterkieferbruchstücke.

F 35 II C

Rind

- Caudales Diaphysenfragment eines Humerus dext.

F 35 III A/16.4.84

Rind, Schwein

Rind

- M 2 sin. (24,9 x 19); Wurzeln abgebrochen, wenig usiert.

- Fragmente eines M 1 sin.

Schwein

- M 3 dext. (26 x 13,1); es ist nur die Krone erhalten.

F 35 III C/16.4.84

indet.

- Angekohltes indet. Knochenfragment.

F 35 IV B/18.4.84

Schwein

- M 3 sin. (30,1 x 19) mit Resten der darüberliegenden Maxillare; mäßig usiert.

F 36 I A NÖRDL. HALFTE/29.3.84

82.94-82.63 ü. NN

Schwein, Rind

Schwein

- M 3 sin. (29 x 17,1), schwach usiert, Wurzeln weitgehend abgebrochen.

- Mediostabiles Diaphysenfragment eines Humerus dext.

- Kronenfragment eines C sup. dext.

Rind

- Distalfragment einer Tibia dext.; Breite der Epi-physe = 50,1.

- Proximalfragment einer Tibia dext.; die Gelenkfläche des Epicondylus ist mit Ausnahme der medialen Partie stark beschädigt.

- Fragment eines Astragalus dext.; die gesamte mediale Hälfte ist abgebrochen.

- Auteromediales Distalfragment eines Radius sin.

- Distales Diaphysenfragment eines Humerus sin.

- Kronenfragment eines M 3 dext.; die hintere Schmelzprisma ist weitgehend abgebrochen; kaum usiert, Br. = 13.

- Mittelabschnitt der Caudalkante einer Scapula sin.

- Proximaler Gelenkkopf eines Humerus dext.

- Condylus des Os occipitalis und Foramen canalis u hypoglossi.

- Ventrales Corpusfragment eines Lumbalwirbels.

- 2 Lateralfragmente von Lumbalwirbeln.

F 36 I B/29.3.84

Ziege/Schaf

- M 3 dext. (15,9 x 11,2); wenig usiert, Wurzeln abgebrochen.

F 36 II A/3.4.84

südl. Hälfte, 82.81 bis Grubenhausende

Schwein, Rind

Schwein

- M 2 sin. (20 x 12,6); Wurzelspitzen abgebrochen; mäßig usiert.

- M 3 sin. (28,9 x 13); mit Ausnahme der anteroexternen Wurzel alle anderen abgebrochen; schwach usiert.

- Proximalfragment einer linken Costa fluctuans.

- Fragment eines Dentale sin. mit Alveolen des M 2 und M 3.

- Distales Diaphysenfragment eines Humerus sin.

Rind

- Krone eines M 1 dext. (26,8 x 19), wenig abgekaut.

- M 1 sin. (26,1 x 17,8); vordere Außenwurzel abgebrochen, mäßig abgekaut.

- Proximales Diaphysenfragment eines Femur sin.

- Fragmt. Diaphyse eines Femur dext.

- Proximalfragment eines Radius sin.

- Mittleres Diaphysenfragment einer Tibia sin.

- Distomediales Epiphysenfragment einer Tibia sin.

- Dorsales Fragment eines Calcaneus sin.; beide Rollkömme sind erhalten.

- Craniocentrales Fragment eines Epistropheus mit Ansatz des Dens und Proc. articularis cranialis.

- Craniolaterales Fragment eines Atlas mit rechter Fovea articularis cranialis.

- Rippen-Mittelfragment der linken Thoraxseite.

- 2 kleine Dentinprismen-Fragmente von Molaren.

F 36 II B/4.4.84

Rind

- Craniales Wandungsfragment eines Corpus ulnae sin. mit Artikulationsfazetten zum Radius und dem Bereich des Spatium interosseum antebrachii.

- Schmelzwandungs-Fragmente von Molaren.

F 36 A (PFOSTEN)/4.4.84

Schwein

- Linguales Wandungsfragment des Corpus mandibulae sin. im Übergangsbereich vom Ramus horizontalis in den Ramus ascendens unterhalb M 3. Der Knochen weist wenige Nagemarken auf.

F 68 PL. 3813,22/10.-12.3.84

Rind

- Distalfragment eines Radius sin.; Artikulations-fazetten mit dem Corpus stark beschädigt; Breite der Epiphyse > 52 mm.

- M 3 sin. (35 x 12,7), mäßig abgekaut; ohne Wurzeln.

- M 2 sin. (25,9 x 18,7) mäßig abgekaut.

- M 1 sin. (25,5 x 18,2) mäßig abgekaut; anterobuccale Schmelzwandung abgeplatzt.

F 68 I C/3813,22/15.3.84

Pferd oder Rind

- Wandfragmente des Unterkiefers mit internen

Wurzelabdrücken.

F 68 II A/3813,22/12.3.84

Rind

- Medialfragment eines Astragalus sin.

- Distalfragment einer Tibia sin.; laterale Partie von Dia- und Epiphyse abgebrochen bzw. abgeplatzt.

- möglicherweise zum vorherigen Knochen gehörige Fragmente einer Tibia-Diaphyse und Teile der proximalen Epiphyse.

- Linkes Dentalfragment im Bereich des Diastemas mit Foramina mentalia.

- Kleines Fragment der Dentalwandung mit Wurzelabdrücken.

- M 2 sin. (26,3 x 12,2); nur ganz schwach angekaut.

- Krone eines P 2 sin. (12,5 x 9,8); ohne Usuren.

F 68 II B/3813,22/15.3.84

Rind, Schwein

Rind

- M 2 sin. (26,8 x 18,1), wenig usiert.

- Dentale sin. fragmt. mit M 2 (22 x 13) und M 3 (35,4 x 15,5). Beide Zähne sind extrem stark abgekaut.
 - Distalfragment eines linken Röhrlbeins (Metacarpale III/IV). Im Epiphysen- und lateralen Diaphysenbereich Knochenwand bis auf die Faserschicht des Perichondrinus abgetragen.
 - Kleinere indet. Fragmente von Langknochen.
 - Distalfragment einer Scapula sin. mit Cavitas glenoidalis (hierzu gehören zahlreiche kleine und kleinste zusätzliche Fragmente).
 - Diaphysenfragment eines Radius.
 - d P 3 sin. (20,8 x 14,6).
- Schwein
- Maxillare sin. fragmt. mit M 1 (buccale Schmelz-kante abgeplatzt), Lg. = 13,8; M 2 (19,2 x 16), M 3 (25,8 x 17)

F 68 II C/3813,22/19.3.84

- Rind
- Dentale dext. fragmt. mit hinterer Alveole M 2 und M 3 (31 x 11,2).

F 68 II D/3813,22/21./23.3.84

- Schwein
- Distales Fragment einer Scapula dext. mit Ansatz der Spina und Cavitas glenoidalis; das Tuberculum supraglenoidale ist abgebrochen.

F 68 II E/3813,22/23.3.84

- Rind
- Mittelfragment mit kleinen Bruchstücken des Corpus costae einer rechten Thoracalrippe.

F 68 IV A/3813,22/13.3.84

- Rind
- Fragmente der distalen Epiphyse eines Radius dext. mit erhaltenen Abschnitten der palmaren Facies articularis.

F 68 IV D/3813,22/22.3.84

- Rind
- Mediales Fesselbein (Proximal-Phalange) des Vorderfußes. Größte Länge = 50,6. Breite des proximalen Gelenkkopfes = 23. Breite des distalen Gelenkkopfes = 22,2.

F 68 IV E/3813,22/23.3.84

- indet.
- Knochensplitter.

F 68 IV STEG W-O/3813,22/28.3.84

- Schwein, Pferd
Schwein
- Dentale dext. fragmt. mit M 1 (nur buccale Hälfte erhalten) und M 2 (21 x 11,2); der M 2 ist noch nicht usiert.

- Fragmt. Calcaneus dext. mit Proc. coracoideus und Teilen des Tuber calcanei.
 - Diaphysenfragment eines Humerus sin.
 - Proc. olecrani mit Incisura trochlearis einer Ulna dext.
 - Proximales Rippenfragment der linken Thoraxseite.
- Pferd
- Fragmentarische Ulna dext. mit partiell erhaltenem Proc. olecrani, Teilen der Incisura trochlearis und Proc. coronoideus.

F 68 I STEG N-S/3813,22/28.3.84

- Rind
- Dentale dext. fragmentarisch mit P 3 (16 x 10) und Alv. P 4; UK-Höhe unter P 4 = 35,2.

F 70 I/3813,22/29.3.84

- Schwein
- Rechtes Maxillarfragment mit P 4 in statu nascendi, M 1 (18 x 13,8) und M 2 (21,3 x 17).
 - Zahnkrone M 3 sin. (27,3 x 15,2).

F 70 II/3813,22/30.3.84

- Schwein
- Fragmente des Corpus und des Proc. transversus eines Lumbalwirbels.

F 71 II/3813,22/8.2. + 27.3.84

- Schwein
- Dentale dext. fragmt. mit M 1 (16 x 10,4), M 2 (18,5 x 13) und M 3 (30,2 x 14,2).
 - Ellipsoide „Scherbe“ aus Limonit.

F 71 I/3813,22/28.3.84

- Schwein
- Fragmt. Radius dext. mit stark beschädigter prox. Epiphyse mit großen Abschnitten der vorderen und medialen Diaphyse.

F 72 B/3813,22/29.3.84

- Schwein, Gans
Schwein
- Linkes Dentalfragment mit Alv. M 2 und M 3 in statu nascendi. Breite der Zahnkrone = 14,2 mm.
 - Rechtes Dentalfragment mit P 4 (14,1 x 7), M 1 (16,6 x 11,1), M 2 (22,2 x 13,9) und Alv. M 3.
 - M 3 dext. (26,7 x 14,6); beide Vorderwurzeln sind abgebrochen. Dieser Zahn gehört mit hoher Wahrscheinlichkeit zum vorherigen Unterkieferfragment.
 - Fragmt. Humerus dext. mit distalem Diaphysenabschnitt und beschädigtem Condylus medialis.
 - Distaler Diaphysenabschnitt eines fragmt. Humerus dext.
 - Distaler Diaphysenabschnitt eines Femur dext.
 - Linkes Iliumfragment mit Tuberositas sacralis.
- Gans
- Radius dext.

F 72 C/3813,22/2.4.84

Schwein

- Kronenfragment mit Wurzelrest eines C inf. sin.

F 72 D/3813,22/2.4.84

Schwein, Pferd

Schwein

- Proximalfragment eines III. Metacarpale sin. (in mehrere Teilstücke zerfallen).

Pferd

- Fragmente eines Dentale sin. im Bereich der Margo ventralis.

F 73 I A/3813,22/19.3.84

Rind

- M 2 sin. (26,1 x 19), Wurzeln apikal abgebrochen; nur mäßig abgekaut.

- Astragalus sin.; ventraler Teil des Caput tali beidseitig beschädigt.

- Kleines caudales Diaphysenfragment einer Tibia sin.

F 73 I B/3813,22./20.3.84

Rind

- Laterales und mediales Bruchstück eines Astragalus dext.

F 73 II B/3813,22/20.3.84

Gans

- Diaphysenfragmente eines Humerus sin.

F 73 II C/3813,22/21.3.84

Rind

- Linkes Metatarsale (Röhrlbein); die laterale Zehengelenkwalze ist beidseitig beschädigt. Lg. = 202; Breite der distalen Trochlea = 47,8; geringste Breite der Diaphyse = 20,2.

F 73 III B/3813,22/20.3.84

Pferd oder Rind

- indet. Fragmente eines großen Langknochen.

F 73 III C/3813,22/26.3.84

Schwein

- Fragmt. Proc. olecrani mit Proc. anconaeus und Oberlippe der Incisura trochlearis einer Ulna sin.

- Distocaudales Schaftfragment einer Ulna sin.

F 73 IV A/3813,22/19.3.84

Rind

- Lateralfragment der Proximalphalange III.

F 73 IV B/3813,22/20.3.84

Huftier

- Fragment eines Processus transversus.

F 73 IV C/3813,22/21.3.84

Schwein

- Proc. transversus dext. eines Lumbalwirbels.

F 73 O-W-STEG/3813,22/22.3.84

Rind

- Rechtes Dentalfragment mit d P 3 frgmt., d P 4 (31 x 11,3) und M 1 in statu nascendi; UK-Höhe unter d P 4 = 21,8.

- Proc. condyloideus (mit Teil des Ramus ascendens eines Dentale sin.

- Dorsale Begrenzung der linken Orbita.

- M 2 dext. (23,1 x 18,2); nicht usiert.

- Proximalfragment einer rechten Tibia-Diaphyse.

- Proc. coronoideus und Proc. condyloideus eines Dentale dext. (juv. Individ.).

F 73 N-S-STEG/3813,22/22.3.84

Rind

- Fragment eines Unterkiefermolaren; wenig abgekaut.

- Gelenkwalzenfragment eines Metapodiums.

- Proc. coronoideus eines Dentale.

- Fragment aus dem Ramus ascendens eines Dentale.

- Mehrere kleine Dentalfragmente.

F 74 III B/15./16.3.84

Schwein, Rind, Ziege/Schaf

Schwein

- Frgmt. Dentale dext. mit d P 2 - d P 4, M 1 und M 2 in statu nascendi. d P 2 (8,2 x 3), d P 3 (9,9 x 4,2), d P 4 (19 x 9,1), M 1 (17 x 9,9); Lg. d P 2 - M 1 = 53, UK-Höhe unter M 1 = 24.

- Mittelfragment eines Corpus costae der rechten Thoraxseite (8. - 10. Rippe?)

- Caput femoris sin. mit Dorsalpartie des Collum.

Rind

- Distalfragment eines linken vorderen Röhrlbeins (Metacarpale III/IV); der Knochen wurde oberhalb der Gelenkrollen breit quergerkerbt.

- Proximales Diaphysenfragment eines linken vorderen Röhrlbeins (Metacarpale III/IV).

Ziege/Schaf

- Fragment eines linken Acetabulum mit cranioventralem Einschnitt.

- Proc. coronoideus und Caput mandibulae eines Dentale dext.

F 74 III B/16.3.84

Rind, Schwein

Rind

- M 1 dext. (27 x 19); Wurzeln abgebrochen.

- M 1 sin. (23,3 x 11,2); Wurzeln abgebrochen.

- P 2 sin.; die hintere Kronenpartie und die Wurzel sind abgebrochen.
- Schwein
- Tuberculum majus eines Humerus sin.
 - auteroproximales Diaphysenfragment eines Radius sin.
 - mehrere Wandungsfragmente der Diaphyse eines Radius.

F 74 III C/19./20.3.84

Rind, Schwein

Rind

- M 3 sin., hinterer Lobus abgebrochen; Br. = 13,2.

Schwein

- M 1 dext. frgmt. (18,9 x 13,1); sehr stark abgekaut.
- M 3 dext. (34,6 x 15,8) mit Unterkieferrest. Sehr stark abgekaut.
- C inf. sin. (10,1 x 6,7)
- Proximalfragment eines Metacarpale III dext.

F 74 III D/21.3.84

Pferd, Schwein, Ziege/Schaf

Pferd

- Caudomediales Diaphysenfragment eines Humerus sin.
- 2 Fragmente des Angulus mandibulae eines Dentale dext.
- Incisura trochlearis einer Ulna sin.
- Kleines, frontales Diaphysenfragment eines Radius sin.
- 3 Fragmente der proximalen Facies articularis eines Radius.

Schwein

- Caudales Diaphysenfragment eines Radius dext.
- Kleines Maxillarfragment mit Wurzelau sparungen.
- d P 4 sin. (15,5 x 12); extrem abgekaut.
- M 3 dext. (35,7 x 14,5); anterolinguale Kronenpartie und alle Wurzeln abgebrochen.
- I 2 dext; stark abgekaut.
- 4. Caudalwirbel.
- Caudales Diaphysenfragment eines Femur sin.

Ziege/Schaf

- Mediocaudales Diaphysenfragment einer Tibia sin.; der Knochen wurde mit einem scharfen Gegenstand quer zur Längsrichtung mehrfach gekerbt.

F 74 IV B (GRUBENHAUS, SCHICHT 2/14.3.84

Rind

- Acetabulum der linken Beckenhälfte.
- Proximolaterales Diaphysenfragment eines Humerus sin. mit Ansatz der Crista humeri. Der Schaft wurde mit einem scharfen Gegenstand glatt längsgeteilt.
- Diaphysenfragment eines rechten hinteren Röhrbeins (Metatarsale III/IV).

F 74 IV C/19.3.84

Pferd, Rind, Schwein

Pferd

- Distales Diaphysenfragment eines Humerus dext.; die caudale Partie des Knochens wurde mit einem scharfen Gegenstand glatt abgetrennt.

- Fragment eines zygomaticum sin. (angekohlt).

Rind

- Lateralfragment eines 4. Cervicalwirbels.

- Caput femoris eines Femur sin.

- Mehrere kleine Rippenfragmente.

Schwein

- Hinteres Fragment eines Dentale sin. mit stark usiertem M 3 (31 x 14), dessen anterolinguale Partie beschädigt ist.

F 74 IV D/21./22.3.84

Schwein, Hund, Rind, Pferd

Schwein

- Symphysenfragment.

- Fragmt. Dentale sin. mit d P 2 (8,2 x 3,5), d P 3 (9,6 x 4,9), d P 4 (17,6 x 8,1) sowie Alveolen und Reste des M 1.

- M 2 dext. (22,2 x 14) mit Unterkieferresten.

- M 2 dext. (20 x 17); Krone stark usiert und ringsherum marginal beschädigt.

- M 3 sin. (31,8 x 16) mit Maxillarrest; buccale und linguale Partie der vorderen Zahnkrone abgebrochen.

Hund

- Distalfragment eines Humerus sin.; der Epicondylus lateralis ist abgebrochen.

- Diaphysenfragment eines Femur sin.

Pferd

- Fragmt. Cuneiforme sin.

- Mittelfragment eines Corpus costae der rechten Thoraxseite (Rippe 5.-7.).

- Vorderkante des Ramus ascendens eines Dentale dext.

- Kleines mediales Diaphysenfragment eines Humerus dext.

- Bruchstücke eines Dentale dext.; u.a. Angulus mandibulae mit ausgeprägter Tuberositas muscoli sternomandibularis.

Rind

- M 3 sin. (26,8 x 27).

- M 2 sin. (26,9 x 12,4).

- Fragmt. d P 3 sin. (16,2 x 10,5).

- Ventrales Fragment eines Corpus vertebrae.

- Fragmt. 1. Lumbalwirbel; dorsale Partie mit den Proc. transveri und Proc. spinosus abgebrochen.

F 74 V D/21./22.3.84

Hund/Wolf

- Diaphysenfragmente eines Radius sin.

F 74 VI D/21.3.84

Schwein

- Diaphysenfragment eines Radius sin.

F 74 PROFILSTEG W-O-STEG/28.3.84

Quadrant III/IV

Hirsches

- Anthropogen bearbeiteter Augsproß eines starken Rothirsches (vielleicht eine Furchenzinke für den Gemüsegarten).

F 74 W-E-STEG/28.3.84

Rind, Schwein, Pferd

Rind

- 2 Distalfragmente eines Radius dext.
- Anterolaterales Halswirbelfragment der rechten Wirbelseite mit Ansatz des Proc. spinosus und Facies articularis caudalis.
- Pferd
- Fragmt. Calcaneus dext.; Tuber calcanei und die gesamte anteropoplantare Partie abgebrochen.

Schwein

- M 2 sin. (20,7 x 12,9); nur Zahnkrone erhalten.
- Diaphysenfragment eines Radius sin. eines neonaten Individuums.
- indet. Diaphysenfragmente von Langknochen.
- Diaphysenfragment eines Metatarsale III dext.

F 74 N-S-STEG/27.3.84

Rind

- Proximalfragment eines rechten hinteren Röhrens (Metatarsale III/IV); die proximale Articulations-fazette ist nur im lateralen Abschnitt erhalten.

F 76 I/16.3.84

Pferd

- Wandungsfragment des Spinalfortsatzes eines vorderen Brustwirbels.

F 77 IV A/13.3.84

Mehrere kleine und kleinste indet. Knochenbruchstücke.

F 90/16.3.84

(westl. Hälfte)

Kleines indet. Knochenbruchstück.

F 98/12.3./9.2.84

Kalksinterplatte mit eingeschlossenem winzigen Knochenrest.

F 98 WESTL. HÄLFTE

Pferd

- Rahmenfragment im Bereich des Ischium des rechten Foramen obturatum.
- Kurzes caudales Diaphysenfragment eines Radius sin. mit Tuberositas articularis des Ulnaschaftes.
- Kurzes caudolaterales Fragment einer Tibia sin.

F 99 PPOSTEN D/16.3.84

Pferd, Schwein

Pferd

- Distales Mittelfragment des Corpus costae einer 5. oder 6. Rippe der rechten Thoraxseite.

Schwein

- Diaphysenfragment eines Femur sin. eines neonaten Individuums.

F 105 I A/3813,22/12.3.84

Schwein, Rind, Hund

Rind

- Isolierte Schmelzlamellen eines Rindermolaren.

Schwein

- Fragmentarisches Dentale dext. mit gesplissenem sprossenden C inf.; Alveolen bzw. Wurzelstümpfen von d P 2 und d P 3; d P 4 (19,2 x 9), M 1 mit abgebrochenem Talonid. UK-Höhe unter d P 4 = 26,2.
- Rechtes Beckenfragment mit Acetabulum und angrenzenden Teilen von Ilium, Ischium und Pubis.
- Fragment eines linken Radius mit proximaler Epiphyse und Hälfte der Diaphyse. Breite des Epiphy-senkopfes = 26,7.
- Fragment einer linken Scapula mit Ansatz der Spina.
- Rechtes Lateralfragment eines Thoracalwirbels.

Hund

- Rechtes Beckenfragment mit dorsalem Abschnitt des Acetabulums und angrenzenden Resten von Ilium und Ischium.

F 105 I B/3813,22/12.3.84

Schwein, Taube

Schwein

- Fragment einer linken Ulna; Processus olecrani größtenteils abgebrochen, ebenso distales Diaphysenende.
- Rechtes Calcaneusfragment.
- Unterkiefer-Symphyse mit I 1 dext., et sin., Alv. I 2 u. I 3 dext. et sin., C dext. (8,6 x 7) et sin. (9,1 x 6,7), P 2 sin. (9 x 4) und P 3 sin. (120,6 x 5,9); alle Zähne sind stark usiert bzw. abgekaut.
- Unterkiefer-Symphyse mit I 1 dext. et sin., Alv. C sin., C dext. (9,1 x 6,4), Alv. P 2 dext., p 3 dext. (11,1 x 6,1), P 4 dext. (12 x 7,8), Alv. M 1 dext.
- Rechtes Humerus Diaphysenfragment eines Spanferkels.
- Taube
- Rechter Tibiotarsus; proximaler Gelenkkopf abgebrochen.

F 105 II A/3813,22/2.4.84

Rind, Schwein

Rind

- Distalfragment einer Scapula dext. mit beschädigtem Ansatz der Spina und korrodierter Cavitas glenoidalis.
- Externfragment eines Dentale dext. mit losen M 1 (25,5 x 13,2) und M 2 (26,2 x 13).
- Distales Diaphysenfragment eines Metatarsale dext.

Schwein

- M 1 dext.; die linguale Kronenpartie ist abgebrochen; deutlich abgekaut; Lg. = 25,3.
- P 4 dext.; aborales Kronenfragment.

F 105 II B/3813,22/2.4.84

Schwein, Pferd

Schwein

- Dentale sin. mit M 1 (18 x 10,9) und M 2 (21,8 x 12,5); der vor dem M 1 liegende Abschnitt des Dentale sowie Proc. coronoidens

mit Proc. angularis sind abgebrochen. Es handelt sich um subadultes Indi-viduum, da der M 2 noch nicht völlig frei liegt und der Keim des M 3 noch im Ramus ascendens steckt.

Pferd

- Diaphysenfragment eines Radius dext. mit Ansatz des Corpus ulnae. Größte Breite des Fragmentes = 37,1 mm.

PL.-F. 1/6.12.83

Pferd oder Rind

- Diaphysenfragmente von Langknochen.

PL.-F. 6/2.4.84

Pferd

- Distales Fragment eines Sapula dext. mit Cavitas glenoidalis.

PL.-F. 11/OHNE DATUM

Rind

- Kronenfragmente eines Molaren.

PL.-F. 14/10.1.84

Pferd

- Fragment eines P 4 sin.

PL.-F. 19/7.12.83

Rind

- Anterobuccales Fragment eines M 3 dext.

PL.-F. 20/8.12.8

Rind

- Dentin-Bruchstücke.

- Bruchstücke der externen und internen Wandung eines Dentale.

- M 3 dext. (35 x 15).

PL.-F. 21/8.12.83

Schwein, Rind

Schwein

- M 3 dext. Kronenfragment; Paraconid und linguale Partie des Talonids abgebrochen. Breite des Zahns = 14,4 mm.

Rind

- Dentin- und Schmelzbruchstücke von Molaren.

PL.-F. 27/6.12.84

Schwein

- Kronenfragmente eines M 3 sin.

PL.-F. 29/6.12.83

Rind, Pferd

Pferd

- P 3 dext. (28,1 x 27,5).

- P 2 dext. fragmt.

Rind

- d P 4 sin. fragmt.; anterobuccale Kronenpartie mit Vorderwurzel erhalten.

- M 1 sin. (23,2 x 14,3); Kaufläche der aboralen Kronenhälfte abgebrochen.

- Dentin- und Schmelzfragmente eines Unterkiefermolaren.

PL.-F. 32/11.1.84

Rind

- Processus temporaralis des Zygomaticum sin.

PL.-F. 34/10.2.84

Pferd

- Fragment eines P 2 sin., nicht usiert.